

GEDRÄNGTE ERKLÄRUNG

des inneren Sinnes der Propheten und Psalmen Davids.

Jesajas

Kap. 1. Die Kirche ist verwüstet worden durch da Böse des Lebenswandels, Vers 1-8., so daß nur wenig Übergebliebenes ist, V. 9.; weshalb auch ihr äußere Gottesdienst nichts ist, V. 10-15. Ermahnung, da sie vom Bösen des Lebenswandels abtreten, und sich zu Bessern zurückwenden, worauf ihnen Gutes werde zu Teil werden, V. 16-19. Sie verfälschen das Wort, V. 2 bis 23. Der Herr aber wird kommen, und sie zu Grund richten, und bei Andren eine Kirche gründen, V. 24-27 und zwar wird dies geschehen, wenn bei jenen nicht von der Kirche mehr übrig ist, V. 28-31.

Kap. 2. [Es wird] offen [gehandelt] von der Ankunft des Herrn und von einem neuen Himmel und eine neuen Kirche, [die] alsdann [entstehen werden], wovon V. 1-5.; denn in der vorigen Kirche ist bloß Falsche und Böses des Falschen, V. 6-9. Dann deutlich von der Ankunft des Herrn, daß Er alle zu Grunde richte werde, die in der Liebe zu sich und im Dünkel eigene Einsicht sind, V. 10-18.; deutlich auch vom letzten Gericht, und von der Verstoßung der Bösen in die Hölle V. 10. 19-21.; die Trennung der Guten von ihnen [die] gering [geachtet sind], [parum) V. 22.

Kap. 3. Es wird Mangel an Erkenntnissen de Guten und Wahren sein, V. 1-7., weil sie im Böse und in Verfälschtem sind, V. 8-12. der Herr aber wird zum Gericht kommen, V. 13. und 14. und diejenigen welche die Wahrheit des Wortes verfälscht haben, in die Hölle werfen, V. 15-26.

Kap. 4. Vom Herrn wird dann eine neue Kirch [kommen], V. 1-3. und Vorsehung, daß das Wort nicht weiter mehr verdreht werde, V. 4-6

Kap. 5. Vom Herrn ist eine Kirche gegründet worden voll von Wahrem und Gutem aus dem Wort; V. 1. 2. sie wurde aber verkehrt, V. 3. 4. 7. und wird noch weite zerstört durch Verfälschungen des Wahren und Gute des Wortes, V. 7-15. Der Herr aber wird kommen und die Kirche Andren geben, V. 16. 17. [vgl. 26-29. und diejenigen, welche die Wahrheiten und das Gute de Kirche verkehrt haben, werden zu Grunde gehen durch Falsches und Böses jeder Art, V. [18. 19.] 20-30.

Kap. 6. Der Herr erschien in Mitten Seines Göttlich-Wahren, welches das Wort ist, V. 1-4 Die Lehr der Kirche aus dem nicht verstandenen Wort ist unrein V. 5-8. Voraussagung, daß alles Verständnis de Wortes verloren gehen werde, so daß man am Ende nicht mehr weiß, was wahr und gut ist in der Kirche V. 9-13.

Kap. 7. Die Unkenntnis des Wahren und de Mangel am Verständnis des Wortes wollten in die Kirche eindringen, und sie zu verderben anfangen, V. 16 Vorhersagung, daß dies noch nicht geschehen werde, V. 7-9., sondern daß es geschehen werde zur Zeit, da de Herr in die Welt kommen wird, V. 10-16. Alsdann wird alles Verständnis des Wortes verkehrt sein durch [äußerliches] Wissen [scientifica] und die Vernünftleien 'aus diesem, so daß nichts mehr übrig ist, V. 17-20 es wird aber dann das Wahre in aller Menge gelehrt

werden, V. 21. 22. die Kirche jedoch wird zu dieser Zeit gänzlich verwüstet sein, V. 23. 24.; anders bei denen die jenes aufnehmen, V. 25.

Kap. 8. Voraussagung, daß vor dieser Zeit alle Erkenntnis und Wahrnehmung des Wahren zu Grund gehen werde, V. 1-4; weil man das Wort nicht einfältig verstehen will, V. 5. 6.; daß durch Vernünfteleien aus Falschem die ganze Kirche zu Grunde gehen werden bis dahin, daß keine Verbindung mit Gott mehr Staat haben kann, V. 7-12.; und daß sie den Herrn, welcher das Wort und die Kirche ist, nicht erkennen werde V. 13-16. Den Herrn werden jedoch erkennen Andere welche das Falsche verwerfen und das Verfälschte entfernen, V. 17-21. und welche durch Kämpfe gegen das Böse und Falsche Besserung annehmen, V. 23, [Luthers Übersetzung K. 9, 1.] obschon in der Kirche bloß Falsches ist, V. 22.

Kap. 9. Von der Ankunft des Herrn, und von einer neuen Kirche, die Ihn aufnehmen wird, V. 1. 2. 3 [bei Luther 2-4.] nicht aber die alte Kirche, welche verdorben ist, V. 4. [bei Luther 5.] Der Herr wird alles tun; Er wird beschreiben; und wird vor dem Falschen und Bösen beschützen, V. 5. 6. [6. 7.] Die alte Kirche wird aus dem eigenen Verstand alles Wahre und Gute des Wortes, und in Folge dessen der Kirche so sehr verfälschen und verkehren, daß nichts mehr übrig ist, 7-20. [8-21.].

Kap. 10. Von weiterer Verwüstung der Kirche dadurch, daß sie das Wahre und Gute der Kirche Andren nehmen, V. 1. 2. Sie werden verloren gehen zur Zeit des letzten Gerichts, V. 3. 4. durch Vernünfteleien aus der eigenen Einsicht verkehren sie die Wahrheiten, V. 5-11. Diese müssen zur Zeit des letzten Gerichts vom Herrn gänzlich zu Grunde gerichtet werden, so daß ihnen kaum noch etwas natürlich Wahres übrig ist, V. 12-19 diejenigen aber, die an den Herrn glauben, sollen errettet und beschützt werden, daß sie sich nicht von den Begründungen des Falschen durch Vernünfteleien einnehmen lassen, V. 20. 21. 22. 24., weil die ganze Kirche verwüstet ist durch [falsches] Wissen, [scientifica] das die Wahrheiten der Kirche verkehrt und im Falschen bestärkt V. 23. 25-34.

Kap. 11. Von der Ankunft des Herrn: daß Er aus der Göttlichen Weisheit richten, die Gläubigen erretten, und die Ungläubigen verderben wird, V. 1-5. Ein Zustand der Unschuld denen im Himmel, die auf Ihn vertrauen, V. 6-9. Diejenigen, welche aus Unwissenheit im Falschen sind, und sich vom Falschen und Bösen nicht verführen ließen, werden zum Herrn hin treten, V. 10. 11. 12. Die Kirche wird dann das Wort verstehen, und das Falsche jeder Art zerstreuen, V. 13. 14. 15. Dieses Falsche wird ihnen nicht mehr schaden V. 16.

Kap. 12. Bekenntnis und Lobpreisung des Herrn wegen der Errettung, V. 1-6.

Kap. 13. In diesem Kapitel von der Verfälschung [adulteratio] des Guten und der Entweihung des Wahren welche ist Babel. Daß der Herr in göttlicher Macht kommen werde, V. 1. 2. 3, zu schwerem Gericht übe die, welche gänzlich abgewichen sind, sie zu zerstören V. 4-9; weil nichts Gutes und Wahres mehr bei ihnen

übrig ist, V. 10. 11. 12; weshalb alle mit ihrem Böse und Falschen untergehen werden, V. 13--18. und in de Hölle bleiben, wo gräuliches und entsetzliches Böses und Falsches ist, V. 19-22.

Kap. 14. Von einer neuen Kirche, welche gegründet werden soll, V. 1. 2. 3.; von dem Gericht über diejenigen, welche das Gute der Kirche verfälscht und deren Wahrheiten entweiht haben, welche Babel sind, V. 4. 5. 6. ihr Hinabgestoßenwerden in die Hölle, wo die aller schlimmsten find, V. 7-12. 15-21. Ihr Übermut daß sie zugleich mit Gott über den Himmel herrsche wollen, V. 13. 14.; ihr schaudervoller Untergang, V. 22-23.; daß zu verderben seien die durch Vernünfteleien aus der eigenen Einsicht die Wahrheiten des Wortes zerstören, und sie entweihen, V. 24-27.

Kap. 15. Vom Gericht über die, welche die Religion bloß in Kenntnisse setzen, nämlich in diejenigen Philistää's, V. 1-5.; [bei Luther 14, 28-32.] nach ihrer Entfernung wird die Kirche sicher sein, V. 3. 4. [5. bei Luther 14, 30-32.]

Kap. 16. Von dem letzten Gericht über diejenigen welche das Gute der tätigen Liebe verworfen, und da Gute des Wortes verkehrt haben: ihr Untergang, V. 1-9. [bei Luther 15, 1-9.] daß der Herr bei ihnen nicht an erkannt sei, V. 10. 11.; [bei L. 16, 1. 2.] daß sie bleiben werden bis zur Ankunft des Herrn, und dann gerichtet werden sollen, V. 12. 13. 14.; [bei L. 16, 3-5. wie sie beschaffen sind, und wie sie nach ihrem Unter gang sein werden, V. 15-23. [bei L. 6-14.

Kap. 17. Von denen, welche die Religion bloß in die Kenntnis der Lehren [scientia cognitionum] setzen welche Damaskus ist, daß sie zu Grunde gerichtet werden sollen, V. 1. 2.; sie wird der neuen Kirche dienen, V. 3. Diese Kenntnis der Lehren wird dann selten sein, V. 4. 5. 6.; sie sollen aber vom Herrn unterwiesen werden, V. 7. 8.; die sich aber nicht vom Herrn unterweisen lassen, werden an allem Mangel haben, und statt des Wahren Falsches annehmen, V. 9-14.

Kap. 18. Von denen, welche in blinder Unwissenheit in Rücksicht der Dinge des Heils sein wollen, welche Kusch sind, wie sie beschaffen seien, V. 1. 2.; daß sie, wenn die Kirche gegründet wird, als wertlos werden verworfen werden, V. 3-6.; daß aber gleichwohl diejenigen, welche in Unwissenheit sind in Folge dessen, daß sie keine Kirche haben, zum Herrn hinzutreten werden, V. 7.

Kap. 19. Von denen, welche aus der bloßen Kenntnis der zum Wort und zur Kirche gehörigen Dinge sich eine Religion machen, welche Ägypten ist, daß daraus Streitigkeiten und Irrlehren entspringen, und sie auf Falsches aller Art geraten, V. 1-4.; daß ihnen alle Wahrheiten abhanden kommen werden, V. 5-10. Unsinn [wird da sein] statt der Einsicht, V. [11.] 12-15.; sie werden zu Grunde gehen, V. 15-17. Dergleichen Kenntnisse [scientifica] werden [jedoch] von Nutzen sein, wenn sie [erst] vom Herrn in den Wahrheiten werden unterrichtet sein, V. 18-22. Dann werden das Geistige, das Vernünftige und das Wißtümliche [scientificum] als Eines zusammenwirken, V. 23-25.

Kap. 20. Von ebendenselben, daß, weil sie der Wahrheiten beraubt sind, Vernünfteleien sie fortreißen, und von allem Guten der Religion entblößen werden, V. 1-6.

Kap. 21. Daß nichts natürlich Gutes mehr übrig sein werde, V. 1-4. Erwartung des Herrn, da zuerst das Natürliche mit Wahrem und Gutem erfüllt werden soll, V. 5-7.; dann das Vernunftmäßige, V. 8. 9. 10. Die Verfälschung des Guten und Wahren hört auf, V. 9. Die Ankunft des Herrn wird erwartet, V. 11. 12. Dann werden, die in der Unwissenheit sind, Erkenntnisse des Guten und Wahren haben, V. 13. 14. Er wird kommen, wann alle Erkenntnisse des Wahren und Guten untergehen, so daß ganz wenig (perparum) übrig ist. V. 15-17.

Kap. 22. Von der eigenen Einsicht, daß die Wahrheiten der Kirche durch sie zu Grunde gehen, V. 1-7.; daß das Äußere [externa] der Kirche durch sie verschwinde, bis dahin, daß sie in Unwissenheit in Rücksicht auf den Herrn geraten, V. 8-12.; daß sie dann aus dem Angenehmen des Falschen die Begriffe [sensus] des Wortes zerstören werden, V. 13-15.; daß sie zu Grunde gehen werden, V. 16-19. die Macht des Wortes [aber] bleiben wird, behütet vom Herrn, V. 20-24., daß [jedoch] auch sie untergehen wird in der Kirche, V. 25.

Kap. 23. Von der Kirche, welche verwüstet werden soll und verwüstet ist in Rücksicht aller Erkenntnis des Wahren und Guten, welche Tyrus ist, und daß durch die Erkenntnisse [cognitiones] nicht mehr irgendwelche Wahrheit der Kirche [werde gegeben werden], wie früher, V. 1-9.; daß sie noch weiter werde verwüstet werden durch Vernünfteleien aus Falschem, V. 10-14.; daß die Abödung der Erkenntnisse des Wahren sich verbreiten, und daß sie fortdauern werde bis zur Ankunft des Herrn, V. 15-17.; daß die Erkenntnisse dann Andren [werden zu Teil werden], V. 18.

Kap. 24. Die Kirche wird gänzlich verwüstet werden, so daß von der Kirche nichts mehr übrig ist, sondern statt derselben Falsches und Böses, V. 1-13.; diejenigen, die außerhalb der Kirche sind, werden Erleuchtung vom Herrn annehmen, V. 14. 15. 16.; die Kirch wird gänzlich untergehen, und muß zerstört werden V' 16-20.; sie müssen in die Hölle geworfen werden V. 21. 22.; es wird vom Herrn eine neue Kirche an statt der alten [erweckt werden], V. 22. 23.

Kap. 25. Lobpreisung des Herrn, V. 1., nachdem alle Dinge der Kirche völlig zu Grunde gegangen waren V. 2. daß doch sie [die Treuen] alsdann nicht unter gehen möchten, und daß die, so außerhalb der Kirch sind, herzutreten werden, und beschützt werden sollen, da mit sie von jenen [, den Abgefallenen] nicht angegriffen werden, V. 3. 4. 5.; daß der Herr ihnen die Wahrheiten aufschließen, und die eingerissene Blindheit weg nehmen werde, V. 6-8. Lobpreisung des Herrn von Seiten derselben, V. 9. 10. daß die Verfälschung [adulteratio] des Guten der Kirche und des Wortes gänzlich werde zerstört werden, V. 10.-12 Kap. 26. Verherrlichung des Herrn ob der von Ihm [gegebenen] Lehre des Wahren, die man annehme und bekennen wird, V. 1-4.; daß die alte Kirche gänzlich zerstört [und] verworfen worden sei, V. 5. 6.; weshalb nunmehr Erwartung der Ankunft des Herrn ist V. 7. 8. 9.; daß die Gottlosen [Ihn] nicht aufnehme werden, V. 10. 11. Der Herr allein wird alles lehren V. 12. 13. Diejenigen, welche Lehrirrtümer einreden [falsa doctrinae persuadent] sollen durch das Gericht gänzlich verworfen werden,

V. 14. 15. Früher konnte sie in Folge der Unwissenheit, in der sie sind, nicht besser werden, V. 16. 17. 18., sie sollen aber unterrichtet werden, und Leben empfangen, V. 19.; sie sollen erhalten werden, während inzwischen diejenigen, welche in der Beredung des Falschen sind, durch das letzte Gericht werden zu Grunde gehen, V. 19. 20. 21.

Kap. 27. Im natürlichen Menschen ist nichts Wahres und Gutes mehr, V. 1.; gleichwohl soll das Wahre der Kirche behütet werden, V. 2. 3.; alles Böse und Falsch wird am Tage des Gerichts zerstört werden, V. 4. 5. hernach [aber] eine neue Kirche [erstehen], V. 6.; bei denen, bei welchen die Wahrheiten nicht so verderbt sind V. 7. 8.; zu [dieser] Zeit wird aller wahre Gottesdienst mit allem Wahren und Guten zu Grunde gehen; sie werden verloren gehen am Tage des Gerichts, V. 8–12. nachher wird eine neue Kirche [erstehen] welche den Herrn bekennen wird, V. 12. 13.

Kap. 28. Von denen, welche aus der eigenen Ginficht die Wahrheiten verfälscht haben, welche sind die Trunkenen Ephraim's, daß Falsches hereinbrechen werde [irruptura], V. 1. 2.; die Wahrheiten untergehen werden, V. 3. 4. Daß der Herr die Wahrheiten lehre werde wann Er kommt, V. 5. [6.]; daß zu dieser Zeit alle Lehre voll von Falschem und Bösem sein werde V. 7. 8.; so daß die Wahrheiten nicht aufgezeigt und gelehrt [informari et doceri] werden können, V. 9–10.; sie werden [dieselben] verwerfen, V. 11. 12. 13. werden die Dinge des Himmels und der Kirche verspotten, und was des Herrn ist verwerfen, V. 14. 15–16.; obgleich sie aber [alles] zurückweisen und nicht verstehen werden, sollen sie doch belehrt werden, V. 17–21. sie werden fortwährend belehrt werden, gleichwohl aber nichts annehmen, V. 22–29.

Kap. 29. Von der Kirche verdorbener Lehre des Wahren, welche Ariel ist, daß sie zu Grunde gehen werde so daß nichts [mehr davon übrig] ist, V. 1–4.; da das Falsche überhandnehmen und die Verkehrung fortsetzen wird, bis die Kirche untergeht, V. 5. 6.; daß das Falsche wie Wahres erscheinen wird, V. 7. 8.; daß sie des Falschen wegen die Wahrheiten nicht sehen können V. 9–12.; daß der äußere Gottesdienst ohne innern ist V. 13.; daß kein Verständnis des Wahren mehr da ist V. 14.; daß sie übel von Gott denken werden, V. 15–16.; daß wenn die alte Kirche untergeht, vom Herrn eine neue gegründet werden soll, V. 17. 18. 19.; da verloren gehen werden alle, welche gegen das Wahr und Gute sind, V. 20. 21.; anders aber die, welche den Herrn aufnehmen werden, sie werden die Wahrheiten einsehen, V. 22. 23. 24.

Kap. 30. Diejenigen, welche dem Wissen der natürlichen Menschen, also ihrer eigenen Einsicht, vertrauen, verführen sich selbst, V. 1–5. Von den Gelehrten [eruditus] oder denen, die aus sich gelehrt [docti] sind, V. 6.; daß das Wissen sie verführe, und daß sie vom Wort abweichen, V. 7–10. und vom Herrn, V. 11. daß so ihnen nichts Wahres, und so auch nichts Gute [bleibe], V. 12–14.; daß man dem Herrn vertrauen solle, V. 15.; daß diejenigen, die sich und ihrer Gelehrsamkeit [eruditio] vertrauen, durchaus keine Einsicht haben, V. 16. 17.; daß der Herr sich denen zuwende die Ihm vertrauen, V. 18. 19.; daß sie werden unterrichtet werden, V. 20. 21.; daß sie dann alles, was der eigenen Einsicht angehört, verwerfen werden, V. 22. daß ihnen dann Wahres in

Menge und Weisheit [werde zu Teil werden], V. 23-26.; während die, welche im Falschen des Bösen sind, zu Grunde gehen, V. 27. 28.

werden jene vom Herrn her in die Wonnen des Wahre und Guten kommen, V. 29. und 30.; ein Gericht wir sein über die, welche sich selbst vertrauen, V. 30. 31 die, so das Wort verfälscht haben, werden in die Hölle geworfen werden, V. 32. 33.

Kap. 31. Diejenigen, welche ihrer Gelehrsamkeit aus der eigenen Einsicht vertrauen, setzen ihr Vertraue nicht auf den Herrn, V. 1.; sie sind wider Ihn, daher Übel über sie kommen, V. 2.; sie haben kein Verständnis des Wahren, sondern werden auf Falsches verfallen, V. 3 Zur Zeit des Gerichts sollen sie gestürzt werden, V. 4 Der Herr wird alsdann diejenigen beschützen, bei welche die Kirche von Ihm ist, V. 5. 6. Sie werden dann das Falsche und Böse verwerfen, V. 7. Es werden zu Grunde gehen, die sich selbst vertrauen, V. 8. 9. Gute vom Herrn [wird sein] in der neuen Kirche, V. 9.

Kap. 32. Wann der Herr durch das Göttlich Wahre herrschen wird, V. 1m, dann wird das Wahr angenommen, und ein Verständnis des Wahren da sein V. 2. 3. 4. und die Heuchelei wird aufhören, V. 5. dann wird der Lügner Falsches reden und der Übel wollende Böses tun, V. 6. 7.; und umgekehrt, [de Wahrhaftige Wahres reden, der Wohlwollende Gute tun,] V. 8. Dann wird [bei jenen] alles zur Kirch Gehörige verschwinden, V. 9-12. und allenthalben Falsches sein, V. 13. 14., bis das Göttlich-Wahre vom Herrn [erschieden ist], alsdann wird Wahres und Gute und Schutz vor dem Falschen da sein, V. 15-18. Da Falsche wird aber doch fort dauern bis ans Ende, V. 19. nicht jedoch bei denen, die das Wahre und Gute lieben V. 20.

Kap. 33. Von denen, die durch Falsches die Wahrheiten der Kirche verwüsten, V. 1.; daß der Herr kommen und die Seinigen beschützen wird, V. 2.; daß die Verwüster von Ihm werden zerstreut werden, V. 3. 4. daß vom Herrn ihnen Schutz [zu Teil werden wird durch das Göttlich-Wahre, V. 5. 6.; daß alsdann die Abstreifung des Wahren der Kirche andauern wird, V. 7. 8. 9.; daß sie sich nicht um den Herrn bekümmern [illis non cura Domini], V. 10., daß Falsches und Böse alles zur Kirche Gehörige verzehren wird, V. 11. 12. sie werden sich vor dem letzten Gericht fürchten, V. 13-14. Die, so Gutes tun, werden vom Herrn gerettet werden, V. 15. 16. 17.; sie werden nicht auf Falsche hören, noch demselben glauben, V. 18. 19.; sie werde zur Kirche des Herrn gehören, und ihnen [wird] vom Herrn Reichtum [zufließen] an allem, was zum Wahren V. 20. 21. 22., und an allem, was zum Guten gehört und so wird das Böse nicht mehr sein, V. 23. 24.

Kap. 34. Es wird beschrieben das letzte Gericht über alle, die im Bösen und in Folge dessen im Falsche sind, V. 1-8.; hinab in die Hölle geworfen werden sie in abscheulichem Bösen und Falschen bleiben in Ewigkeit, V. 9-15. Dies ist vorausgesagt worden, V. 16 anders bei denen, die nicht von dieser Art sind, V. 17.

Kap. 35. Diejenigen, welche außerhalb der Kirch sind, und das Wort nicht haben, sollen angenommen wer den, damit sie eine Kirche werden, und alle [Gaben] de Himmels sollen ihnen gegeben werden, V. 1. 2. 3. De Herr wird sie beschützen und befreien von den Höllischen V. [4.] 5.; und mitten unter

diesen sollen sie geschützt und befreit werden, V. 6-9.; aus ihnen [wird gebildet werden] die Kirche, und ihnen [wird zu Teil werden das Gute der Kirche, V. 10.

Kap. 36. Vernünftleien aus Falschem haben die Lehren der Kirche verkehrt, V. 1. durch falsch angewandte Wissenschaften [scientifica], V. 2-6., und durch Abschaffung des vorbildlichen Gottesdienstes, V. 7.; und in Folge dessen ist die Kirche in Verkehrtes übergegangen, V. 8-10.; woraus bloß Böses und Falsches entsprungen ist, V. 11. 12., bis dahin, daß sie den Herrn lästerten, allein sie hatten keine Macht, V. 13-20., was offenbar wurde, V. 21. 22.

Kap. 37. Von denen, welche Buße taten, und die Wahrheiten der Lehre um Rat fragten, V. 1-5, und vernahmen, daß zu Grunde gehen werden die den Herrn gelästert hatten, V. 6. 7., welche [aber] noch weiter [Ihn gar] sehr lästerten, wie daß Er durchaus nichts gegen sie vermöge, V. 8-13. Diejenigen, welche sich bei der Lehre aus dem Worte Rat erholten, taten Buße, und beteten zum Herrn um Hülfe gegen die Lästerer, V. 14-20.; und sie erhielten in ihrem Herzen zur Antwort, daß die, welche den Herrn gelästert haben, untergehen werden, von welcher Lästerung auch [Einzelnes angeführt wird], V. 21-27.; welche Lästerung daher nicht weiter fortgehen wird, V. 28. 29., weil eine neue Kirche zu ihrer [geeigneten] Zeit entstehen wird, V. 30 bis 32.; weshalb die alte Kirche noch nicht zerstört werden wird, V. 33-35.; wiewohl sie dennoch gänzlich zerstört werden soll, V. 36-38.

Kap. 38. Sie taten Buße, und wurden deshalb vor dem Untergang geschützt, V. 16., und darum die Zeit der Ankunft des Herrn verschoben, V. 7. 8.; gleichwohl wird die Kirche dahingehen, V. 9-15. Ermahnung, zur Besinnung zu kommen, V. 16-20. Noch ist Natürlich-Gutes bei Einigen, V. 21. 22.

Kap. 39. Vorhersagung, daß man alles Gute des Wortes verfälschen und dessen Wahrheiten entweihen werde, bis dahin, daß nichts Gutes und Wahres mehr übrig geblieben ist, welches Babel ist, V. 1-7., obwohl jetzt noch nicht, V. 8.

Kap. 40. Es wird die Ankunft des Herrn vorhergesagt, da die Guten errettet werden, und die Bösen zu Grunde gehen sollen, V. 1-5.; alles Wahre wird verbannt sein, V. 6-8. Vorhersagung von der Ankunft des Herrn, und von der Seligmachung derer, die Ihn ausnehmen, V. 9-11.; weil Er allmächtig und allwissend ist, V. 12-14. so sind alle und alles, was wider Ihn ist, ein Nichts, V. 15-18.; ein Nichts ist die eigene Einsicht, V. 19. 20. Die Herrschaft über alles hat der Herr, und ohne Ihn fällt alles zusammen, V. 21-25. Er regiert die Himmel, V. 26. Warum verkennt [ignorat] dies die Kirche? V. 27. Der Herr ist es, der die Kirche hält und trägt bei denen, die zu Ihm aufsehen, V. 28. 29. 31.; die dies nicht tun, vermögen nichts, sondern fallen, V. 30.

Kap. 41. Vom letzten Gericht, das vom Herrn gehalten wurde aus Seinem Menschlichen, in dem Er in der Welt war, V. 1. 2. 3. durch Sein Göttliches, V. 4. Es widersetzten sich Ihm, die in eigener Einsicht [standen], V. 5. 6. 7. Das Menschliche wurde [aber] von Seinem Göttlichen gekräftigt, V. 8-10. 13. 14.; [daher] durchaus nichts vermögen werden die wider Ihn sind, V. 11. 12.; sie werden gänzlich zerstreut werden, V. 15. 16.; denen, welche dem Herrn

vertrauen, wird nichts abgehen, V. 16. 17.; sie werden Wahres und Gutes in aller Menge haben, V. 18. 19. 20.; die Übrigen werden nichts wissen, noch vermögen, V. 22. 23. 24.; die, welche in der Unkunde des Wahren sind, werden zum Herrn kommen, V. 25. 26.; aus ihnen wird die Kirche bestehen, V. 27., nichts als Falsches und Böses kommt aus dem Eigenen [ex se], V. 28. 29.

Kap. 42. Vom Herrn, in welchem das Göttliche ist, daß Er sanft leiten und lehren werde, V. 1-4.; aus Seinem Göttlichen wird Er selig machen, V. 5-8. Die Ankunft des Herrn vorhergesagt, und die Freude derer, die zu Ihm hinzutreten werden, die früher in der Unwissenheit gelebt hatten, V. 9-12. Er wird aus Seinem Göttlichen für sie kämpfen wider die Hölle, die Er überwinden und ihre Macht zerstören wird, V. 13. 14. 15. Dann sollen erleuchtet werden die in der Unwissenheit sind, V. 16. Diejenigen, welche der eigenen Einsicht und so dem Falschen vertrauen, sollen weg getrieben werden, V. 17. Es wird die Geduld und Nachsicht des Herrn beschrieben, V. 18. 19. 20.; und auch Seine Gerechtigkeit, V. 21. Die der Kirche Angehörigen beraubten alsdann jene [wahren Gläubigen] aller Wahrheiten, und machten sie verhaßt, V. 22. 23. 24.; sie hatten Gräuliches von denselben zu leiden, und hielten es aus, V. 25.

Kap. 43. Von der Erlösung und Seligmachung derer, die in der neuen Kirche vom Herrn sein werden, V. 1. Das Falsche und Böse wird ihnen nicht schaden, V. 2. Es werden zu Ihm welche hinzutreten überallher aus allem Volk, V. 3-8.; dies ist vorhergesagt worden, V. 9.; eben Er selbst, welcher kommen wird, hat es vorhergesagt, V. 10-13. Er wird zu Grunde richten alle, welche das Gute und Wahre der Kirche verfälschen und entweihen, V. 14. Er selbst wird es sein, V. 15. welcher die Seinigen errettet, und alle Macht der Hölle zerstört, V. 16. 17. Von Ihm wird ein neuer Himmel und eine neue Kirche [gebildet werden] aus denen, welche früher gar nicht in den Wahrheiten waren, V. 18-21. Die Kirche selbst verehrte Ihn nicht, sondern machte Ihm zu schaffen mit [ihren] Sünden, die Er ertrug, sowohl im Anbeginn als in der Folge, V. 22-27.; weshalb Er sie ganz und gar verwerfen wird, V. 28.

Kap. 44. Von denen; welche den Herrn anerkennen werden, daß sie den Heiligen Geist empfangen sollen, V. 1-4. Es ist Jehovah, welcher vorausgesagt, daß Er es tun werde, V. 5-7.; es ist kein anderer Gott, V. 8. Die, so nicht Ihn allein verehren, sind Fälscher [falsarii], V. 9-11. Von denen, welche sich eine andere Art von Religion aus dem eigenen Verstande bilden, wie sie machen, daß das Falsche als Wahres, und das Böse als Gutes erscheint, wovon sie dann den Schein eines Gottesdienstes haben, V. 12-20. An die jüdische Kirche, daß sie von dergleichen abstehen solle, V. 21. 22. An die neue Kirche, daß allein der Herr der Gott des Himmels und der Erde sei, V. 23. 24. Daß sie Solche verwerfe, weil sie aus dem eigenen Verstande unsinnig sind, V. 25.; wenn Er Seine Kirche gründet, V. 26. und die alte zerstört, V. 27. Daß dies vom Herrn durch das Göttlich-Menschliche geschehe, welcher hier Koresch ist, V. 28.

Kap. 45. Vom Herrn nach dem Göttlich-Menschlichen, welcher Koresch ist. Daß Er aus Seinem Göttlichen Allmacht habe wider alles zur Hölle Gehörige, V. 1. 2.; daß Er die göttliche Weisheit sei, V. 3.; durch Sein Göttliches bis zum

Letzten herab, V. 4.; es ist kein Anderer als Jehovah, dies sollen alle wissen, V. 5. 6.; von Ihm kommt alles her, V. 7.; Ihn sollen sie aufnehmen, damit sie selig werden, V. 8.; man soll nicht zweifeln, ob es so sei, und warum es so ist, V. 9. 10. 11.; denn Er ist der Gott des Himmels, V. 12.; und wird so die Menschen erretten, weil sie von den Höllen gebunden sind, V. 13.; die, so in der Unwissenheit sind, und die Natürlichen werden herzutreten, V. 14.; es ist verborgen, woher die Rettung [kommt], V. 15.. die, so im Falschen sind, werden zurückweichen, V. 16.; die, so zu Seiner Kirche gehören, werden selig werden, V. 17.; sie werden [aber] selig, weil der Mensch zum Himmel geboren ist, V. 18.; dies ist im Worte vorausgesagt worden, V. 19.; es treten herzu die im Guten sind, und es treten zurück die im Bösen sind, V. 20.; Ihn soll man aufnehmen, weil Er allein Gott ist und weil von Ihm allein das Heil kommt, V. 21. 22.; in Ihm allein ist alles Leben des Himmels, V. 23-25.; und nicht bei denen, die wider Ihn sind, V. 24.

Kap. 46. Von der Entweihung des Wahren, welche Bel ist: daß ihre Neigungen die des Bösen und Falschen seien, V. 1.; daß sie das Wahre nicht mehr verstehen können, V. 2. Von denen, welche nicht so sind, daß sie vom Herrn gelehrt worden seien und geführt werden, V. 3. 4. 5.; daß die Übrigen aus dem Worte Gutes und Wahres nehmen und es entweihen, und sich eine Religion machen, in der kein Leben ist, V. 6. 7.: sie sollen bedenken, daß es keine andere Religion gibt, als die im Worte vorgeschrieben ist, in welchem alles wahr ist, V. 8-12.; daß nahe sei die Ankunft des Herrn, von welchem Rettung kommt, V. 13.

Kap. 47. Von denen, welche das Gute verfälschen und das Wahre entweihen, welche Babel sind: daß sie die Herrschaft nicht mehr haben, V. 1.; sie bilden Falsches des Glaubens und Böses der Liebe, und sollen zu Grund gerichtet werden bis sie nicht mehr sind, V. 2. 3., vom Herrn, V. 4.; die, so entweihen, sollen hinabgestoßen werden, V. 5. Solches ist in die Kirche eingedrungen, und hat sie verkehrt, V. 6.; sie glauben, sie herrschen über Alle, V. 7.; und daß ihre Herrschaft nicht aufhören werde wegen ihrer schändlichen Erfindungen im Gottesdienst, welchen sie vertrauen, V. 8. 9., und weil sie sich über Alle in der Welt erhoben hatten, werden sie gänzlich zu Grunde gerichtet werden, V. 10. 11.; alle Verdichtungen und Erfindungen in Rücksicht auf den Gottesdienst werden nichts gelten, sie werden hinabgestoßen werden in die Hölle, V. 12-15.

Kap. 48. Ermahnung an die das Gute verfälschende und die Wahrheiten des Wortes entweihende Kirche, hiervon abzustehen; daß ihnen gegeben worden sei, eine Kirche zu sein, und den Herrn anzuerkennen, allein vergeblich, V. 1. 2.: sie haben sich abgewendet, was ihnen [voraus] angekündigt worden war, V. 3. 4.; damit sie nicht etwa glauben möchten, sie selbst stehen höher als Andere, V. 5.; sie hatten es nicht gewußt, V. 6. 7., während sie doch von Anfang an so beschaffen waren, V. 8. Sie sollen nicht weiter mehr verderbt werden, um seiner Gründe willen, und noch wird die Zeit verlängert werden, V. 9. 10. 11. Sie sollen wissen, daß Er der Gott des Himmels und der Erde ist, V. 12. 13.; daß es der Herr sei, welcher unter die, so das Wort verfälschen und entweihen, kommen, und es ihnen sagen wird, V.

14-17.; hätten sie Ihm gehorcht, so würden sie das Gute und die Wahrheiten der Kirche in allem Überfluß gehabt haben, V. 18. 19. Würden sie die Verdrehungen und Verfälschungen des Wortes und den Hochmut des Herrschens fahren lassen, so würden sie sich in allem zur Kirche Gehörigen befinden, V. 20. 21.; allein es ist keine Kirche bei ihnen, weil sie sich abgewendet haben, V. 22.

Kap. 49. Von der vom Herrn bewirkten Erlösung und Seligmachung der Gläubigen, der Herr ist hier Israel; Er wird die Lehre von Gott geben, V. 1. 2. 3. [Er] ist vergebens in der Kirche, V. 4. Die Kirche soll von Ihm gegründet werden mit allem, was zu ihr gehört, V. 5. 6. damit sie sich Ihm unterwerfen möchten, V. 7. Er wird sie alle Heilswahrheiten lehren, V. 7-11. Die von der Wahrheit noch ferne sind, werden herzutreten, V. 12; weshalb ihnen Freude [wird], V. 13. Sie sollen nicht glauben, daß der Herr ihrer nicht gedenke; Er gedenkt ihrer fortwährend, V. 14. 15. 16. Das Falsche und Böse wird entfernt werden, V. 17. 19.; überallher Hinzutritt zur Kirche, V. 18.; der Himmel wird für sie erweitert werden, V. 19. 20. Von denen, bei welchen das Wort nicht war, und daher auch nicht das Wahre der Kirche, werden Viele herzutreten, welche den Herrn verehren werden, und werden in den göttlichen Wahrheiten unterrichtet werden, V. 21. 22. 23. Das Böse aus der Hölle wird nicht in sie eindringen, V. 24. 25.; es werden von ihnen entfernt werden, die Böses und Falsches ihnen beizubringen suchen, und werden in den Höllen sein, V. 26.

Kap. 50. Die vorige Kirche wird verworfen, V. 1.; in ihr ist Keiner, der gehorcht, noch glaubt, daß es eine göttliche Macht gibt, selig zu machen; weshalb alles zur Kirche Gehörige ihnen verborgen ist, V. 2. 3. Der Herr lehrte fortwährend, V. 4. 5. Sie behandelten den Herrn übel, allein Er hielt es aus, V. 6. 7.; durch das Göttliche in Ihm wurde Er zur Gerechtigkeit gemacht, V. 8. 9.; die wider Ihn sind, werden durch das Falsche des Bösen zu Grunde gehen, V. 9.; die, so von den Wahrheiten [noch] entfernt sind, werden Ihm vertrauen und Ihn anerkennen, V. 10., und die Übrigen mit ihrem Bösen und dem Falschen aus diesem in die Hölle hinabgestoßen werden, V. 11.

Kap. 51. Die Verehrer Gottes sollen zum Herrn aufsehen, von welchem, und die Kirche, durch welche [sie wiedergeboren werden], V. 1. 2., weil der Herr sie mit Einsicht erfüllen und selig machen wird, V. 3.; weil von Ihm alles Gute und Wahre kommt, und jede Nation Ihm vertrauen wird, V. 4. 5. Nichts ist in Ewigkeit bleibend, außer was von Ihm kommt, V. 6. Die das Gute lieben, sollen zu Ihm aufsehen, und für nichts achten das Widerstreben der Menschen, da diese zu Grunde gehen werden durch Falsches und Böses, V. 7. 8.; zum Herrn, weil Er göttliche Macht hat zu wirken, weil er die Höllen zu entfernen vermag, so daß sie ohne Beschädigung heiter durch dieselben hindurchgehen können, V. 9. 10. 11. Nicht soll man sich fürchten vor den Bösen aus ihr, und vor ihrer Anfeindung, V. 12. 13.; der Herr wird sie wohlbehalten herausführen, wie sehr auch die Hölle sich widersetzt, V. 14. 15.; aus Seinem Göttlichen wird Er den Himmel und die Kirche in Ordnung bringen, V. 16.; von denen, welche Falsches der Unwissenheit hatten, V. 17. 18.; daß früher Mangel an Wahrem und Gutem war, woraus [dann] unmäßige

Falschheiten [entsprangen], V. 19. 20.; daß der Herr diese wegnehmen werde, V. 21. 22., und sie über solche kommen werden, welche mit Verachtung jene verwerfen, V. 23.

Kap. 52. Zur neuen Kirche, daß sie die Lehre des Wahren ergreifen solle, damit nicht Falsches hereinbreche V. 1., und damit sie das Falsche verwerfe, V. 2., von dem sie gefangen sind, und von dem sie befreit werden sollen, V. 3.; weil sie angefüllt sind mit Lehrmeinungen [cognitionibus] des Falschen, begründet durch Vernünfteleien, V. 4. Darum ist Böses und Mangel an Erkenntnis Gottes da, V. 5.; sie sollen aber ihren Gott erkennen, wann Er in die Welt kommt, V. 6. 7.; wann Er die Kirche wiederherstellen wird, V. 8. 9.; und sich offenbaren wird, V. 10.; und dann werden sie die Religionslehren verlassen, in welchen solche Falschheiten sind, V. 11.; der Herr wird sie stufenweise ausführen V. 12. 13.; Er wird erscheinen in Niedrigkeit, V. 14. dann werden [Ihn] sehen und hinzutreten die im Guten und Wahren sind, V. 14. 15.

Kap. 53. Von der Erscheinung des Herrn im Zustand der Erniedrigung; daß kaum geglaubt werde, daß die Allmacht Gottes im Herrn ist, V. 1.; weil Er erscheinen wird wie ein Geringer, [vilis,] und darum zu Verachtender, V. 2. 3.; und daß Er erschien, wie wenn das Göttliche nicht in Ihm wäre, V. 4.; während doch dadurch die Seligmachung [bewirkt wurde], V. 5. daß Er alles ausgehalten bis zum Leiden des Kreuzes, V. 6. 7. 8. und daß Er die Hölle unterjochte, V. 9.; daß durch das Leiden des Kreuzes eine neue Kirche entstehen sollte, V. 10. 11.; und daß Er, weil Er Solches aushielt, Überwinder werden würde, V. 12.

Kap. 54. Bei denen, bei welchen früher die Kirche nicht war, werden viele Wahrheiten der Kirche sein, welche vervielfältigt werden sollen, V. 1. 2. 3.; der früheren Falschheiten wird nicht mehr gedacht werden, weil der Herr der Gott der Kirche sein wird, V. 4. 5. Sie waren eine Zeit lang wie ohne Gott, V. 5. 6. und dies geschah, [da] sie keine Kirche [waren,] allein. sie soll vom Herrn wiederhergestellt werden, V. 7. 8. wann nichts Wahres da ist, das jedoch in der Folge nicht fehlen wird, V. 9. 10.; die Lehrbestimmungen werden voll geistiger und himmlischer Wahrheiten aus dem Herrn sein, V. 11. 12. 13.; nicht mehr wird mal vor dem Falschen aus der Hölle sich fürchten, V. 14-15.; es werden in die Hölle geworfen werden [alle,] die wider die Kirche aus ihnen sind, V. 16. 17.

Kap. 55. Sie werden vom Herrn die Wahrheiten umsonst empfangen, V. 1.; werden solches, in dem kein geistiges Leben ist, verwerfen, V. 2.; das Wahre, in den Leben ist, und durch das Verbindung [bewirkt wird] wird vom Herrn gegeben werden, V. 3. 4. Es werden zum Herrn hinzutreten, die Ihn früher nicht gekannt hatten, V. 5. 6. Rückkehr zum Bessern [resipiscentia] V. 7.; sie wissen nicht den Weg, auf welchem die Seligmachung [zu erlangen ist], V. 8. 9.; [sie wird bewirkt durch die Ankunft des Herrn, V. 10. 11.; dadurch allein [kommt] himmlische Glückseligkeit, V. 12., und statt des Bösen und Falschen Gutes und Wahres in Ewigkeit, V. 13.

Kap. 56. Der Herr wird kommen als Heiland V. 1.: glücklich, wer die Vereinigung des Göttlichen mit dem Menschlichen und die des Herrn mit der

Kirche heilig hält, V. 2.; und Niemand glaube, daß er vom Herrn getrennt sei, V. 3. Die Fremden, welche diese Vereinigung heilig halten, sollen vor den Übrigen in die Kirche aufgenommen werden, V. 4. 5.; und auch diejenigen, welche aus Unwissenheit im Falschen sind, sollen eingeführt werden, und ihr Gottesdienst wird wohlgefällig sein, V. 6. 7.; auch die Übrigen sollen herbeigeführt werden, V. 8. 9.; weil sie verführt sind von Solchen, die in bösen Begierden sind, V. 10. 11., und auf nichts Anderes ausgehen, als im Falschen Unsinn zu treiben, V. 12.

Kap. 57. Es ist nichts Wahres und Gutes und kein Leben mehr in ihnen, V. 1. 2., weil sie dieselben verfälscht und verkehrt haben, V. 3., indem sie gegen das Göttliche redeten, V. 4.; sie lieben jegliches Falsche, und verderben alles Gute, V. 5.; sie verehren Solches, was aus der eigenen Einsicht stammt, V. 6., und erheben die daraus entspringende Lehre bis zum Gottesdienst, V. 7.; sie machten sie vor Allen bekannt, und dehnten sie auf alle Arten des Falschen aus, V. 8.; sie nennen es himmlisches Gutes und Wahres, und beten es an in aller Unterwürfigkeit, V. 9.; sie zogen [sich] nicht zurück, weil [es] aus eigener Einsicht stammt, V. 10., und zwar dies, weil sie sich nicht beim Herrn Rat erholten, welcher [sie] lehren würde, V. 11. 12.; das Falsche wird sie verderben; anders diejenigen, welche den Herrn lieben, damit Er sie die Wahrheiten lehre, und das Falsche entferne, V. 13. 14.; der Herr wird so tun an den von Herzen Demütigen, V. 15.; Er kann es nicht tun bei denen, die aus dem Eigenen weise sein wollen, V. 16. 17.; sondern bei denen, die darüber trauern, V. 18.; nicht bei denen, die aus dem Natürlichen Böses und Falsches hervorbringen, von dem sie sich niemals entfernen, V. 20. 21.

Kap. 58. Von der Missetat der alten Kirche, welche aufgedeckt werden soll, V. 1. Es gibt Solche, welche scheinbar das Wahre lieben, V. 2.; und Solche, die sich scheinbar bekehren, V. 3.; allein sie bekehren sich aus bösem [Grunde], V. 4.; die Bekehrung besteht nicht darin, daß man fromm redet, sondern daß man das Böse flieht, V. 5. 6., und Liebe übt, V. 7.; dann werden sie Wahrheiten in Menge haben, und der Herr wird bei ihnen sein, V. 8-11.; so wird bei ihnen die Kirche sein, und sie werden alles zur Kirche Gehörige wiederherstellen, V. 12.; wenn sie die Vereinigung des Herrn mit der Kirche heilig halten, so werden sie in den Himmel kommen, V. 13. 14.

Kap. 59. Der Herr hört und vermag alles, aber das Falsche und Böse steht im Wege, V. 1. 2.; die Wahrheiten sind von ihnen verfälscht worden, daher denn Böses des Lebens und Falsches der Lehre, V. 3. 4.; sie brüten Solches aus, was einnimmt und täuscht, und nachher tötet, V. 5.; ihre Lehre und ihr Lebenswandel taugen nichts, V. 6.; sie sind eifrig zu verdrehen, daher die Verwüstung, V. 7.; wer ihnen folgt, verderbt die Wahrheiten der Kirche bei sich, V. 8.; daher kommt, daß sie im Falschen sind, und mitten im Lichte nichts sehen, V. 9. 10.; daher keine Rettung, V. 11., weil nichts als Böses da ist, und Abwendung von den Wahrheiten, somit vom Herrn, V. 12-15.; weil Keiner im Wahren ist, und Keiner im Herrn, darum hat Er allein aus dem Göttlich-Wahren durch eigene Kraft gekämpft, V. 16. 17., wie aus Rache, V. 18.; weshalb Ihm göttliche Verehrung [gebührt], weil von Ihm Erlösung

[kommt], V. 19. 20.; und vom Göttlichen selbst kommt alles Wahre der Kirche in Ewigkeit, V. 21.

Kap. 60. Die Ankunft des Herrn mit dem Göttlich-Wahren [sollte erfolgen zur Zeit,] da nichts als Falsches und Böses des Falschen da ist, V. 1. 2. Das Göttliche ist nur im Herrn, V. 2. Es werden zu Ihm in großer Menge überallher hinzutreten, auch diejenigen, die äußerlich sind, V. 3. 4. 5.; welche den Herrn verehren werden aus dem Guten und Wahren, V. 6. 7.; es werden herzutreten die im Schatten des Wahren sind, V. 8.; bei ihnen sind die Wahrheiten der Kirche und die Kirche, V. 9. 10.; es wird ein fortwährendes Hinzutreten um des Heiles willen sein, V. 11. 12.; die geistig Moralischen werden hinzutreten, V. 13.; auch Solche, die früher den Herrn nicht erkannt hatten, V. 14., welche vom Herrn die geistigen Wahrheiten lernen werden, V. 15. 16.; das Natürliche wird bei ihnen geistig werden, V. 17.; keine Verkehrung des Wahren und Guten wird mehr sein, V. 18.; nicht mehr Liebe zum Bösen und Falschen, sondern Liebe zum Herrn, V. 19., und dies in Ewigkeit fort, V. 20.; im Himmel mit wachsender Einsicht, V. 21. 22.; und zwar dies, wann der Herr kommt, V. 22.

Kap. 61. Von der Ankunft des Herrn, zur Rettung derer, die in der Unwissenheit des Wahren und im Verlangen nach demselben sind, und wann das Gericht zu halten ist, V. 1. 2. 3. Was von der Kirche untergegangen ist, soll alsdann wiederhergestellt werden, V. 4.; der Kirche Äußeres, V. 5., der Kirche Inneres, V. 6.; mehr als je zuvor, V. 7.; durch ihr Wahres und Gutes [wird] Verbindung [bewirkt], V. 8., und es soll anerkannt werden, V. 9.; dergleichen wird in der Kirche Statt haben, wann der Herr kommt, V. 10. 11.

Kap. 62. Von der Ankunft des Herrn und von der alsdann [entstehenden] Kirche, wie sie beschaffen [sein wird], daß eine Kirche entstehen wird, welche den Herrn anerkennen wird, in der die eigentlichen Wahrheiten des Himmels sein werden, und zwar mehr als zuvor, V. 1. 2. 3.; sie werden nicht, wie früher, vom Herrn getrennt, sondern mit Ihm verbunden sein, V. 4. 5. Diese frohe Botschaft wird verkündigt werden, bis es geschieht, V. 6. 7. Alsdann werden die Wahrheiten des Wortes nicht [bei] denen sein, die sie verfälschen, sondern [bei denen,] die sie aufnehmen, V. 8. 9.; es wird eine Vorbereitung Statt haben, V. 10., und verkündigt werden, daß der Herr kommt, V. 10. 11., und diese Kirche aus Ihm sein wird, V. 12.

Kap. 63. Vom Herrn und von Seinen Kämpfen. Der Herr nach dem Göttlich-Wahren oder dem Wort, aus dem Seine göttliche Macht [stammt], V. 1. Das Wort ist gänzlich verfälscht und verdorben, V. 2. Niemand ist in den Wahrheiten, und darum kämpfte und überwand der Herr allein, damit Rettung den Getreuen zu Teil werde, V. 3. 4. 5. 6.; dies geschah aus Barmherzigkeit, damit diejenigen, welche das Wahre aufnehmen wollen, von Ihm errettet werden, V. 7. 8.; damit Er aus göttlicher Liebe sie führen möge, V. 9. Diejenigen, welche vorher zu Seiner Kirche gehörten, wandten sich, V. 10., obwohl Er schon früher, bevor diese Kirche war, die Menschen führte, und sie beschützte in Mitten der Hölle, V. 11-14. Gebet zum Herrn, daß Er sich erbarme, weil Er allein sie erlöste, V. 15. 16.; da sie sonst zu Grunde gegangen

wären, und die Hölle geherrscht hätte, V. 17. 18.; daß Macht da sei, wann der Herr kommt, V. 19. [bei Luther V. 19. u. K. 64, 1.].

Kap. 64. Der Herr läßt die Höllischen zu Grunde gehen, wann Er mit göttlicher Macht kommt, V. 1. 2. [bei L. V. 2. 3.]; wie früher nicht gehört wurde, noch geschah, V. 3. [L. 4.]; so rettet Er die Getreuen, V. 4. [L. 5.] Alle sind in Sünden, und Keinem wird Heil [zu Teil], wofern Er nicht kommt, V. 5. 6. [L. 6. 7.], während doch alle von Ihm erschaffen sind, V. 7 [L. 8.]; möge darum der Herr sie ansehen, V. 8. [L. 9.]; da alles zur Kirche Gehörige verwüstet ist, V. 9. 10.: [L. 10. 11.] dies kann der Herr nicht tragen, V. 11. 12.

Kap. 65. Der Herr war gegenwärtig bei denen, die wider Ihn sind, die in argen Begierden des Falschen und Bösen sind, und Ihn verwerfen, V. 1-5.: sie werden zu Grunde gehen wegen ihres entgegengesetzten Gottesdienstes, V. 6. 7.; gleichwohl jedoch wird nicht alles zur Kirche Gehörige untergehen, weil eine Kirche werden wird; V. 8. 9. 10.; sondern diejenigen, welche das Wort verdreht haben, werden durch Falsches zu Grunde gehen, V. 11. 12.; sie werden elend, Andere glücklich werden, V. 13. 14.; [diese] werden mit dem Herrn verbunden werden, V. 15. 16.; der Herr wird. eine neue Kirche gründen, V. 17. 18., in welcher alles Gute und Wahre, somit das Ganze des Himmels sein wird, V. 19. 20. 21.; sie wird nicht untergehen, V. 22. 23.; der Herr wird sie lehren, V. 24.; das Falsche und Böse wird sie nicht mehr verderben, V. 25.

Kap. 66. Der Himmel und die Kirche sind bei denen, die in der Demut wandeln, und nach den Geboten leben, V. 1. 2.; anders bei denen, welche allen Gottesdienst ins Böse verkehrt haben, V. 3.; ihnen wird vergolten werden, weil sie nicht gehorcht haben, V. 4. Diejenigen, welche außerhalb der Kirche sind, werden gehorchen, und werden an ihrer Statt angenommen werden, V. 5.: der Untergang der Bösen, V. 6.; bevor sie untergehen, wird die Kirche bei Andren gegründet, V. 7. 8., und wird aufgerichtet werden, V. 9.; sie werden das Göttlich-Wahre mit Freuden schöpfen, V. 10. 11. werden alles Gute und Wahre haben, V. 12. 13. 14. Untergang denen, die wider sie sind, V. 14. 15.; es werden auch zu Grunde gehen, V. 16., die die Heiligtümer der Kirche verkehrt haben, V. 17.; überallher werden [Andere] hinzutreten zum Herrn, V. 18., von jeder Religion, V. 19.; sie werden in jeglichem Wahren der Lehre der Kirche sein, V. 20., und in ihrem Guten, V. 21.; die Dinge des Himmels und der Kirche werden bei ihnen bleiben, V. 22.; sie werden fortwährend den Herrn verehren, V. 23.; die Ihn verworfen haben, werden beständig in ihrem Falschen und Bösen bleiben, V. 24.

Jeremias.

Kap. 1. Der verkehrte Zustand der Kirche, V. 1. 2. 3.: vom Herrn, welcher hier Jeremias ist, daß Er werde geboren werden, um Alle das Göttlich-Wahre zu lehren, V. 4-8.; aus Seinem Göttlichen sollte Er die Wahrheiten und das Gute der Kirche lehren, und das Falsche und Böse zerstören, V. 9. 10. Es wurden ihnen die Wahrheiten alles Guten durch das Wort gegeben, V. 11. 12.; allein sie verkehrten dieselben, V. 13.; woher alle Arten des Falschen gegen die

Wahrheiten der Kirche [kamen], V. 14. 15.; und daraus ein entgegengesetzter Gottesdienst, V. 16. Der Herr wird zulassen, daß sie wider Ihn streiten, und sie werden unterliegen, weil dem Herrn das Göttliche [angehört], V. 17. 18. 19.

Kap. 2. Von der bei den Alten gegründeten Kirche, von ihrem Ursprünglichen, daß sie gegen das Falsche und Böse verteidigt wurde, V. 1. 2. 3.; daß sie ohne Grund abwichen von Ihm, der sie geführt und beschützt hatte, V. 4. 5. 6. und sie alles zur Kirche Gehörige gelehrt hatte, sowohl das Wahre, als das Gute, das sie aber durch die Abweichung vom Herrn verkehrten, V. 7. 8.; Er wird sie aber gleichwohl lehren, mit Beschwerlichkeit, V. 9. Kein Volk hat seine Religion also gewandelt, wie sie getan, V. 10. 11.; es ist entsetzlich, daß sie den Herrn verworfen, und sich Falsches der Lehre ausgebrütet haben, V. 12. 13.; weshalb die Kirche und ihre Lehre verwüstet sind, V. 14. 15. durch Falsches aus dem natürlichen Menschen, V. 16., und zwar dies, weil sie den Herrn verworfen haben, V. 17.; durch Wissenschaftliches und Vernünfteleien, V. 18.; sie ziehen sich Bestrafungen zu, weil sie sich vom Herrn getrennt, und Höllisches verehrt haben, V. 19. 20., während ihnen doch die reinen Wahrheiten gegeben waren, und sie gleichwohl solche geworden sind, V. 21.; wie sehr sie im Äußern den gleichen Gottesdienst treiben, sind sie doch innerlich höllisch, V. 22. 23.; sie begehren im Falschen und Bösen zu sein, und fliehen das Wahre und Gute, V. 24. 25.; Böses und Falsches sind ihr Gottesdienst, V. 26. 27., und dies bei Allen, V. 28.; obgleich gezüchtigt, wollen sie nicht umkehren, V. 29. 30.; gleichwohl jedoch sind sie nicht vom Herrn verlassen worden, sondern sie haben Ihn verlassen, V. 31. 32. Sie streiten, um jenes [Falsche] zu begründen durch Verfälschungen des Wortes, V. 33. 34.; sie haben es auch begründet durch Vernünfteleien aus dem natürlichen Menschen, V. 36; die Begründungen sind jedoch haltlos, V. 37.

Kap. 3. Von der geistigen Kirche, oder von den Wahrheiten der Kirche, daß sie abgegangen seien, und die Wahrheiten verfälscht haben, V. 1. 2.; daß sie die Wahrheiten nicht verstehen wollen, V. 3.; daß sie das Wort bloß äußerlich im Buchstaben anerkannt haben, nicht aber bei demselben, sondern bei dem Falschen stehen [bleiben], V. 4. 5.; daß die Kirche, was die Wahrheiten betrifft, diese verfälscht habe, und nicht habe gebessert werden wollen, V. 6. 7. Daß Ähnliches bei der himmlischen Kirche oder in Rücksicht des Guten [geschehen sei], daß sie, wie die Wahrheiten, so auch das Gute verfälscht habe, V. 7. 8. 9.; daß sie das Falsche des Bösen verehren, und mehr doch das Gute, als das Wahre verkehrt haben, V. 10. 11. Ermahnung zur Verwerfung des Falschen und zur Annahme des Wahren, damit eine Verbindung und eine Kirche sei, V. 12. 13. 14.; und dann auch Erkenntnis, V. 15.: wann der Herr kommt, wird nicht mehr eine Vorbildung der Kirche, sondern eine Kirche sein, in welcher der Herr selbst derselben Stelle einnimmt, V. 16. 17.; alsdann werden das Wahre und Gute eins ausmachen, V. 18. Von denen, welche hinzutreten werden, daß sie vom Herrn als Söhne angenommen werden sollen, V. 19.; daß aber die Kirche eine verkehrte geworden sei, V. 20.: Anerkennung und Bekenntnis von Seiten derer, welche zur neuen Kirche gehören werden, daß sie Falsches und Böses haben, V. 22-25.

Kap. 4. Ermahnung, daß sie vom Bösen abstehen und den Herrn anerkennen, worauf sodann denen, die im Guten und Wahren sind, Errettung [werde zu Teil werden], V. 1. 2.; wofern sie nicht abstehen und sich bekehren, werden sie gänzlich zu Grunde gehen, V. 3. 4. Es sollen diejenigen, welche [Ihn] anerkennen, entfernt werden, so lange der Untergang fortwährt, V. 5. 6.; denn es steht in Rücksicht aller Dinge der Kirche eine Verwüstung bevor, V. 7., welche nicht in Folge äußerlicher Trauer aufhört, V. 8., noch in Folge von Klagen, daß sie zu Grunde gehen, während es doch im Worte heißt, sie sollen selig werden, V. 9. 10. Antwort, daß sie [Ihn] nicht anerkennen und annehmen wollen, V. 11. 12.; daß Falsches hereinbreche, V. 13.; von der Verderbnis der Kirche, V. 14. 15., in Rücksicht der Lehre, V. 16., in Rücksicht des Wortes, V. 17. Wehklage darüber, V. 18–21.; daß kein Verständnis des Wahren mehr sei, V. 22. Daß alle Dinge der Kirche zerstört seien, bis dahin, daß nichts mehr davon übrig ist, V. 22–27.; und keine Kirche mehr ist, V. 28. 29.; daß jene auf keine Weise bei ihnen wiederhergestellt werden können, V. 30. Verzweiflung derer, aus welchen eine neue Kirche [gebildet werden soll], V. 31.

Kap. 5. Es ist nicht Eine Wahrheit in der Lehre und in der Kirche, und wenn sie glauben, so ist es Falsches, V. 1. h.; sie wurden durch Strafen dazu angetrieben, allein sie nahmen doch nichts an, V. 3.: daß sie nicht aus Einfalt, sondern mit Bewußtsein und geflissentlich [das Wahre verwarfen], V. 4. 5., weshalb alles Falsche und [alles] Böse des Falschen hereinbrach, V. 6. Sie stießen alle Barmherzigkeit von sich, weil sie alles Wahre und Gute, das sie in allem Überfluß hatten, verkehrten, V. 7. 8.; daher sie notwendig zu Grunde gehen müssen, V. 9. 10.; denn sie erkannten das Böse und Falsche als Gutes und Wahres an, weil sie vom Herrn abgewichen sind V. 11. 12., und das Wort zu Nichte gemacht haben, V. 13.; weshalb höllisches Böse sie überfallen, und dann auch alles Gute und Wahre der Kirche zerstören wird, V. 14–17.; jedoch jetzt noch nicht ganz, V. 18. Dies [soll] ihnen [geschehen], weil sie den Herrn verlassen haben, V. 19. 20., während sie doch wissen können, daß der Herr allein alles vermag, und nicht wissen wollen daß Er Gott ist, von dem alles Wahre und Gute kommt, V.21–24.; [es geschieht aber] dies, weil sie ihre Lust daran haben, zu verkehren und zu täuschen, V. 25–27., und sie deshalb Geltung haben, V. 27. 28. Sie müssen notwendig umkommen, V. 29., weil alles Gute und Wahre vom Ersten bis zum Letzten auf diese Weise gänzlich verkehrt ist, und weil Alle von dem Höchsten bis zum Niedrigsten herab es so machen, V. 30. 31.

Kap. 6. Von denen, welche im untersten Himmel Verbindung mit dem Herrn haben, welche die Söhne Benjamins sind, daß die Kirche bei ihnen zu Grunde gehe durch Falsches des Bösen, V. 1. 2.; daß sie nichts Wahres und Gutes haben, sondern Falsches und Böses, das sie verderbt, V. 3. 4. 5.; daß durch dasselbe die Kirche bei ihnen zerstört werde, V. 6. 7.; daß noch einige Wahrheiten da seien, diese sollen sie nicht verderben, V. 8. 9.; allein sie hören nicht darauf, V. 10.; weshalb alles zerstört wird, V. 11.; so werden Andere an ihrer Stelle angenommen, V. 12.; weil hier alles verkehrt ist, so daß keinerlei Schutz gegen das Falsche ist, V. 13. 14.; sie erkennen dasselbe

nicht als Falsches an, V. 15., und die Wahrheiten stoßen sie zurück, V. 16. 17.; weshalb ihr Ende kommt, V. 18. 19.; daher sie die Werke ihres Gottesdienstes zu Nichtigem machen, V. 20.: ihr Untergang kommt, V. 21., durch Falsches, aus dem sie vernünfteln wider die Wahrheiten der Kirche, V. 22. 23. Von denen, welche abgesondert werden, und über sie trauern, V. 24. 25. 26.; daß die Verkehrten geprüft und als solche erfunden worden seien, bei welchen keine Wiederherstellung [stattfinden kann], V. 27–30.

Kap. 7. Von denen, die im untersten Himmel sind, bei welchen eine Kirche in Rücksicht des Guten ist, an sie, V. 1., 2. daß sie aufs Wahre und Gute sehen sollen, V. 3., und nicht glauben sollen, daß bei ihnen die Kirche sei, V. 4., außer wenn sie nach den Geboten leben, und das Wort nicht verletzen, V. 5. 6.; daß [sie] eine Kirche [seien], wenn sie dieses nicht tun, V. 7.; daß kein Gottesdienst der Kirche da sei, wenn man gegen die Gebote lebt, V. 8. 9. 10.; daß die Kirche des Herrn nicht [bei] denen sei, welche das Heilige entweihen, V. 11.; wodurch eine Zerstörung der Kirche bewirkt wird, wie anderwärts, so auch hier, V. 12–15.; dagegen soll keine Fürbitte helfen, V. 16.; weil es gewiß ist, daß sie das Wahre und Gute des Himmels entweihen, V. 17–19.; was den Untergang Aller zur Folge hat, V. 20. Sie setzen ihr Vertrauen auf Äußerlichkeiten des Gottesdienstes, welche nichtig sind, weil sie das Innere des Gottesdienstes nicht haben, V. 21–24. Sie verwarfen hartnäckig das Innere von Anfang an, V. 25. 26.: da die Verbesserung vergeblich ist, so wird all ihr Gottesdienst verworfen werden, weil sie alles zur Kirche Gehörige entweihen, V. 27–31.; sie werden in die Hölle geworfen werden, wo nichts ist als Falsches und Böses, V. 32. 33.; so wird diese Kirche untergehen, V. 34.

Kap. 8. Die Entweiher des Wahren werden in die Hölle geworfen werden, und in ihrem Unheiligen bleiben, V. 1. 2.; auch alles, was von ihnen übrig ist, wird untergehen, V. 3.; sie sind von der Art, daß sie nicht bekehrt und zurückgebracht werden können, V. 4. 5. 6. Sie wollen keinerlei Wahrheit aus dem Worte wissen, sondern verwerfen dieselbe, V. 7–9.; weshalb was bei ihnen ist, Andren gegeben werden wird; V. 10. Sie verteidigen ihr Falsches, und sagen, es seien die Wahrheiten der Kirche; sie wollen nicht anders, V. 11. 12. weswegen sie, da nichts Wahres und Gutes mehr da ist, untergehen werden, V. 13.; ein Zurückgehen aufs Wort, jedoch vergeblich, V. 14. 15.; die Täuschungen des sinnlichen Menschen und die Vernünfteleien aus diesen werden sie verderben, und vergiften, V. 16. 17. Schmerz und gegenseitiges Wehklagen, daß so lange Zeit hingehet, bis eine neue Kirche bei Andren gegründet werden kann, V. 18–23.

Kap. 9. Daß in der Kirche nichts als Verfälschtes sei, und hieraus Böses, weil sie vom Herrn abweichen, Vers 1. 2.; daß ein Falsches aus dem andren hervorgehe, bis nichts als Falsches mehr da ist, V. 3. 4. 5.; sie stellen sich, wenn sie belehrt werden, als ob sie wollten, allein dem ist doch nicht so, V. 6. 7.; sollten sie nicht untergehen? V. 8. Schmerz darüber, daß alle Dinge der Kirche zu Grunde gegangen sind, so daß nichts mehr übrig ist, V. 9. 10. 11.; weil sie das Wort verworfen, Und ihren Begierden gehorcht haben, darum sind sie im Falschen und Bösen, V. 12. 13. 14.; daher sie durch Böses und

durch Falsches aus ihm zu Grunde gehen werden, V. 15. Wehklage über die Verwüstung, V. 16–18. Wehklage, daß hieraus ihr Untergang folge, V. 19. 20. weil sie höllisches Böses und Falsches haben, V. 21. Wissen soll man, daß alles Wahre und Gute, und hieraus alle Macht und Weisheit aus der Anerkennung des Herrn stammt, V. 22. 23. Ankunft des Herrn zum Gericht über alle, die im Äußern ohne Inneres sind, V. 24. 25.

Kap. 10. Nicht sollen gefürchtet werden die durch eigene Einsicht und durch Kunstgriffe Geltung haben wollen, Vers 1. 2. Es wird beschrieben, wie sie es machen, daß das Böse als Gutes erscheint, und als ob sie Kraft hätten, V. 3–5. während doch allein der Herr Kraft hat, V. 6. 7. Sie mißbrauchen das Wort zu [ihrem] Tun, V. 8. 9. während doch allein der Herr regiert, V. 10. und die Ihn nicht anerkennen, verschwinden, V. 11. Vom Herrn kommt alles Wahre, V. 12. 13.; die eigene Einsicht ist gar nichts, und wird untergehen, V. 14. 15.; anders die Kirche, welche dem Herrn vertrauen wird, V. 16. Vorbereitung der letzteren während des Untergangs der vorigen, V. 1–7. 18. Schmerz wegen der Abweichung vom Herrn und der Verwüstung der Kirche, V. 19. 20. 21.; ihr Untergang, V. 22. Gebet zum Herrn, daß sie nicht zugleich mit den Bösen verloren gehen möchten, V. 23 bis 25.

Kap. 11. Sie sollten die Gebote halten und den Herrn anerkennen, welches der Bund ist, Vers 1–3. der mit ihnen bestand, als sie gebessert wurden, V. 4. und wodurch ihnen alles Gute und Wahre der Kirche zu Teil wird, V. 5. 6. Dies ist ihnen öfter gesagt worden, allein es war kein Gehorsam da, V. 7. 8. sondern alle taten das Gegenteil, und erkannten einen andren Gott an, V. 9. 10.; weshalb ihnen auch keine Hülfe [zu Teil wird], weil sie alle das Falsche lieben, und andere Götter verehren, V. 11–13.; keine Fürbitte dagegen wird Kraft haben, V. 14. Sie haben die Kirche und ihr Gutes und Wahres entweiht, V. 15. 16.; was dadurch offenbar ist, daß sie den Herrn dem Tod überantworteten, V. 18. 19. wofür ihnen Vergeltung wird, V. 20. sie wollen nichts vom Herrn hören, V. 21. und werden durch Falsches untergehen am Tage des Gerichts V. 22. 23.

Kap. 12. Von Seiten der Kirche, welche den Herrn erwartet, wird gefragt, warum die Gottlosen blühen, Vers 1. 2. Er möchte doch kommen, und die Bösen möchten entfernt werden, V. 3.; weil keine Wahrheiten und nichts Gutes mehr bei ihnen ist, V. 4.; sie sind im eigenen Verstand, V. 5, und wollen nicht weiter wissen, V. 6. Die Kirche, in der das Wort ist, kehrt sich gegen den Herrn, und bat Falsches umfaßt, daher sie ganz verödet und verwüstet ist, V. 7–12. Das Gute wird in Böses verkehrt, V. 13. Darum sollen sie ausgetrieben, und an ihrer Stelle Andere, aus welchen die Kirche bestehen wird, angenommen werden, V. 14. 15. sie werden bleiben, so lange sie den Herrn anerkennen, V. 16. 17.,.

Kap. 13. Es wird durch den leinenen Gürtel vorgebildet, daß das Wahre der Kirche durch Vernünftleien aus dem natürlichen Menschen nach und nach zu Grunde ging, V. 1.–7. Ähnliches geschah mit der Kirche, in der das Wort ist, wo sie abgewichen sind vom Herrn, und in Folge dessen von den Wahrheiten, V. 8–11. und dann statt der Wahrheiten Falsches [haben], V. 12. 13. Daher [ihr] Untergang, V. 14.; sie sollen sich hüten, daß nicht statt des

Wahren bloß Falsches sei, V. 15. 16.; der Schmerz darüber, V. 17. Man soll sehen, daß alles Wahre des Wortes zu Grunde geht, V. 18. 19.; daß Falsches anstatt desselben ist, V. 20.; weshalb ihr Untergang bevorsteht, V. 21.; der Grund ist, weil sie inwendig böse sind, und daher auch auswendig böse werden, V. 22.; sie können nicht anders, V. 23.; daher ihr Untergang, weil sie den Herrn verlassen haben, in Folge dessen sie Falsches haben, V. 24. 25.; weshalb das Inwendige, das böse ist, aufgedeckt werden soll, V. 26. 27.

Kap. 14. Das Wahre fehlt gänzlich in der Kirche V. 1,3. wer es sucht, findet es nicht, V. 4-6. Gebet zum Herrn, daß Er sich erbarme, V. 7-9. Antwort daß sie abgewichen seien, V. 10. und deshalb weder ihr Gebet, noch ihr Gottesdienst Beachtung finde, V. 11. 12 zwar sei ihnen geschmeichelt worden, daß kein Mangel und kein Verlassen des Wahren da sei, V. 13.; allein dies stamme aus der Lehre ihres Falschen, welche untergehen werde, zugleich mit denen, die nach ihr leben, V., 14-16.; Schmerz darüber, daß in der Kirche und in der Lehre keinerlei Wahrheit ist, V. 17. 18. Klage darüber, V. 19. Fürbitte für sie, V. 20-22.

Kap. 15. Antwort, daß keinerlei Fürbitte für sie etwas vermögen könne, V. 1.; daß sie werden in die Hölle geworfen werden, wo Falsches und Böses aller Art ist, V. 2. 3., daß sie aus der Kirche ausgestoßen werden sollen, V. 4. 5. weil sie abgewichen sind, V. 6.; daß sie keinerlei Wahrheit haben, V. 7. und weil nichts Wahres, darum [nur] Falsches, V. 8.; daß die Kirche bei ihnen aufgehört habe, V. 9. 10.; daß am Tage des Gerichts der Untergang [über sie kommt], V. 11.; daß sie verdorben werden durch Falsches aus dem natürlichen Menschen, daher sie keine Wahrheiten aus dem Worte haben, daß diese ihnen genommen wurden, V. 12. 13. 14. Vom Herrn und Seinen Kämpfen aus dem Göttlich-Wahren, V. 15. 16.; daß durch ihr Falsches Ihm Schmerz verursacht werde, V. 17. 18.; daß Ihm der Sieg über sie werde, V. 19-21.

Kap. 16. Daß jene Kirche keine Verbindung mit dem Herrn habe, weil in ihr nichts Wahres und Gutes ist, V. 1. 2. 3.; daß sie notwendig in die Hölle geworfen werden müssen, V. 4.; daß kein Erbarmen stattfinden könne, V. 5. 6. 7. weil nichts Wahres und Gutes von ihnen aufgenommen werden kann, V. 8.; daß alle ihre Verbindung mit dem Herrn aufgehört habe, V. 9. und dies darum, weil sie von der Verehrung des Herrn abgewichen sind, und in Folge dessen Verehrung dessen da ist, was nicht Gott ist, V. 10. 11.; daher jeder aus sich weise sein will, V. 12.; weshalb sie in der Hölle sein werden, V. 13.; daß vom Herrn Andere als Kirche angenommen werden sollen, V. 14. 15. sowohl natürliche, als Vernunftmenschen, V. 16.; daß Vergeltung denen werde, die zuerst die Kirche entweiht haben, V. 18.; daß diejenigen, aus welchen die Kirche [bestehen wird], den Herrn anerkennen werden, V. 19. 20. 21.

Kap. 17. Daß in ihrem Innern sei, bloß Äußeres zu verehren, V. 1. 2.; daß alle wissenschaftlichen Wahrheiten werden weggenommen werden, V. 3.; [jetzt] noch nicht; daß sie aber in die Hölle kommen werden, V. 4.; daß diejenigen, die auf sich selbst vertrauen, nichts Wahres und Gutes inne werden, V. 5. 6.; wogegen diejenigen, die dem Herrn vertrauen, immer Gutes und Wahres haben werden, V. 7. 8. Der Herr weiß, was inwendig verborgen liegt, wie

auch immer das Äußere erscheinen möge, V. 9. 10.; die Wahrheiten, die sie lernen, sind ihnen ohne Nutzen, V. 11. Der Herr ist der Himmel und die Kirche, daher die, welche von Ihm abweichen, verdammt sind, V. 12. 13. Gebet zum Herrn, und Anerkennung [Desselben], daß die Bösen entfernt werden mögen, V. 14–18. Der Herr an die, so im Äußern sind, V. 19. 20., daß sie Sein Göttliches anerkennen möchten, welches der Sabbat ist, den sie nicht verletzen sollen, V. 21–24. Dann werden sie Verständnis des Wortes haben, V. 25. und dann auch einen aus den Wahrheiten hervorgehenden Gottesdienst, V. 26. wofern sie es aber nicht anerkennen, wird das Äußere vom Innern her zu Grunde gehen, V. 27.

Kap. 18. Vorbildung, daß die, so im Falschen und Bösen sind, vom Herrn gebessert werden können, V. 1–4.; weshalb die, welche sich nach der Buße bekehren, obgleich sie [noch] in Falschem und Bösem sind, vom Herrn angenommen werden, V. 5–8.; wogegen diejenigen, welche im Wahren und im Guten sind, und [doch] Böses tun, zu Grunde gehen, V. 9. 10. Ein Wort an diejenigen, welche in der Kirche sind, daß sie Buße tun und sich bekehren sollen; sie wollen aber, nicht V. 12. 13., weil sie Falsches jeglicher Art lieben, und durch dasselbe die Kirche bei sich vernichten, V. 14–16; weshalb sie zu Grunde gehen werden, V. 17.; daß sie wider den Herrn und in Folge dessen wider Sein Wort sich erheben, indem sie Ihn verachten, und dieses verfälschen, V. 18. Wehklage darüber, V. 19. 20. daß sie keine Wahrheit der Kirche haben, und daß sie hinterlistig zu Werke gehen, V. 21. 22.; daß ihnen nicht vergeben werden könne, V. 23.

Kap. 19. Von der gegründeten Kirche, V. 1.; daß sie aber ihre Wahrheiten durch gräuliche Irrtümer zerstört haben, und in Folge dessen die Kirche zu Grunde gegangen sei, V. 2. 3.; daß sie den Herrn verlassen und das aus der Liebe zu sich entspringende Böse geliebt haben, V. 4. 5.; weshalb bei ihnen nicht mehr die Kirche, sondern die Hölle ist, V. 6.; daß sie in dieser unter den Entheiligern sein werden, V. 7. 8. wo tödlicher Haß unter ihnen entbrennt, V. 9. Vorbildung, daß die Kirche daselbst so zerstört sei, daß sie nicht wieder hergestellt werden kann, V. 9–11. Daß in der Tat die Hölle daselbst sei, weil nichts als Begierde der Selbstsucht, V. 12. 13.; daß dies ihnen durchs Wort vorhergesagt worden sei, V. 14. 15.

Kap. 20. Daß sie das Wort lästern, V. 1. 2. 3. daß sie unter diejenigen kommen, welche das Wort lästern und verfälschen, V. 4.; daß alles Wahre und Gute des Wortes von diesen zerstreut werden wird, V. 5. und sie so mit diesen zu Grunde gehen werden, V. 6. Wehklage über die Lästerungen gegen den Herrn und gegen das Wort, V. 7. 8. 9. 10. aber der Herr hat Zuversicht in den Kämpfen, daß das Wort beschützt wird, V. 11. 12. Verzweiflung darüber, daß es so mit dem Worte geschieht, V. 13–18.

Kap. 21. Daß die Hölle derer, die den Herrn lästern und das Wort entweihen, vor der Türe sei, V. 1. 2.; daß sie vom Herrn nicht abgewendet werden könne, weil sie selbst dieselbe herbeiziehen, V. 3. 4. 5.; daß alles, was sie haben, von dieser Art sei, V. 6.; und daß sie alle zu Grunde gehen werden, V. 7.; daß noch Schlimmeres denen geschehe, die sich auf das Wort legen, sofern dies aus der

Gemeinheit in ihrem Innern kommt V. 8. 9. 10.; daß nichts Gutes und Wahres da sei, V. 11. 12. wohl aber Verstockung des Herzens, V. 13 und in Folge dessen Untergang, V. 14m.

Kap. 22. An diejenigen in der Kirche, welche in der Wissenschaft der [göttlichen] Dinge sind, V. 1. 2.; daß sie, würden sie nur nach den Wahrheiten des Wortes und nach ihrem Wissen handeln, und nicht jene verkehren, Einsicht haben würden, V. 3. 4.; widrigenfalls alle Einsicht verloren gehen wird, V. 5. 6. und all ihr Wissen, weil sie sich vom Herrn getrennt haben, V. 7. 8. 9.; daß keine Wiederherstellung [sein wird], V. 10.; daß keine Kirche mehr aus ihnen [gebildet werden wird], V. 11. 12.; weil sie durch Vernünfteleien aus Falschem sich eine Religion machen würden, V. 13. 14.; daß ihre Vorfahren, die in der Kirche [waren], nicht von dieser Art gewesen seien, V. 15. 16.; sie aber die Kirche verkehrt haben durch alle Arten des Falschen, V. 17.: daß kein Erbarmen Statt haben könne, weil sie wie Gemeines weggeworfen werden fallen, V. 18. 19.; daß sie nicht aufs Wort merken wollen, V. 20. 21.; weil sie Religionsirrtümer eingesogen haben, V. 22.; daß sie durch das Wort keinen Schutz haben können, wie sehr sie es auch mit dem Mund anerkennen, V. 23. 24.; daß sie unter diejenigen kommen werden, welche das Wort entweihen, und sich mittels desselben eine den Wahrheiten der Kirche entgegengesetzte Religion machen, von welcher Religion sie nicht abgehen können, V. 25. 26. 27.; daß sie keine Wahrheit haben, die nicht verkehrt und entweiht wäre, V. 28-30.

Kap. 23. Wider diejenigen, welche das Gute des Wortes verdreht und dadurch die Kirche zerstört haben, welche die Hirten sind, V. 1. 2.; daß sie untergehen werden und der Herr die Kirche bei andren gründen wird, welche das Gute desselben lehren und lernen werden, V. 3. 4.; daß dies der Herr tun werde, und daß dann diejenigen, die zu Seiner Kirche gehören, gerettet werden sollen, V. 5. 6.; daß sie alsdann anerkennen werden, daß der Herr Jehovah ist, und daß die Kirche Sein ist, V. 7. [8.] Wider diejenigen, welche die Wahrheiten des Wortes verkehren, welche die Propheten sind, V. 9.; in Folge dessen die Kirche voll von Irrtümern und Verkehrtheiten ist, V. 10. und nichts Wahres und Gutes mehr da ist, außer äußerliches, V. 11.; weil sie die Wahrheiten nicht sehen, werden sie am Tage des Gerichts untergehen, V. 12.; daß die Wahrheiten verkehrt werden durch) falsche Grundsätze in Beziehung aus die Religion, V. 13.; daß aber das Wort verdreht wird, ist das Schlimmste, V. 14. Diese werden bloß Falsches haben, V. 15., das sie auch aus dem Worte begründen, V. 16. 17., indem sie sagen, es sei göttlich, V. 18.: sie werden am Tage des Gerichtes untergehen, V. 19. 20.; sie lernen aus sich, nicht aus dem Herrn, wenn sie aus dem Herrn [lernten], so würden sie vom Bösen abstehen, V. 21. 22. und so wäre der Herr mit ihnen, V.23. 24.; sie verdrehen durch falsche Auslegung, V. 25. 26. daher kein Verständnis des Wahren da ist, V. 27., weil [sie] nicht aus dem Herrn [lehren], welcher auch das Wort ist, in welchem das Wahre aus Ihm sich offenbart, V. 28. 29.; Verkehrungen des Wahren auch von denen, die sich für erleuchtet ausgeben, V. 30. 31. während sie doch nicht erleuchtet sind, V. 32.; daß das Göttlich-Wahre anzeige, daß sie abgewichen sind, V. 33.; wer anders spricht,

wird es büßen müssen, V. 34.; ferner, daß sie nicht wissen werden, was Göttlich-Wahres ist, V. 35. 36.; und weil sie für Göttlich-Wahres ausgeben, was falsch ist, so wird das Wahre der Kirche von ihnen entfernt werden, daher ihr Untergang, V. 37–40.

Kap. 24. Nachdem die ganze Kirche das Wort verfälscht und entweiht hatte, wurde vorgebildet, daß sie zum Teil von der Art seien, daß sie noch gebessert werden könnten, zum Teil aber es nicht mehr können, welches die zwei Körbe mit Feigen sind, in dem einen gute, in dem andren schlechte, V. 1. 2. 3.; die noch gebessert werden konnten, waren solche, die völlig abgeödet waren, so daß sie nicht wußten, was wahr und gut ist, diese können am Ende belehrt werden, den Herrn anerkennen, aufgenommen und eine Kirche werden, V. 4–7.; die aber nicht gebessert werden konnten, waren solche, die noch im Gottesdienst ans dem Worte sein wollten, welchen Gottesdienst sie jedoch beständig entweihten, V. 8. 9.; daß bei diesen alles Heilige entweiht werden würde, und sie untergehen sollten, V. 9. 10.

Kap. 25. Der Herr an diejenigen, bei welchen die Kirche eingerichtet ist, V. 1. 2. 3., daß Er sie beständig durch das Wort gelehrt habe, vom Bösen abzustehen, und nicht zu einem andren Dienst als dem des Herrn überzugehen, allein sie haben nicht gehorcht, V. 4–7.; daß darum alles zur Kirche Gehörige bei ihnen untergehen werde, und sie in Versuchungen sein werden von Seiten derer, welche das Heilige entweihen, V. 8–11.; daß aber den Versuchern nachher Vergeltung kommen solle, V. 12.; daß es so geschehen werde, V. 13. 14.; daß die Erkenntnisse des Wahren und Guten, und dann die Wahrheiten jeglicher Gattung und Art untergehen werden, V. 15–27.; was notwendig geschehen müsse auch bei denen, die in den Erkenntnissen aus dem Worte sind, V. 8–30.; daß keinerlei Wahrheit mehr da sei, dies nicht entweiht wäre, V. 31–33. Wehklage von Seiten derer, die im Guten und in Folge dessen in den Wahrheiten sind, V. 34–38.

Kap. 26. Ermahnung von Seiten des Herrn, daß sie Buße tun und nach Seinen Geboten im Worte leben sollen, V. 1–5. sonst werde die Kirche bei ihnen zerstört werden, V. 6.; allein das Böse und das Falsche in der Religion verdamme Ihn zum Tode, V. 7–9.; weil Er aber ans dem Göttlichen gesprochen, sprachen ihn die Wahrheiten der Kirche frei, V. 10–16.; ein Beispiel, daß man nicht zum Tode verdammt hätte, wenn ein Inspirierter gesprochen, V. 17–19. außer Einem, der fälschlich geredet hatte, V. 20–23.; daß der Herr nicht verdammt werde um des Volkes willen, V. 24.

Kap. 27. Weil es um die Kirche geschehen war und um alles, was zu ihr gehörte, so sollten sie nicht mehr in ihr sein, damit sie dieselbe nicht entweihen möchten, daß sie deshalb nach Babel weggeführt seien, wo sie das Heilige der Kirche nicht entweihen können, und die nicht weggezogen, sollten Entheiliger sein, und untergehen, V. 1–8.; daß die, so anders lehren, Falsches lehren, V. 9–11.; daß alle, bei welchen die Kirche gegründet ist, wegziehen sollen, widrigen Falls sie [dieselbe] entweihen und zu Grunde gehen würden, V. 12. 13.; daß sie Anderes nicht glauben sollten, V. 14. 15.; daß nichts von den Heiligtümern, nicht einmal von ihrem [der Kirche] Äußern übrig bleiben werde, weil es entweiht ist, V. 16–21.; daß die Kirche aus

Andren [gebildet werden solle], nachdem sie vom Gemeinen befreit worden ist, V. 22. Der Grund war, weil das Land Kanaan und alle in ihm befindlichen Dinge die Kirche vorbildeten, und daher, weil diese im Worte genannt sind, diejenigen, welche die Heiligtümer entweiht haben, nicht darin geduldet werden konnten.

Kap. 28. Daß sie das Wort in einem [demselben] entgegengesetzten Sinne verstanden, und in Folge dessen sich einbildeten, das Gemeine ihrer Religionen sei Heiliges der Kirche, und sie dürften darum nicht aus dem Lande weggeführt werden; allein es wurde ihnen angezeigt, daß sie sich Falsches eingebildet haben, V. 1-17.

Kap. 29. Ermahnung an diejenigen, die in geistiger Gefangenschaft sind, daß sie den Wahrheiten nach forschen und Gutes tun, und darin beharren sollen, V. 1-7. und nicht Falsches einsaugen, V. 8. 9., weil, sobald ihre geistige Gefangenschaft aufhört, aus Denen, welche von der Art sind, [daß sie dies befolgen] und den Herrn anerkennen, eine neue Kirche gegründet werden soll, V. 10-15.; daß diejenigen, welche früher der Kirche angehörten, die heiligen Dinge der Kirche entweihen und deshalb zu Grunde gehen werden, V. 16-19.; daß die, welche das Wort falsch ausgelegt haben, verdammt seien, V. 20-23.; daß diejenigen, welche Falsches einreden, im Falschen bleiben und das Wahre nicht erkennen werden, V. 24-32.

Kap. 30. Von der Gründung der Kirche bei denen, die in geistiger Gefangenschaft waren, oder in Unkunde des Wahren sich befanden, V. 1. 2. 3.; daß alsdann ein letztes Gericht über die von der Kirche sein werde, V. 4-7.; daß sie dann zur Kirche werden berufen und den Herrn verehren werden, V. 8. 9. Und ihre geistige Gefangenschaft alsdann aufhören wird, V. 10. 11. sie waren von Bösem und Falschem angegriffen, und [es war] kein Heilmittel, V. 12-15.; allein alle, die zerstört haben, sollen der Zerstörung verfallen, V. 16.; daß aber vom Herrn Heilung kommen, und Er die Kirche wieder herstellen werde, V. 17. 18.; daß sie in den Wahrheiten werden vervollkommnet werden, und [ihre Kirche] bestehen wird, V. 19. 20.; daß dies vom Herrn geschehen werde, wann Er kommen und ihnen ihr Gott sein wird, V. 21. 22.; daß Er Gericht halten werde über die Gottlosen, V. 23. 24.

Kap. 31. Von der vom Herrn zu gründenden neuen Kirche, welche Israel und Zion ist. Daß der Herr ihr Gott sein werde, V. 1.; daß sie geliebt [sein] und die Güter der Kirche empfangen wird, V. 2-5.; daß sie herbeigerufen werden sollen, V. 6. 7. 8.; daß sie kommen und die Wahrheiten verstehen werden, V. 9.; daß sie vor dem Falschen behütet werden sollen als Erlöste, V. 10. 11.; und daß sie die geistigen und himmlischen [Güter] empfangen werden, V. 12-14.; daß sie wie Tote seien, V. 15. zuletzt aber zurückkehren werden, V. 16. 17.; sie werden aus der Unkunde des Wahren in die Wahrheiten des Himmels kommen, V. 18-21. werden diese erkennen, V. 22. und mit Weisheit ausgerüstet werden, V. 23-28.; bei ihnen wird nichts Falsches des Bösen sein, V. 29. 30. Sie werden Verbindung mit dem Herrn haben, und in Folge dieser Verbindung werden die Wahrheiten ihrem Leben eingeschrieben sein, V. 31-34.; daß dies in Ewigkeit feststehen werde, V. 35-37.; daß sie eine reiche und umfassende Lebenslehre haben werden, V. 38-40.

Kap. 32. Unwille darüber, daß die jüdische Kirche zerstört werden soll, V. 1-5.; daß gleichwohl die Kirche des Herrn erhalten werden wird, V. 6-15.; Gebet, daß sie erhalten werde, V. 16-22. 25.; daß aber die vorige Kirche zerstört werden wird, V. 23. 24. 25. und verworfen wegen ihres Bösen, das auch von Anfang an bei ihnen war, obgleich sie das Wort und aus diesem eine Lehre hatten, V. 26-33.; daß sie die heiligen Dinge entweiht haben, V. 34. 35.; daß, wenn dies geschehen ist, eine neue Kirche gegründet werden soll, welche mit dem Herrn verbunden sein, und nicht getrennt werden wird, V. 36-40.; daß ihnen alles Gute [zu Teil] werden wird, V. 41. 42. und dann auch alles zur Kirche Gehörige, V. 43. 44.

Kap. 33. Von der neuen Kirche, daß sie gegründet werden soll, wenn die alte zerstört ist, V. 1-5.; daß nach deren Zerstörung herbeigerufen werden sollen, die vom Falschen abgeführt werden können, V. 8. [6] bis 9., welche aus Liebe zum Wahren und Guten den Herrn verehren werden, V. 10. 11. und nach der vorigen in Wahrheiten jeder Art sein werden, V. 12. 13.: dies wird geschehen, wann der Herr kommt, welcher sie gründen wird, V. 14-16.; alsdann wird das Wahre und Gute nicht fehlen, V. 17. 18.; das Geistige und das Natürliche werden zusammenstimmen, V. 19-21. Das Wahre wird in allem Überfluß da sein, V. 22. Wäre kein zusammenstimmendes geistig und natürlich Wahres und Gutes da, so wäre auch keine Kirche da, V. 23-26.

Kap. 34. Daß die jüdische Kirche zerstört, dennoch aber ihre Wahrheit werde erhalten werden, V. 1-7.; daß frei waren die, so zur Kirche gehörten, V. 8-11.; daß sie aber von selbst Knechte geworden seien, V. 12 bis 16.; daß sie Knechte sein werden dem Falschen, weil sie von der Verbindung mit dem Herrn abgewichen sind, V. 17-19. und weil Entweihung des Wahren [da ist], V. 20.; weshalb sie den Tod der Entweiher sterben werden, V. 21. 22.

Kap. 35. Diejenigen, welche zur himmlischen Kirche des Herrn gehören, vorgebildet durch die Söhne Jonadab's, sofern sie keinen Wein tranken, kein Haus bauten, keinen Samen säten, und [keinen] Weinberg pflanzten; was bedeutet, [nicht] die Wahrheiten lernen und sie im Gedächtnis behalten, welches Sache der geistigen Kirche ist, sondern daß sie in Zelten wohnten, was bedeutet [sie] aufnehmen und im Leben befolgen, V. 1-10.; daher ihnen die himmlische Kirche [angehörte], V. 11.; daß die jüdische Kirche [dieselben] nicht aufnehme und befolge, obgleich sie beständig gelehrt werden, V. 12-16.; weshalb sie zu Grunde gehen werden, V. 17.: die aber gehorchen, werden in der himmlischen Kirche sein, V. 18. 19.

Kap. 36. Die Zerstörung der jüdischen Kirche und Nation war vorhergesagt und angedroht worden, damit sie sich bekehren möchten, V. 1-10. sie wußten auch, daß es wahr sei, V. 11-16.; daß es vom Herrn vorhergesagt worden, V. 17. 18., sie verwarfen es aber, indem sie es entweiheten, V. 19-24. desgleichen das Wort, V. 25. 26.: daß die göttliche Wahrheit nicht untergehen werde, V. 27. 28. 32., weil sie sich [darüber] verstockten, daß der Untergang der Kirche und des Reichs bevorstehen sollte, V. 29-31.

Kap. 37. Daß die Übrigen von der verwüsteter Kirche die heiligen Wahrheiten der Kirche durch Vernünfteleien aus dem Wissenschaftlichen entweiht haben. Daß die Übrigen auch nicht nach den Wahrheiten der

Lehre aus dem Worte lebten, V. 1. 2., sie sahen auf die Lehrbestimmungen, V. 3. 4. und zogen das Wissenschaftliche zu Rate, V. 5. Voraussagung, daß sie durch Vernünfteilen aus Wissenschaftlichem zu Grunde gehen werden, V. 6-10. Daß so die Lehre verworfen und verfälscht worden sei, V. 11-16. Daß die Wahrheiten verkehrt worden seien und mit den Wahrheiten auch das Gute, bis zu deren Verschwinden, V. 17-21.

Kap. 38. Daß die, so noch nicht abgeödet waren, abgeödet werden sollen, V. 1-3.; daß sie sich noch mehr verhärteten, indem sie die Lehre aus dem Worte verdrehten und sie verunreinigten, V. 4-6.; daß das Übrige, das noch nicht ganz verfälscht war, gleichwohl mit Falschem bespritzt worden war, V. 7-13.; würden sie dieselben noch weiter verkehren, so müßten sie umkommen, V. 14-18. andren Falles aber nicht, wenn nämlich jenes Übrige nicht also verkehrt werden würde, V. 19-21. Voraussicht, daß alles zur Kirche Gehörige verkehrt werden würde, V. 22. 23. Daß dies ihnen verborgen bleiben sollte, V. 24-28.

Kap. 39. Daß durch Vernünfteilen aus Falschem das Übrige der Lehre zu Grunde ging, V. 1-3. Daß es völlig verfälscht worden sei, so daß nichts Wahres mehr in ihm war, V. 4-8. Daß das einfältige Verständnis des Wortes noch nicht verwüstet war, V. 9-10., weil es nicht in Vernünfteilen aus Falschem, sondern bloß im Äußern der Lehre war, V. 11-14.; daß das Übrige der Lehre verfälscht werde, doch nicht sogleich, V. 15-18.

Kap. 40. Daß das einfältige Verständnis des Wortes nach der Lehre noch blieb, V. 1-6.; daß außer dem einfältigen Verständnis auch geduldet wurden die Schlüsse aus Falschem, welche [ihm] beigemischt waren, V. 7-12. Daß diese anfangen durch Glaubensirrtümer verunreinigt zu werden, V. 13-16.

Kap. 41. Von weiterer Verfälschung des Wahren, V. 1-3. und von Abschaffung des Gottesdienstes als Folge hiervon, V. 4-7. außer Wenigem, V. 8m durch Falsches des Glaubens, V. 9 und durch Verfälschung des Wahren, V. 10.; doch [waren] noch Überreste [vorhanden], V. 11-15., von welchen einige durch das Wißtümliche des natürlichen Menschen verkehrt wurden, V. 16-18.

Kap. 42. Die Überreste oder Überbleibsel fragten die Lehre um Rat, V. 1-6.; es wurde ihnen aber gesagt, wenn sie einfältig in ihrem äußern Gottesdienst bleiben und nicht das Wissen des natürlichen Menschen um Rat fragen werden, so sollten sie gerettet werden würden sie aber dieses zu Rate ziehen, so würde alles Wahre und Gute des Gottesdienstes zu Grunde gehen V. 7-22.

Kap. 43. Allein es geschah nicht, V. 1-4.; sie zogen das Wissen des natürlichen Menschen zu Rate, V. 5-7.: so sollten sie denn durch die Vernünfteilen aus demselben zu Grunde gehen, und das Wißtümliche selbst durch Anwendung auf Falsches verkehrt werden, V. 8-13.

Kap. 44. Daß die Kirche großen Teils zu Grunde gegangen sei durch ihr Abweichen vom Herrn und durch Falsches jeder Art, V. 1-6.; daß nun beinahe alle Überbleibsel zu Grunde gehen durch Wißtümliches des natürlichen Menschen, und sie auch nicht abstehen aus Furcht vor dem Untergang, V. 7-10. weil sie jenes zu Rate ziehen, und so kaum noch etwas übrig geblieben ist, V. 11-14.; daß sie sich aber verhärteten, und das durch jene Verfälschte liebten, V. 15-19. Daher der in Folge dessen vorausgesagte

Untergang, V. 20-23.; so daß nichts von der Kirche mehr übrig war, V. 24-27. außer Wenigem, V. 28.; daß die wißtümlichen Wahrheiten durch die Vernünfteleien aus ihm werden verkehrt werden, V. 29. 30.

Kap. 45. Voraussagung, daß die ganze Kirche werde zerstört werden, V. 1-5.

Kap. 46. Daß das Natürliche des Menschen durch Vernünfteleien aus dem Wissenschaftlichen zu Grunde gehen werde. Daß all jenes Wissenschaftliche nichts mehr vermöge, weil es durch Vernünfteleien verdorben ist, V. 1-6. Daß der Dünkel auf dasselbe gedemütigt werde, und es zu Falschem werden wird, V. 7-10.; daß es nicht geheilt werden kann, weil die Kirche durch dasselbe verderbt worden ist, V. 11. 12.; daß das Natürliche ganz zu Grunde gehe, und nichts als Falsches und Böses in ihm sei, V. 13-19.; daß alle ihre das Falsche begründende Gelehrsamkeit zu Grunde gehen wird, V. 20-24. Ähnliches wird Andren widerfahren, die dem Wissenschaftlichen vertrauen, V. 25. 26. Anders denen, die in geistiger Gefangenschaft sind, aus welchen die Kirche bestehen wird, V. 27. 28.

Kap. 47. Daß alle, die im sogenannten bloßen Glauben sind, in lauter Falsches verfallen, bis sie gar keine Erkenntnisse des Wahren und Guten mehr haben; und daß sie am Tage des Gerichts untergehen werden, V. 1-7.

Kap. 48. Von denen, die das Gute des Wortes und der Kirche schänden, welche Moab sind. Untergang aller bei ihnen, welche das Gute der Kirche und des Wortes schänden, V. 1-5. und daß dadurch alle Wahrheiten verdorben seien, V. 6-9. Daß lange keine Verwüstung Statt gehabt habe, daher das Böse in noch Schlimmeres übergegangen sei, V. 10. 11.; daß sie jedoch zu Grunde gehen werden samt ihrem Falschen, V. 12 bis 16.; daß bei ihnen eine Verwüstung alles Wahren sein wird, V. 17-26.; daß sie wider die Kirche sind, weil sie wider die Wahrheiten sind, V. 27. 28.; ihr Dünkel, V. 29.: Schmerz darüber, V. 30-34. weil nichts als Böses, V. 35-38. weil nichts Gutes und Wahres des Wortes mehr da ist, V. 39-42.; daß jeder Überrest des Wahren und Guten, der [noch] unberührt war, zugleich geschändet werde, V. 43-46.; die nicht geschändet haben, werden gebessert werden, V. 47.

Kap. 49. Von denen, welche die Wahrheiten des Wortes und der Kirche verfälschen, welche die Söhne Ammons sind: daß sie die Wahrheiten verfälschen, V. 1.; daß die Wahrheiten und das Gute bei ihnen zerstört werden, V. 2. Trauer darüber, V. 3.; daß sie werden zerstreut werden, V. 4. 5.; daß die, welche nicht gefälscht haben, angenommen werden sollen, V. 6. Von denen, welche das Äußere des Wortes verfälscht haben, welche Edom sind, daß sie durch das Verfälschte zu Grunde gehen werden, V. 7. 8.; daß nichts Wahres mehr übrig sei, V. 9-13.; ihr gänzlicher Untergang, V. 14-18.: vom letzten Gericht über sie und von ihrer Verstoßung in die Hölle, V. 19-22. Von denen, welche die Erkenntnisse des Wahren verkehren, welche Damaskus sind: daß dadurch die Lehre des Wahren zerstört worden sei, V. 23-26.; daß sie untergehen werden, V. 27. Von denjenigen, welche die Erkenntnisse des Guten verkehren, welche Arabien sind: daß sie durch Vernünfteleien die Erkenntnisse des Guten und Wahren zerstört haben, V. 28-30.; ihr Untergang, V. 31-33. Die Verfälschung der Lehre, welche Elam ist; daß die Falschheiten

ihrer Lehre werden zerstreut werden, V. 34-36.; daß sie untergehen werden, V. 37. 38. mit Ausnahme derer, die nicht verfälscht haben, V. 39.

Kap. 50. Von denen, welche das Gute und die Wahrheiten der Kirche geschändet und verfälscht haben, welche Babel und Chaldäa sind, daß sie nichts Gutes und Wahres mehr haben werden, V. 1-3.; daß alsdann diejenigen, welche in der Unwissenheit in Rücksicht des Guten und Wahren sind in Folge des Mangels derselben, zum Herrn herbeigeführt werden sollen, V. 4-7.; daß sie von Babel abtreten werden, V. 8.; daß Babel untergehen werde, V. 9. 10. weil sie die Kirche verwüstet haben, V. 11. daß sie ohne alles Wahre sei, V. 12. 13: ihr Untergang zur Zeit des Gerichts, V. 14-16. weil sie die Kirche zerstört hat, V. 17.; daß nach der Zerstörung Babels eine neue Kirche gegründet werden wird, welche dem Herrn angenehm sein wird, V.18-20.; daß Babel zerstört werden wird, weil es wider den Herrn ist, V. 21 -24.; daß sie völlig zu Grunde gerichtet werden sollen, V. 25-30. wegen ihrer Herrschsucht, V. 31. 32. weil sie nicht ablassen, die Kirche zu verderben, die der Herr erneuert und erlöst, V. 33. 34.; daß alles, was ihnen angehört vom Ersten bis zum Letzten zerstört worden sei durch Falsches, V. 35-38.; daß entsetzlich Falsches und Böses [bei] ihnen sei, V. 39. 40. Das letzte Gericht über sie, V. 41-46.

Kap. 51. Von denen, welche durch Überlieferungen und Vernünfteleien aus dem natürlichen Menschen die Wahrheiten und das Gute der Kirche verkehrt haben, welche hier Babel sind. Daß alle Wahrheiten der Lehre bei ihnen werden zerstört werden, V. 1-4.; daß die jüdische Kirche von dieser Art sei, und wider den Herrn, V. 5.; daß man sich vor Solchen hüten solle, V. 6.; daß die darin Befindlichen durch dergleichen abgeödet seien, und nicht davon ablassen, V. 7-10.; daß sie das Wahre und Gute verkehren, das sie in Menge haben, V. 11-13.; daß sie das Wort haben, so daß sie weise sein könnten, daß sie es aber verfälschten, V. 14-18.; daß während vom Herrn Gericht über sie gehalten wird, alles, was sie haben, vom Ersten bis zum Letzten zerstreut werden soll, V. 19-23; daß der Untergang über sie [kommt], weil sie alles zur Kirche Gehörige zerstört haben, V. 24-26.; daß man alle Arten ihres Falschen ergreifen werde, V. 27-29.; daß sie daher keine Macht mehr haben werden, V. 30-32.; daß ihre letzte Zeit komme, V. 33.; daß sie untergehen werden, weil sie die Kirche verderbt haben, V. 34-40.; daß durch lauter Falsches ihr Untergang [bereitet werde], V. 41-44.; und es sollen nicht zu ihnen hinzutreten die zur Kirche gehören, damit sie nicht zugleich mit ihnen untergehen, V. 45-50.; daß sie nicht wider stehen können, wie sehr sie auch sich selbst vertrauen, V. 51-53.; daß diejenigen, welche ihrem Falschen vertrauen, nichts sein werden, und zu Grunde gerichtet werden sollen, V. 54-58.; daß dies denjenigen gesagt sei, die in der Kirche von solchen gefangen genommen und ein Babel geworden sind, V. 59-61.; daß sie in die Hölle geworfen werden sollen, V. 62-64.

Kap. 52. Nachdem die jüdische Kirche in Rücksicht alles Wahren und Guten völlig verwüstet war durch Überlieferungen oder durch Vernünfteleien aus Falschem, V. 1-7. war die Kirche so zerstört, daß nichts mehr von ihr übrig war, V. 8-11. Die Zerstörung alles zur Kirche Gehörigen im Allgemeinen und

im Besonderen wird beschrieben, V. 12-23. Daß auch nichts mehr aus dem Worte gelehrt werden könne, V. 24-27. : ihre Beschaffenheit, V. 28-30. Vom Anfang der Wiederherstellung der Kirche, V. 31-34.

Klagelieder.

Kap. 1. Von der Kirche und ihrer Lehre aus dem Wort, welche herrschend war, nun aber dienend und verwüstet ist, V. 1-3.; daß all ihr Wahres und Gutes verkehrt worden sei, V. 4. 5. keine Macht gegen die Höllen, V. 6.; daß alles zur Kirche Gehörige verwüstet und in Folge dessen dieselbe in Bösem und Falschen sei, V. 7-11.; ihr Schmerz über die Verwüstung, V. 12 bis 16.; daß keine Hülfe aus dem Himmel [komme], V. 17-22.

Kap. 2. Daß weil alles Wahre und Gute zerstört ist, diese Kirche vom Herrn verworfen sei, und Verdammnis [sie trifft], V. 1-9.; tiefe Trauer der Kirche wegen der Verwüstung, V. 10-12.; daß keine Verbindung derselben mit dem Herrn [bestehe], weil sie ganz verkehrt und daher verstoßen ist, V. 13-15.; daß das Böse vorherrsche, V. 16. 17. Wehklage der Kirche über ihre Verwüstung, V. 18-22.

Kap. 3. Beschreibung der Kämpfe des Herrn mit den Höllen, welche besonders aus Solchen von der Israelitischen und jüdischen Kirche bestanden, mit Verzweiflung, weil Alle im Bösen und im Falschen aus diesem waren, und wider Ihn : Anrufung des Vaters, daß Er nicht verlassen werden, und daß Er jene überwinden und unterjochen möge : so viel im Allgemeinen. V. 1-64.

Kap. 4. Daß das heilige Wahre und Gute in Falsches verkehrt worden sei, V. 1. 2. 3. so daß es alles gänzlich mangelte, V. 4.; daß ihr Geistiges höllisch geworden sei, V. 5-8.; daß die Neigungen zum Wahren zu Begierden des Falschen geworden seien, V. 9. 10.; daß sie wider den Herrn waren, V. 11.; daß sie die Wahrheiten des Wortes verfälscht haben, V. 12-14.; daß sie unrein waren, V. 15.; daß aus [Dünkel] eigener Einsicht das Wort verworfen worden sei, V. 16. 17.; daß nichts von der Kirche mehr übrig war, und darum ihr Untergang [kam], V. 18. 19.; daß der Herr verworfen wurde, V. 20. daß auch das Äußere der Kirche verwüstet worden sei, V. 21. 22.

Kap. 5. Wehklage an Gott, daß alles zur Kirche Gehörige fehle, V. 1-5. in Folge des Falschen und Bösen, V. 6-9.; daß sie höllisch geworden seien, V. 10 bis 18. Gebet zum Herrn, daß die frühere Kirche wiederhergestellt werden möge, V. 19-22.

Ezechiel.

Kap. 1. Weissagung über den Herrn in Rücksicht des Wortes, V. 1-3. Die äußere göttliche Sphäre des Wortes, V. 4. Die Vorbildung desselben wie eines Menschen, V. 5. Verbindung der himmlischen und geistigen Dinge in ihm, V. 6.; sein Natürliches, wie es beschaffen, V. 7.; sein Geistiges und Himmlisches, welche verbunden sind, V. 8. 9. Die Liebe zum Geistig-Guten und Wahren, und die Liebe zum Natürlich-Guten und Wahren, ihre Unterscheidung und

Vereinigung, V. 10. 11.; daß eine Hinwendung oder ein Hinblick aller Teile auf Eines Statt habe, V. 12. Die Sphäre des Wortes aus dem Göttlich-Guten und dem Göttlich-Wahren, aus welchen das Leben des Wortes [besteht], V. 13. 14. Die Lehre des Guten und Wahren in Einheit zusammenwirkend mit dem Worte, V. 15–21. Das Göttliche über ihm und in ihm, V. 22. 23. welches das Göttlich-Wahre und dessen Einfluß ist, V. 24. 25. der Herr über den Himmeln, V. 26. Die göttliche Liebe und die göttliche Wahrheit Ihm [angehörend], V. 27. 28.

Kap. 2. Das Wort des Herrn an den Propheten, V. 1. 2. von der jüdischen Kirche, daß sie das Wort nicht aufgenommen habe, V. 3–5.; daß sie wider dasselbe und [wider] den Herrn war, V. 6. 7.; daß im Wort über dasselbe überall Wehklage sei, V. 8–10.

Kap. 3. Daß er das Wort in sich aufnehmen solle, das an sich angenehm ist, V. 1–3.; daß er diejenigen lehren solle, bei welchen das Wort ist, und welche darum nach den Vorschriften des Wortes leben könnten, aber nicht leben, was anders wäre, wenn es sich bei Andren befände, V. 4–7.; daß er ihre Verhärtung nicht fürchten, V. 8. 9. sondern sie lehren solle, V. 10. 11. Wahrnehmung, daß der Zustand der Kirche völlig verändert worden sei in Rücksicht des Wortes und der Lehre aus ihm, V. 12. 13. sein Unwille darüber, daß es so war, V. 14. 15. daß [es] aber [war], damit er das Wort Vorbilden möchte, V. 16. 17.; daß er Schuld hätte, wenn er ihr Falsches und Böses nicht offenbaren würde, aber keine Schuld, wenn er es offenbarte, V. 18–21.; daß dies nach dem Buchstaben-Sinne des Wortes [geschehen müsse], den er auslegen solle, V. 22. 23.; daß er nicht aus sich, sondern aus dem Herrn reden solle, V. 24–27.

Kap. 4. Vorbildung der verkehrten Kirche in der Kirche. Daß er die Falschheiten der Kirche Vorbilden solle, und deren Belagerung von Seiten derselben, V. 1. 2.; daß er ihre Herzenshärte Vorbilden solle, vermöge deren sie sich nicht fürchten, V. 3.; und auch die Belagerung von Seiten der Falschheiten des Bösen und des Bösen des Falschen, V. 4–8.; daß er Vorbilden solle die Verfälschung und Mißhandlung des Buchstaben-Sinnes des Wortes, V. [9] 14–16. durch welche alles zur Kirche Gehörige zu Grunde ging, V. 17.

Kap. 5. Vorbildung, wie sie den Buchstabensinn [des Wortes] zerstört haben. Daß sie den Buchstabensinn des Wortes teils geschändet, teils verfälscht, und teils verlassen haben, und [ihn] doch [noch weiter] verfälschen werden, V. 1. 2.; daß sie alle Wahrheiten der Kirche entweihen werden, V. 3. 4. Weil sie mehr als Andere die Wahrheiten der Kirche verkehrt haben, V. 5 bis 7: so werden die Falschheiten das Gute zerstören und das Böse die Wahrheiten, so daß nichts Gutes und Wahres mehr übrig ist, V. 8–10.; und weil sie die Kirche durch Entweihung zerstört haben, so werden sie wie oben [bemerkt] untergehen, V. 11. 12.; daß hernach eine Kirche bei Andren gegründet werden solle, V. 13. nachdem zuvor alles zum Wort, zur Lehre und zur Kirche Gehörige durch Gemeines, Böses und Falsches zu seinem Ende gebracht worden ist, V. 14–17.

Kap. 6. An alle, die in bösem Triebe und hieraus im Falschen in der Kirche sind. Daß sie durch Falsches zu Grunde gehen werden, V. 1. 2. 3.; daß alles zum

Gottesdienst aus dem Wahren und Guten Gehörige zerstört sei, weil lauter Böses und Falsches da ist, V.4-6.; daß nicht verloren gehen werden die vom Bösen und Falschen abtreten, V. 7-10. Wehklage über jenes, V. 11.; daß alle, die im Bösen und Falschen find, zu Grunde werden gerichtet werden, V. 12-14.

Kap. 7. Vom letzten Gericht, daß sie am Tage des letzten Gerichts zu Grunde gerichtet werden sollen, V. 1-4.; daß dies geschehe, wann der Herr kommt, V. 5-13m; daß sie alsdann durch ihr Böses, Falsches und Gemeines zu Grunde gehen werden, V. 14. 15.; daß [zwar] Einige werden zurückgelassen werden, V. 16.; aber auch diese werden das Wahre und Gute nicht haben, V. 17-19.; daß zu ihnen hinzutreten werden die alles zur Kirche Gehörige verkehrt haben, V. 20-22. Von der Verfälschung des Wortes, V. 23. 24.; daß sie nicht wieder zur Besinnung kommen können, weil sie nicht vom Bösen und Falschen abgeführt werden können, V. 25-27.

Kap. 8. Von der Entweiheung des Heiligen. Der Herr wurde nach Seiner göttlichen Liebe vorgebildet, V. 1. 2. und gezeigt, wie das Heilige des Wortes entweiht worden ist, V. 3. 4. daß sie sich nämlich vom Heiligen des Gottesdienstes der Kirche getrennt haben, V. 5. 6.; daß teuflische Triebe den untersten Sinn des Wortes verkehrt haben, V. 7-10.; daß sie diesen gemäß den Gottesdienst eingerichtet haben, V. 11. 12. indem sie alles zum Guten Gehörige schändeten, V. 13. 14.: und den Teufel statt des Herrn anbeteten, V. 15. 16. wodurch sie sich den Weg zu jeglicher Barmherzigkeit verschlossen, V. 17. 18.

Kap. 9. Von der Heimsuchung und dem Gericht über die von der Kirche. Von der Untersuchung, wie sie in Hinsicht auf das Wort beschaffen seien, V. 1-3.; von der Scheidung der Bösen und der Guten, V. 4.; vom Untergang derer, bei welchen nichts Gutes und Wahres ist, V. 5. 6.; vom Gericht über die Bösen, V. 7. kein Erbarmen, weil nichts als Entweihetes da ist, V. 8-11.

Kap. 10. Es wird die Gründung der Kirche durch das Wort und durch die Lehre aus ihm beschrieben. Das Geistig-Göttliche des Wortes und das die Kirche Bildende in ihm wird beschrieben, Vers 1. 2.; daß aus ihm das Innere und Äußere der Kirche des Göttlichen voll war, V. 3-5. die Lehre aus ihm göttlich, V. 6 bis 8.: von der Lehre aus dem Wort, welche inwendig geistig ist, V. 9. 10. daß sie in Einheit zusammen wirken sollte mit dem Worte, V. 11. daß sie voll [sei] von göttlichen Wahrheiten, V. 12. 13. Vom Worte, daß es inwendig und auswendig von dieser Art sei, V. 14. 15.; daß aus dem Wort die Lehre [war], V. 16. 17. Der Einfluß des Herrn aus ihm in die Kirche, V. 18-20. Der Zusammenhang aller [Teile] des Wortes, und das Leben hieraus, V. 21. 22.

Kap. 11. Von der verfälschten Lehre. Anfang der Verkehrung der Kirche durch Falsches: (der Topf [ist] hier die Lehre, und das Fleisch [ist] das Volk,) V. 1. 2. 3. durch Verfälschungen des Wahren der Lehre, V. 4-7.; daß es noch schlimmer sein wird, und daß sie durch das Verfälschte zu Grunde gehen werden, V. 8-11. weil sie alles verkehren werden, V. 12.; daß zerstreut werden sollen alle, die im Falschen sind, und die Kirche [nur] aus Wenigen bestehen wird, V. 13-16.; daß vom Herrn eine neue Kirche gegründet werden solle, welche in den Wahrheiten aus Ihm sein wird, V. 17-20. zur Zeit da die frühere

Kirche zerstört wird, V. 21.; daß das Wort die neue erleuchten wird, V. 22. 23.; dies [ist] denen geoffenbart worden, welche in geistiger Gefangenschaft sind, V. 24. 25.

Kap. 12. Von der Verwüstung der Kirche und von der Erfüllung der Weissagung. Daß sie wider den Herrn und das Wort seien, V. 1. 2. Vorbildung, daß die Kirche von diesen abgewichen sei, wodurch das Wort seinem Buchstabensinn nach verfälscht wurde, so daß sie keine Kirche mehr ist, V. 3-12.; daß sie die Hauptwahrheiten zerstört haben durch Vernünfteleien aus dem natürlichen Menschen, V. 13. und in Folge dessen auch die übrigen Wahrheiten, so daß wenig mehr übrig geblieben ist, V. 14-16.; daß man nicht wisse, was gut und wahr ist, V. 17-20.; daß die Ankunft des Herrn nicht verschoben werde, V. 21-25.; daß es ein leeres [Gerede] ist, wenn sie sagen, die Weissagungen des Wortes vom Herrn werden erst nach langer Zeit erfüllt werden, V. 26-28.

Kap. 13. Von der verfälschten Lehre der Kirche, von denen, welche aus dem eigenen Verstand eine Lehre ausbrüten oder die Lehre verfälschen, V. 1-3.; sie bestehen nicht am Tage des Gerichts, V. 4. 5.; sie sagen, es sei Wort des Herrn, während es doch [dies] nicht ist, V. 6. 7.; sie werden von der Kirche ausgeschlossen sein, V. 8. 9.; sie legen die Wahrheiten des Wortes falsch aus, V. 10-12.; sie werden zu Grunde gerichtet werden, V. 13-15. und keinen Schutz wider die Höllen haben, V. 16. Von der Neigung, zu verfälschen, V. 17.; daß aus ihnen Beredungen des Falschen [hervorgehen], durch welche Verführung [kommt], V. 18. 19.; daß sie untergehen werden, und daß beschützt werden sollen, die sich nicht verführen lassen, V. 20-23.

Kap. 14. Daß keine Erleuchtung aus dem Worte denen zu Teil werde, die vom Dienst des Herrn abtreten, V. 1-4.; daß von dieser Art die Kirche sei, V. 5.; bekehren sie sich nicht, so können sie nicht in den Wahrheiten des Wortes erleuchtet werden, V. 6. 7. und sie [die Kirche] wird verwüstet werden, V. 8. bis dahin, daß sie nichts von der Lehre des Wahren mehr hat, V. 9. 10.; man soll nicht zurückweichen, sondern den Herrn anerkennen, V. 11. Wenn in einer Kirche nichts Wahres und Gutes mehr ist, so wird eine Vermittlung durchaus nichts vermögen, V. 12-14.; wenn böse Begierden die Kirche eingenommen haben, so wird eine Dazwischenkunft auch nichts vermögen, V. 15. 16. ebenso wenn Falsches [sie eingenommen hat], V. 17. 18. In gleicher Weise verhält es sich mit der Schändung des Guten, V. 19. 20.; wenn dergleichen die Kirche eingenommen hat, so ist eine andere wiederherzustellen, deren sich der Herr erbarmen wird, V. 21 bis 23.

Kap. 15. Daß keinerlei geistig Gutes mehr da sei, V. 1-3. durchaus nichts, weil es durch bösen Trieb völlig verdorben ist, V. 4. 5.; von dieser Art sind die in der Kirche, V. 6.; daß sie durch bösen Trieb zu Grunde gehen werden, und so keine Kirche mehr [bei] ihnen sein wird, V. 7. 8.

Kap. 16. Von den aufeinander folgenden Zuständen der jüdischen Kirche, daß sie nichts als Falsches und Böses habe, V. 1. 2.; daß sie von Anfang an vom Herrn verlassen worden sei, weil sie gar nichts von der Kirche hatte, V. 3-6.; daß nach [einiger] Zeit ihr Wahres und Gutes jeder Gattung und Art durch das Wort gegeben worden sei, und daß so das Böse und Falsche entfernt

worden sei, V. 7-12. und sie so in der Einsicht hätte sein können, V. 13. 14.; daß sie [aber] alles zum Worte Gehörige verfälscht habe, V. 15-20.; daß sie das Wahre und Gute ausgelöscht habe, und so geworden sei wie sie im Anfang war, V. 21. 22.; daß sie die Wahrheiten in Falsches verkehrt habe, V.23-25. durch Wißtümliches des natürlichen Menschen, durch Überlieferungen, und durch Folgerungen aus diesen, V. 26-28. und endlich [jene Wahrheiten] entweihte, V. 29. 30.; daß sie sich über Alle erhob, V. 31. und ihr Falsches Andren aufdrang, V. 32-34.; daß sie gänzlich zu Grunde gehen werden durch die Falschheiten, durch welche die Wahrheiten des Wortes zerstört worden sind, V. 35-42: so werden sie sein wie zu Anfang, V. 43-45. Daß Ähnliches geschehen sei bei der Israelitischen Kirche, doch in geringerem Grade, V. 46-52.; daß aber doch die Kirche in Allgemeinen wiederhergestellt werden solle, V.53-55.; daß es überall besser stehe als in der jüdischen Kirche, V. 56-58.; daß eine neue Kirche bei Andren gegründet werden solle, V. 59-63.

Kap 17. Wie die alte Kirche vom Herrn gegründet wurde, und wie sie bei dem jüdischen Volk wurde: Der Adler ist der Verstand, und Libanon ist der Kirche Vernünftiges. Daß die, welche im Vermögen des Verständnisses waren, zur Kirche herbeigeführt worden seien V. 1-3.; daß sie in die geistige Kirche des Herrn ein geführt, und unterrichtet worden seien, V. 4. 5.; daß sie eine Kirche geworden seien, V. 6.; daß [ihnen] Andere folgten, welche keine Vernunfteinsicht hatten, aus welcher eine Kirche werden sollte, und welchen alle göttliche Wahrheiten gegeben wurden, weil sie das Wort hatten V. 7. 8.; daß sie aber alles zur Kirche Gehörige gänzlich verworfen haben, so daß sie notwendig dadurch zu Grund gerichtet werden müssen, V. 9. 10.; daß sie durch Vernunfteleien aus dem natürlichen Menschen dieselben zerstört haben, V. 11-13. mit Ausnahme von Wenigen V. 14. welche jedoch äußerlich natürlich ohne Inneres waren, V. 15. 16.; weshalb sie das zur Kirche Gehörige zerstörten, V. 17. 18.; daß sie zu Grunde gehen werden durch Vernunfteleien aus dem natürlichen Menschen, und deswegen zerstreut werden, V. 20. 21.; daß der Herr anstatt derselben eine neue Kirche aus Andren herstellen wird, V. 22-24.

Kap. 18. Daß man sage, wenn die Väter bös. sind, so sei auch die Nachkommenschaft böse, V. 1. 2 allein die Nachkommenschaft wird nicht um ihres Vaters willen verdammt, sondern jeglicher um seiner selbst willen V. 3. 4. Daß unter diesen Nachkommen solche seien die nicht Böses tun, oder nicht gegen das Gute und Wahre der Kirche [handeln], und daß diese selig werden, V. 5-9.; anders die Nachkommenschaft, welche Böses tut, oder wider das Gute und Wahre der Kirche [handelt], solche werden verdammt, V. 10-13. wer hingegen nicht so tut, wird selig, V. 14-17. Die Väter aber werden verdammt, V. 18.; Jedem wird geschehen nach seinen Taten, V. 19. 20. Der Gottlose, der sich bekehrt, wird selig, V. 21-23. und der Fromme, wenn er gottlos wird, wird verdammt, V. 24. Daß dieses und jenes [Grundsatz] der göttlichen Gerechtigkeit sei, V. 25-29. Ermahnung, daß sie sich bekehren sollen, weil der Herr das Heil Aller will, V. 30-32.

Kap. 19. Daß das Erste der Kirche bei den Vätern des Israelitischen Volkes zerstörend war für alles zur Kirche Gehörige, V. 1. 2., daß dieses Volk in

gleicher Weise zerstörend für alles zur Kirche Gehörige wurde, V. 3.; daß sie äußerliche natürliche Menschen waren, und wider alles zur Kirche Gehörige, und darum verkehrt und zu Grunde gerichtet wurden, V. 4–7. und dies vollends durch Vernünftleien aus dem natürlichen Menschen, V. 9. Daß die Alte Kirche in den göttlichen Wahrheiten war, V. 10. 11. Daß aber in der Israelitischen und jüdischen Kirche alles Göttlich-Wahre verkehrt und verworfen wurde, V. 12–14.

Kap. 20. Von den aufeinander folgenden Zuständen der jüdischen Kirche. Daß die der jüdischen Kirche Angehörigen den Herrn mit dem Mund und nicht mit dem Herzen verehren, V. 1–3. Von ihrem Ersten oder ihren Vätern, V. 4. Daß sie andere Götter verehrten und, wie sehr auch ermahnt, doch nicht von diesen abtraten, weil sie äußerlich natürlich waren: dies von denen in Ägypten, V. 4–9. Daß sie, [obgleich] in Versuchungen geführt, und dann belehrt, auch über die Verbindung des Herrn mit der Kirche, W. 10–12. [dennoch] auch so nicht zum Dienste des Herrn gebracht werden konnten, V. 13.; daß sie, obschon sie von der Art waren, doch nicht verworfen werden, V. 14–17.; daß ihre Nachkommenschaft in gleicher Weise unterrichtet worden sei, V. 18–20.; daß sie in gleicher Weise alles zur Kirche Gehörige verworfen habe, V. 21–24. Daher ihnen andere Vorbildungen wurden, als die früheren guten, weil sie entweiheten; dies von denen in der Wüste, V. 25. 26.; daß sie nach ihrer Einführung ins Land Kanaan alle andren Götter verehrten, V. 27–29. und die heiligen Dinge entweiheten, V. 30. 31.; daß sie aus der Kirche ausgestoßen werden sollen, weil sie von Anfang an solche waren, V. 32–36.; daß sie nicht zur Kirche zurückkehren, sondern unter den Entweihern der Heiligtümer der Kirche sein werden, V. 37–39.; daß eine neue Kirche gegründet werden solle, welche den Herrn verehren wird, V. 40–42. welche ihr Böses und zugleich auch die Barmherzigkeit des Herrn anerkennen werden, V. 43. 44.

Kap. 21. Daß die Kirche in Falschem untergegangen sei. Von der äußerlichen oder natürlichen Kirche, welche im Lichte des Wahren sein kann, V. 1. 2.; daß sie zerstört werde durch bösen Trieb, V. 3. 4. daß es das jüdische Volk sei, von dem [die Rede ist], V. 5–8.; daß alle durch Falsches des Bösen zu Grunde gehen werden, V. 9. 10. Schmerz der Lehre, V. 11. 12. Zerstörung durch tiefer liegendes Falsches des Bösen, V. 13 bis 16. Schmerz der Kirche, daß sie nicht bekehrt werden können, V. 17. 18.; daß durch noch inwendigeres Falsches alles, was noch übrig ist, zu Grunde gehen werde, V. 19–22. Daß der Untergang erfolge durch Folgerungen aus Falschem, und sie doch einen Gottesdienst [haben], aber aus ihnen [selbst], V. 23–27.; daß ihr Gottesdienst ein gehaltloser sei, V. 28. 29. Daß das Ende dieser Kirche sein wird, wann der Herr kommt, V. 30–32.; daß Ähnliches denen geschehe, die den Buchstabensinn des Wortes verfälscht haben, V. 33. 34. daß sie in die Hölle werden geworfen werden, V. 35–37.

Kap. 22. Von der Kirche, welche das Wahre und Gute der Lehre schändet, V. 1. 2. daß sie näher zu ihrem Ende komme, V. 3–6. daß sie das Wahre und Gute dadurch zerstören, V. 7–9. daß sie mancherlei Schändungen des Wahren und Guten begangen haben, V. 10–12. daß sie zu Grunde gerichtet werden, V. 13

bis 16.; daß alle Arten des Falschen und Bösen mit Wahrem und Gutem vermischt worden seien, V. 17–22.; daß das Wahre des Wortes mißhandelt worden sei, V. 23 bis 25. und auch sein Gutes, V. 26. ebenso das Übrige, das obgleich falsch und böse, doch so gestaltet worden ist, daß es wie Wahres und Gutes erscheint, V. 27–29. daß nichts mehr übrig geblieben sei, V. 30.; daß sie in der Hölle zu Grunde gehen werden, V. 31.

Kap. 23. Von der Kirche, die im Wahren, und von der Kirche, die im Guten ist; daß beide Kirchen [nur] eine seien, die eine, die im Wahren ist, nämlich Samaria, und die andere, die im Guten ist, nämlich Jerusalem, V. 1. 2. jede äußerlich natürlich, [schon] von Anfang an verkehrt, V. 3. 4.; daß Samaria die Wahrheiten des Wortes verfälscht habe durch Vernünfteleien aus Wißtümlichem, V. 5–8. und so verdorben worden sei, V. 9. 10. daß Jerusalem in gleicher Weise die Wahrheiten verfälscht, V. 11–13. und noch überdies das Gute durch mancherlei geschändet habe, V. 14–17.; daß sie sich dadurch vom Herrn getrennt, V. 18. und durch Wißtümliches des natürlichen Menschen jenes noch mehr verunreinigt habe, V. 19–21.; daß sie am Tage des Gerichts gänzlich zu Grunde gehen werden, V. 22 bis 25.; daß so das Wahre und Gute der Kirche nicht mehr verkehrt werden wird, V. 26. 27.; sie werden in der Hölle sein, wo nichts als Böses und Falsches ist, V. 28–31.; daß sie auch in der Verfälschung alles Wahren [sind], V. 32–34. und zwar weil sie den Herrn gezeugnet haben, V. 35.; daß sie alle heiligen Dinge der Kirche zerstört haben, V. 36–39.; daß sie sich vor Andren des Wortes und der heiligen Dinge der Kirche wegen rühmten, V. 40–42. obgleich [diese] bloß Verfälschtes und Mißhandeltes [waren], V. 43–45. daß das Falsche und Böse alles zur Kirche Gehörige bei ihnen zerstören wird, und sie ausgeschieden werden sollen, damit sie nicht weiter mehr verführen können, V. 46–49.

Kap. 24. Vom Ende der Kirche bei dem jüdischen Volk, V. 1. 2.; daß die Wahrheiten mit dem Guten durch das Wort ihnen gegeben worden seien und auch die göttliche Gegenwart, V. 3. 4. 5.; daß Schmutz [bei] ihnen ist in Folge der Schändung und Entweihung des Wahren und Guten, V. 6–8.; daß vom Herrn mit aller Macht daran gearbeitet worden sei, daß sie besser werden, V. 9–12.; allein es konnte nicht geschehen, V. 13.; weshalb sie sterben werden in ihren Gemeinheiten, V. 14.; daß ihnen alles zur Kirche Gehörige werde genommen werden, und doch kein Schmerz darüber sein werde, V. 15–17.; daß dies geschehen werde, wann der Herr in die Welt kommt, V. 18. 19.; daß Er dann den ganzen Gottesdienst dieser Kirche zerstören, und kein Schmerz darüber sein wird, V. 21–23.; daß wann der Herr kommt unterrichtet werden sollen die zur neuen Kirche werden hingeführt werden, V. 24–27.

Kap. 25. Wider diejenigen, welche im Buchstabensinne des Wortes sind, und die Wahrheiten der Religion durch Irreligiöses verkehren, welche die Söhne Ammons sind, V. 1. 2. warum sie sich wundern, daß die Kirche zerstört ist, daß sie die Wahrheiten nicht kennen werden, V. 3. 4. 5.; warum sie sich darüber gefreut haben, daß sie die Wahrheiten verkehren werden, V. 6. 7. besonders da sie auch das Gute der Kirche verkehren, V. 8 bis 11. Von denen, die das Äußere des Wortes und der Lehre zerstören, daß auch sie aus ähnlichem Grunde verworfen werden sollen, V. 12–14. Von der Abödung derselben und

von dem Untergang derjenigen am Tag. des Gerichts, die durch Falsches des Glaubens die Kirche verwüsten, V. 15–17.

Kap. 26. Von der Kirche in Rücksicht der Erkenntnisse des Wahren, welche Tyrus [sind]: daß sie. meinen, die Kirche bestehe ganz nur in den Erkenntnissen, V. 1. 2.; daß dadurch Falschheiten [entstehen] welche das Letzte der Lehre zerstören werden, V. 3. 4. daß das Wißtümliche [scientifica] es verderbt, wie es auch die Neigungen zum Wahren verderbt, V. 5. 6. daß die Menge der Vernünftleien [ratiociniorum] aus dem natürlichen Menschen alle Wahrheiten zerstören wird und daraus der eigene Verstand kommt, V. 7–12.: sie wird alle Neigung zum Geistig-Wahren zu Grunde gehen so daß von der Kirche nichts mehr übrig ist, V. 13. 14. daß der Untergang in der Hölle ihnen [zu Teil wird] daher der Schrecken der Übrigen, V. 15–18.; wann sie in die Hölle geworfen sind, werden die Erkenntnisse. des Wahren denen offen stehen, die im Himmel und in der Kirche sind, V. 19–21.

Kap. 27. Weiteres von der Kirche in Rücksicht der Erkenntnisse des Wahren, welche Tyrus [sind] V. 1. 2. Daß die Alte Kirche Erkenntnisse des Wahren und Guten jeder Gattung und Art hatte, durch welche [ihr] Einsicht [kam], V. 3–9.; die sie beschützenden Wahrheiten, V. 10. 11.; alle Arten der Herbeischaffung und Mittheilung derselben, V. 12. 13.; Wissenschaft, Einsicht und Weisheit durch dieselben, V. 14–20. ein auf sie gegründeter Gottesdienst, V. 21–23.; Wahrheiten und Gutes jeglicher Art durch sie, somit alles zur Kirche Gehörige durch sie, V. 24. 25.: daß sie durch die natürlichen Wissenschaften zu Grunde gegangen seien, V. 26–29. Wehklage über ihren Untergang, V. 30 bis 34.; und daß sie das Bild der Hölle sei, V. 35. 36.

Kap. 28. Weil die, welche bloß ihrer Erkenntnisse wegen sich für gelehrt halten, darum in ihrem Herzen sprechen, sie seien höchst einsichtsvoll aus ihnen selbst, V. 1–5.: so werden sie alle Erkenntnisse des Wahren verfälschen, und dadurch zu Grunde gehen, V. 6–10.: von der Bildung durch das Wort, V. 11.; daß aus dein Wort ihnen alles Wahre und Gute des Himmels und der Kirche [geworden sei], V. 12.; daher sie zuerst in der Einsicht waren, welche aber nachher durch den Hochmut zerstreut wurde, V. 12–18.; daß der Naturtrieb alles zur Kirche Gehörige verzehrt habe, daher ihr Untergang, V. 19. 2c. Von dem Verständnis des Wahren, welches Sidon ist, das durch Falsches zu Grunde gehen wird, V. 21–23.; ihr Untergang, damit die Kirche nicht mehr verderbt werde, V. 24.; daß eine neue Kirche entstehen wird, wann die frühere verdammt ist, V. 25. 26.

Kap. 29. Vom natürlichen Menschen, der einzig seinem Wißtümlichen in göttlichen Dingen vertrauen wird, V. 1–3.; daß sie durch Anwendung ihres Wißtümlichen auf Falsches die Wahrheiten der Kirche verkehren werden, V. 4. 5.; und daß, weil so die Wahrheiten verkehrt worden sind, auch alle Macht, die dem Wahren angehört, bei ihnen zerstört ist, V. 6. 7. und jede Wahrheit völlig verwüstet wurde, so daß sie keine Wahrheit mehr haben, V. 8–12.; daß gleichwohl aus denen, die natürlich und im Wißtümlichen sind, etwas von der Kirche wiederhergestellt werden werde, V. 13 bis 16.; daß die Folgerungen aus dem Wißtümlichen des natürlichen Menschen die Erkenntnisse des Wahren bei ihnen nicht zerstören werden, V. 17. 18.

sondern die Vernünfteleien aus dem natürlichen Menschen zerstören [dieselben bei] denen, die einzig dem Wißtümlichen vertrauen, und die Wahrheiten der Kirche verkehrt haben, V. 19. 20.; daß die Wahrheiten der Lehre bei denen sein werden, die zur Kirche gehören, die der Herr wiederstellen wird, V. 21.

Kap. 30. Von der Ankunft des Herrn [zur Zeit], da alles zur Kirche Gehörige durch Wißtümliches des natürlichen Menschen zerstört sein wird, V. 1-5.; daß alsdann alle, welche diesem vertrauen, durch böse Triebe untergehen werden, V. 6-9.; daß die Wahrheiten der Kirche von ihnen werden zerstört werden durch Vernünfteleien aus dem natürlichen Menschen, aus Falschem bis dahin, daß [sie] nichts als Falsches sind, V. 10-12.; daß alles, was zum Wissen des natürlichen Menschen gehört aus jedem Gebiete, zur Hölle werden wird, V. 13 bis 19.; daß sie nichts Wahres mehr haben werden, somit auch keinerlei Macht, V. 20-23.; daß dies geschehen wird durch die Vernünfteleien aus dem natürlichen Menschen, V. 24--26.

Kap. 31. Von dem natürlichen Menschen, der im Wißtümlichen ist, V. 1. 2. Daß in der Alten Kirche das Vernunftgebiet in blühendem Zustand war durch Wissenschaftliches jeder Art, sofern durch dieses die göttlichen Dinge der Kirche befestigt wurden, woraus ihnen geistige Einsicht [kam], V. 3-9. Daß der Dünkel eigener Einsicht, aus dem das Vertrauen auf die wissenschaftliche Bildung kommt, sie von der Einsicht gänzlich herabgeworfen, und sie aller Wahrheiten der Kirche beraubt habe, V. 10-13.; damit sie nicht weiter Verderben bringen möchten, wurden sie in die Hölle geworfen, V. 14. Hier sind sie eingeschlossen, damit sie nicht ihr Falsches ringsumher austreuen möchten, indem sie in ihrem Verfälschten bleiben, V. 15-18.

Kap. 32. Wehklage über diejenigen, welche durch die Wissenschaften die heiligen Dinge der Kirche verkehrt haben. Daß sie alle Wahrheiten der Kirche verkehren, V. 1. 2.; daß sie auf alle Falschheiten des Bösen verfallen; so daß sie nicht mehr sehen, was gut und wahr ist, V. 3-8.; daß diejenigen, welche außerhalb der Kirche sind, vor ihrem Falschen zurückschauern, V. 9. 10.; daß sie alles zur Kirche Gehörige verderben durch Vernünfteleien aus dem natürlichen Menschen, V. 11. 12.; daß sie in die Hölle geworfen werden sollen, damit sie nicht weiter mehr bei denen, die in der Liebe zum Wahren sind, die Wahrheiten verkehren möchten, V. 13-16.; daß sie in der Hölle mit denen zusammen sein werden, welche die Heiligtümer des Wortes entweiht haben, V. 17-23. auch mit denen, welche die Wahrheiten der Lehre verfälscht haben, V. 24. 25. mit denen, welche den Buchstabensinn des Wortes verfälscht haben, V. 26-30.; daß sie alle bei denen sein werden, welche durch die Wissenschaften die heiligen Dinge der Kirche verkehrt haben, somit getrennt von denen, die zur Kirche gehören, damit [diese] nicht beunruhigt werden möchten, V. 31. 32.

Kap. 33. Von denen, welche belehren und belehrt werden. Diejenigen, welche von dem Vorsteher über Falsches belehrt werden, und sich nicht davor hüten, gehen zu Grunde, V. 1-5.; wenn ein Vorsteher nicht über Falsches Belehrung [und Warnung] gibt, während er es doch sieht, so gehet

er zu Grunde, V. 6. 7. In gleicher Weise bei jedem, welcher die Lehre lehrt, wenn er sie lehrt und nicht gehört wird, oder wenn er sie nicht lehrt, V. 8. 9. So werden sie nun in der Kirche belehrt werden, so daß sie sich bekehren, weil der Herr aller Heil will, V. 10. 11. Wenn der Böse gut wird, wird ihm sein Böses vergeben; wenn der Gute böse wird, wird [auf] sein Gutes nicht gesehen, V. 12-16.: daß dies die göttliche Gerechtigkeit sei, V. 17-20. Daß die verkehrte Kirche sage, sie seien [Angehörige der] Kirche, weil das Wort bei ihnen ist, während sie doch dasselbe verfälschen, einen andren Gott verehren, und Böses tun, V. 21-26. und sie doch durch Falsches des Bösen untergehen werden, V. 27-29. obgleich sie das Wort hören und in äußerlichem Gottesdienste sind, V. 30-33.

Kap. 34. Von den Lehrern, die bloß ihr eigenes Wohl im Auge haben, und nicht das der Kirche, V. 1 bis 4.; weshalb die Angehörigen der Kirche in bösen Lebenswandel geraten, V. 5. 6.; daß weil sie von der Art sind, alles zur Kirche Gehörige ihnen genommen werde, V. 7-10.; daß der Herr, wann Er in die Welt kommt, die Kirche zusammensammeln, und sie die göttlichen Wahrheiten lehren werde, V. 11-16.; daß Er die Bösen unter ihnen ausscheiden werde, V. 16. 17.; daß die bösen Hirten alles zur Kirche Gehörige zerstören, V. 18-20. und die Einfältigen verderben, V. 21.; daß der Herr, wann Er kommt, sie lehren und retten wird, V. 22-25.; daß Er auch jene lehren und sie vor dem Falschen beschützen werde, und daß sie Ihn anerkennen werden, V. 26-31.

Kap. 3-5. Von den Glaubensirrtümern. Daß bei ihnen jede Glaubenswahrheit durch Falsches zu Grunde gehe, V. 1-5.; daß daher [eine solche] Verfälschung des Wortes komme, so daß nichts als Falsches mehr übrig ist, V. 6-9.; sie sagen, die Kirche sei bei ihnen, V. 10. [allein] sie reden wider die Kirche und wider den Herrn, V. 11-13.: wann die Kirche erstehen wird, werden sie in Rücksicht aller Teile des Wortes abgeödet sein, V. 14. 15.

Kap. 36. Von der verkehrten Kirche im Allgemeinen. Daß sie durch Böses und Falsches verderbt worden sei, V. 1. 2. Daß, weil sie verderbt ist bis zu ihrem Letzten herab, die, welche verdorben sind, zu Grunde gehen werden, V. 3-7.; daß eine neue Kirche vom Herrn hergestellt werden solle, welche im Wahren und Guten sein wird, V. 8-12.; daß das Böse und Falsche der verkehrten Kirche [dieser] nicht mehr schaden werde, V. 13-15.; daß diese verkehrte Kirche völlig untergehen werde, V. 16-19.; daß sie gleichwohl noch geduldet werden wird um des Wortes willen, und weil durch dieses der Herr bekannt ist, V. 20-23.; daß alsdann eine neue Kirche gegründet werden solle, welche, befreit vom Falschen und Bösen, im Guten und Wahren sein und den Herrn anerkennen wird, V. 24-30.; daß sie das Böse verwerfen werde, V. 31. 32.; daß ihre Einsicht durch die göttlichen Wahrheiten allmählich wachsen werde, V. 33-36.; daß in ihr der Herr anerkannt werden und Selbst ihr Gottesdienst sein werde, V. 37. 38.

Kap. 37. Vorbildung, daß die Kirche ohne alles Leben aus dem Guten und Wahren war, V. 1. 2. Voraussagung, daß eine neue Kirche entstehen werde, in welcher Leben sein wird, V. 3-6.; was auch geschah, als jene Kirche zuerst in den Wahrheiten unterrichtet und so für die Aufnahme empfänglich

gemacht wurde, V. 7. 8.; und daß sie nachher Leben empfangen werde, V. 9. 10. Daß dies auch von Seiten des Herrn so geschehen sei als Er in die Welt kam, von wo an eine neue Kirche gegründet wurde, V. 11-14. Daß zwei Kirchen sein sollten, eine himmlische und eine geistige, und beide zusammen Eins, V. 15-20.; daß [die Kirche] dem Herrn unterworfen sein wird, und daß durch den Herrn beide werden eine werden, und daß sie Schutz vor dem höllischen Bösen und Falschen haben werden, V. 21-25.; daß eine andere Kirche fein wird, weil eine andere Verbindung, V. 26-28.

Kap. 38. Von denen, welche im bloßen Buchstabensinn des Wortes und hieraus in einem Gottesdienst sind, der äußerlich ohne Inneres ist, welche Gog sind, V. 1. 2. daß alles und jedes dieses Gottesdienstes zu Grunde gehen werde, V. 3-7.; daß dieser Gottesdienst die Kirche einnehmen und sie verwüsten werde, und sie so im Äußern ohne Inneres sein werde, V. 8-16; daß der Zustand der Kirche in Folge dessen verändert werde, V. 17-19. Daß in Folge dessen das Wahre und Gute der Religion zu Grunde gehen, und Falsches an dessen Stelle treten werde, V. 20-23.

Kap. 39. Daß die, welche im bloßen Buchstabensinn und in äußerlichem Gottesdienste sind, in die Kirche kommen werden, welche Gog sind, daß sie aber zu Grunde gehen werden, V. 1-6.; daß dies geschehen werde, wenn der Herr kommt und die Kirche gründet, V. 7. 8.; daß diese Kirche alsdann alles Böse und Falsche derselben zerstreuen, V. 9. 10. und völlig zerstören wird, V. 11-16.; daß die neue vom Herrn zu gründende Kirche in Wahrem und Guten jeder Art unterrichtet und mit Gutem jeder Art ausgestattet werden wird, V. 17 bis 21. und daß die frühere Kirche wegen ihres Bösen und Falschen zerstört werden wird, V. 23. 24.; daß dann vom Herrn die Kirche aus allen Völkern gesammelt werden wird, V. 25-29.

Kap. 40. Von der neuen Kirche vom Herrn nach Zerstörung der jüdischen Kirche, V. 1. wie sie beschaffen sein werde, V. 2-5. alle Teile der Lehre in Beziehung auf das himmlisch Gute und Wahre, V. 6-23. alle ihre Teile in Beziehung auf das geistig Gute und Wahre, V. 24-34. alle ihre Teile in Rücksicht des äußerlich Guten und Wahren, V. 35-49.

Kap. 41. Alle Teile des Gottesdienstes der inneren Kirche in Rücksicht des Guten und Wahren, V. 1-26.

Kap. 42. Alle Teile des Gottesdienstes der äußern Kirche in Rücksicht des Guten und Wahren, V. 1-20.

Kap. 43. Das Wort in jener Kirche nach seinem Buchstabensinn, V. 1-11.; der Dienst des Herrn aus dem Guten der Liebe in ihr, V. 12-27.

Kap. 44. Daß alles Gute der Kirche und des Gottesdienstes vom Herrn sei, V. 1-3.; daß das jüdische Volk die Kirche zerstört habe, V. 4-8.; daß dieses Volk nicht in jener Kirche sein werde, V. 9-14. sondern andere, aus welchen die neue Kirche [bestehen wird], welche den Herrn anerkennen wird: von derselben, von ihrem Leben, ihrer Lehre, Gottesverehrung und ihrem Dienst, V. 15-31.

Kap. 45. Von dieser Kirche, daß ihr Letztes heilig sein werde, V. 1-5.: das Heilige der Lehre, V. 6. 7. 8. Die Eintheilung derselben, V. 9-25.

Kap. 46. Einwirkung des Herrn aus der göttlichen Liebe, V. 1. 2. 3. Der Dienst des Herrn daselbst, V. 4-24.

Kap. 47. Einfluß des Göttlich-Guten und des Göttlich-Wahren vom Herrn, aus welchem geistiges Leben den Engeln der drei Himmel und den Menschen [kommt], aus welchen Einsicht und Liebetätigkeit [hervorgehen], V. 1-12. Die Erbteile oder Eintheilungen der Kirche und des Himmels nach dem Guten und den Wahrheiten im Wanzen Inbegriff, je nach den Stämmen Israels, V. 13-23.

Kap. 48. Diese Eintheilung fortgesetzt, V. 1-8. für diejenigen, welche im dritten Himmel sind, welche die Priester und Leviten sind, V. 9-20.: daß der Herr in ihrer Mitte sei, V. 21. 22. Die Eintheilung oder [Zuteilung der] Erbschaft weiter fortgesetzt, V. 23-29. Von den Erkenntnissen dieser Kirche, welche die einführenden Wahrheiten sind, V. 30-34.; daß diese Kirche die Kirche des Herrn sei, V. 35.

Daniel. Kap. 1. Die zerstörte Kirche bei dem jüdischen Volk. Babel hat sich alle [Besitzungen] derselben zugeeignet, V. 1. 2. Daß es alle Dinge der Kirche wissen und sich das Verständnis derselben erwerben wollte, was der An sang Babels war, V. 3-21.

Kap. 2. Voraussagung, wie Babel beschaffen sein werde, V. 1. 2. Daß dies diejenigen nicht wußten, die eins mit Babel ausmachten, V. 3-11.; daß sie geblendet wurden, V. 12. 13.; daß es aber denen, die zur Kirche gehörten, durch eine Offenbarung vom Herrn entdeckt wurde, V. 14-30. Die Fortbewegung des Babylonischen Religionswesens folgt nun: daß zuerst die Führer das Gute und Wahre des Himmels und der Kirche lernten und lehrten, nachher aber so sehr davon abwichen, daß nichts als Geschändetes, ja bloß Falsches und Böses mehr übrig war, und daß als dann der Herr kommen werde, V. 31-35.; daß zuerst in ihm das Wort nach den Wahrheiten der Lehre aus ihm werde gelehrt werden, V. 36-38.; daß nachher die Kirche mächtig sein wird, nicht durch das geistig Gute, sondern durch das natürlich Gute, V. 39.; daß zuletzt alles Gute und Wahre durch Mißhandlungen in Böses und Falsches verwandelt werden, und bloß Geltung haben wird durch teuflische bürgerliche Gewalt, V. 40-43.; daß alsdann der Herr kommen und jenes Religionswesen zerstören, und eine Kirche aufrichten wird, welche im Göttlich-Wahren aus ihm sein wird, V. 44. 45. daß der Anfang Babels war, da es den Gott des Himmels verehrte, und die Lehre aus dem Worte in hohen Ehren hielt, V. 46-49. Kap. 3. Daß Babel damit umging, vom Dienst des Herrn abzutreten und zum Dienst eines anderen Gottes überzugehen, welches die von Nebuchadnezar aufgerichtete goldene Bildsäule ist, V. 1. 2.; daß alle, welche von der Art waren, beistimmten, mit Drohungen an Alle, daß sie widrigen Falls in die Hölle geworfen werden würden, V. 3-7.; daß diejenigen Führer, welche den Herrn verehrten, nicht gehorchten, V. 8-12.; weshalb sie von Babel aus der Kirchengemeinschaft ausgeschlossen und zur Hölle verdammt wurden, samt allen, die der Kirche des Herrn angehörten, V. 13-21. dessen ungeachtet aber ward ihnen keinerlei Schaden zugefügt, und man sah, deutlich, daß sie vom Herrn beschützt wurden, V. 22-25. wodurch Babel zur Anerkennung und zum Dienste des Herrn genötigt wurde, V. 26-33.

Kap. 4. Voraussagung, wie Babel künftig beschaffen sein werde, und worauf ihr Sinn ging. Daß dies denen, welche Babel waren, unbekannt blieb, V. 1-4.; daß es [aber] denen bekannt war, welche zur Kirche des Herrn gehörten, V. 5. 6.; daß zur Zeit da diese Religionsart einen großen Teil der Erde einnehmen wird, sie danach trachten würden, über den Himmel und die Kirche zu herrschen, V. 7-9.; daß sie alsdann keinerlei Gutes und Wahres des Himmels und der Kirche mehr haben würden, V. 10-11.; daß gleichwohl das Wort bei ihnen bleiben sollte, obgleich verdreht, V. 12-14; daß alsdann diejenigen, welche zur Kirche des Herrn gehörten, erkannten, wie jene innerlich beschaffen waren, und bis wohin sie ihre Herrschaft ausdehnen wollten, V. 15. 16.; daß sie für das Wahre und Gute der Kirche stumpf waren, wie wenn sie keine Menschen mehr wären; und daß dies aus dem Himmel bestätigt worden sei, wo dergleichen gesehen wurden, V. 17-30.; daß sie sich jetzt noch fürchteten, ihre Herrschaft über den Himmel und die Kirche auszudehnen, sondern vor denen, die unter ihrem Gehorsam waren, den Herrn anerkannten, V. 31-34.

Kap. 5. Daß Babel alle Dinge des Himmels und der Kirche entweihte, V. 1-4.; daß aus dem Wort erkannt wurde, daß es Unheiliges wäre, V. 5. 6.; daß es aber von den Gewaltigen, die in dieser Religionsart waren, nicht erkannt wurde, V. 7-9; daß von Seiten derer, welche in den Wahrheiten der Kirche waren, bestätigt wurde, daß es wider das Wort war, sich über den Herrn zu erheben, und daß man so das Heilige entweiht habe, V. 10-24.; daß das Ende dieser Religion kommen werde, weil nichts Gutes und Wahres der Kirche mehr da ist, V. 25-28.; daß so alles zur Kirche Gehörige in ihr zu seinem Ende gelangt sei, V. 29. 30.

Kap. 6. Daß über den Dienst des Herrn gedacht worden sei, wie in der Kirche, V. 1-4.; daß darüber beratschlagt, und beschlossen worden sei, daß sie selbst statt des Herrn verehrt werden sollten, V. 5-10. und [weil] diesem Beschluß die zur Kirche des Herrn Gehörigen widersprachen, so wurde festgesetzt, daß sie in die Strafe des Inquisitionsgerichtes verfallen sollten, welches die Löwengrube ist, in die Daniel geworfen wurde, V. 11 bis 18.; sie wurden aber gleichwohl vom Herrn behütet, daß sie nicht in jene Strafe verfielen, V. 19-24.; dagegen aber wurden diejenigen, welche jene Schandtät erfunden hatten, in die Hölle geworfen, V. 25. und diejenigen, welche im Dienst des Herrn [beharrten], wurden selig, V. 26-29.

Kap. 7. Offenbarung von den aufeinander folgenden Zustandsveränderungen der Kirche, V. 1. 2. 3.; der erste, da sie im Verständnis des Wahren waren, V. 4.; der zweite, da sie sich bloß auf den Buchstabensinn des Wortes legten, V. 5.; der dritte, da der Buchstabensinn des Wortes verfälscht, und gemacht wurde, daß das Falsche als wahr erschien, V. 6.; der vierte, da der bloße Glaube, welcher alles zur Kirche Gehörige zerstörte, V. 7. befestigt wurde durch den Buchstabensinn des Wortes, V. 8.; sie wurden gerichtet nach dem Worte, V. 9. 10. und jener Glaube wurde völlig zerstört, V. 11. und die früheren wurden nach ihrem Lebenswandel gerichtet, V. 12. und die Kirche wurde [Besitztum] des Herrn, V. 13. 14. Weitere Erklärung dieser Dinge, V. 15. 16.; daß vier auseinander folgende Zustände der Kirche verstanden

werden, V. 17. 18.; daß der letzte Zustand sei der bloße Glaube, befestigt durch Vernünftleien und durch das verfälschte Wort, wodurch sie zur Geltung und Herrschaft gelangten, V. 19–21. und dies so lange bis der Herr die Kirche aufrichten wird, V. 22, welche der bloße Glaube zerstört hatte, V. 23. 24. der auch den Herrn selbst gering geschätzt hatte, V. 25. zuletzt, daß die, so im bloßen Glauben sind, gerichtet werden sollen, und eine neue Kirche vom Herrn hergestellt werden solle, V. 26. 27.; so das Ende, V. 28.

Kap. 8. Voraussagung über die Kirche in Rücksicht der Liebetätigkeit und des Glaubens. Von der Kirche, die im Glauben und in der Liebetätigkeit und in deren Macht ist, V. 1–3. daß sie heranwuchs in das Wahre und Gute, V. 4, daß der bloße Glaube die Liebe völlig zerstörte, V. 5.; daß er zur Herrschaft gelangte durch Vernünftleien, durch welche er die Wahrheiten der Lehre aus dem Worte zerstreute, V. 6–10.; daß er den Dienst des Herrn zugleich mit den göttlichen Wahrheiten zerstörte, V. 11. 12.; daß dies [fortwährend] geschah bis zur Ankunft des Herrn, V. 13. 14. Weitere Erklärung, daß dies [geschehe zur Zeit], da der Herr kommen wird, V. 15–19.; daß der bloße Glaube die Kirche verderben, und den Herrn gering schätzen werde, V. 20 bis 25.; daß dies das Ende der Kirche sei, V. 26. eine traurige Zeit, V. 27.

Kap. 9. Von der Ankunft des Herrn, und vom Ende beider Kirchen, der alten [jüdischen] und der neuen [der ersten christlichen], Offenbarung über das Ende der Kirche, V. 1–3. Bekenntnis betreffend die verdorbenen jüdische Kirche, V. 4–19. Offenbarung, V. 20–23. Daß nachdem die Kirche zu ihrem Ende gelangt sein wird, das Gericht kommen, und das Wort aufhören, und der Herr sein Menschliches verherrlichen werde, V. 24. Daß alsdann eine neue Kirche gegründet werden wird, jedoch nicht mit Leichtigkeit, V. 25.; daß diese Kirche nachher Falsches anfallen und sie verderben werde, V. 26.; gleichwohl wird eine Reformation Statt haben, aber auch diese Kirche werde durch bloß Falsches und Böses untergehen, V. 27., Matth. 24, 15.

Kap. 10. Es erschien der Herr, V. 1–6. um zu offenbaren, was in der neuen Kirche geschehen wird in Betreff derer, die im bloßen Glauben, und in Rücksicht derer, die in den Wahrheiten aus dem Guten sind, welche die Michaele in ihr sind, V. 7–21.

Kap. 11. Unter dem König des Mittags wird hier die Kirche verstanden, die in den Wahrheiten des Glaubens aus dem Guten her Liebe ist, und unter dem König der Mitternacht wird die Religionsart verstanden, die in dem von der Liebetätigkeit getrennten Glauben ist: wie die Veränderungen aufeinander folgten, erschien nicht in der Welt, sondern im Himmel; daß die Kirche bei dem jüdischen Volk werde zerstört werden, V. 1–4.; daß alsdann eine neue Kirche gegründet werde, welche im Glauben aus der Liebetätigkeit sein wird, V. 5; daß die Liebe mit dem Glauben verbunden werden, der Glaube aber vorherrschen werde, V. 6.; daß gleichwohl bei Einigen die Liebe vorherrschen, somit das Erste der Kirche sein werde, V. 7–9.; daß ihre Nachkommenschaft für den Glauben kämpfen, und überwinden werde, V. 10–12.: daß der Glaube wider die Liebe und den Glauben aus ihr aufkommen, und sie überwinden werde, V. 13–16. Die [hieraus] folgende Lehrbestimmung, daß die Liebe aus dem Glauben komme, V. 17. verschiedene Stellen hierüber aus

dem Worte bestritten. V. 18–20.; daß sie zum Schein eine Lehrbestimmung über die Liebe aufstellten, wodurch eine Scheinvereinbarung erfolgte, V. 21–23.; daß die Beweisstellen aus dem Worte für die Liebe falsch ausgelegt wurden, und daß sie den aus der Liebe hervorgehenden Glauben zerstörten, V. 24–26.: trügerische Verbindung, V. 27. 28.; daß der Glaube die trügerische Verbindung gebrochen, dem Worte selbst Gewalt angetan, und so die Kirche zerstört habe, V. 29–31.; zwar wurde von Seiten Vieler widersprochen, sie wurden aber besiegt, V. 32–35.; daß endlich der bloße Glaube die Oberhand behalten habe, eine Religionsart, welche alle Furcht Gottes und die ganze Kirche zerstört, V. 36. 37.; daß er meinen andren Gott als den Herrn verehren werde, V. 38. 39.; daß so der aus der Liebe entspringende Glaube unterjocht worden sei, V. 40. 41.; daß gleichwohl [Einige] bleiben werden, welche einfältig dem Wort glauben, V. 41.; das er [übrigens] durch Vernünfteleien aus dem natürlichen Menschen auch zerstören wird, V. 42. 43. wann das Ende kommt, das denjenigen bevorstehen wird, die sinnlich natürlich sind, V. 44. 45.

Kap. 12. Daß um die Zeit des Endes eine neue Kirche beginnen werde, in welcher der Herr verehrt und der Glaube der Liebetätigkeit angenommen werden wird, V. 1.; daß alsdann die, welche in diesem Glauben stehen, in den Himmel kommen werden, nicht aber die Übrigen, V. 2. 3. daß sie Einsicht erlangen werden, V. 4.; daß dies geschehen werde wann das Ende gekommen ist, V. 5–7.; daß diese Offenbarung vom Herrn komme, V. 8. 9.; daß die Bösen [sie] nicht verstehen werden, sondern [nur] die Guten, V. 10. vom Anfang dieser Kirche, V. 11. 12. 13.

Hoschea.

Kap. 1. Daß der Prophet die Verfälschung des Wortes bei dem jüdischen Volke Vorbildern sollte, V. 1 bis 3.; daß diese unheilige Kirche zerstört werden wann der Herr kommt, V. 3–5.; daß kein Erbarmen Statt haben könne, V. 6. sondern der Herr sich derer erbarmen werde, die zu Seiner neuen Kirche gehören werden, V. 7.; wann nichts von der Kirche mehr übrig ist, V. 7. 8. 9. dann wird die neue Kirche wachsen, und den Herrn anerkennen, V. 10. 11.

Kap. 2. Ermahnung, daß sie von den Verfälschungen des Wortes abstehen sollen, widrigen Falls keine Kirche sein, sondern [was man so heißt,] ohne Gutes und Wahres sein wird, wie zuvor, V. 1–4.; sie werden wie zuvor werden, da sie das Böse und Falsche geliebt hatten, allein sie sollen zurückgehalten werden, V. 5. 6. 7.; sie sollen zu Gott zurückkehren, den sie damals verehrt, und von dem sie das Gute empfangen hatten, nicht wissend, daß dieses vom Herrn sei, V. 8.; weil sie aber gleichwohl nicht Ihn, sondern einen andren Gott verehrten, so wird das Gute und Wahre verwüstet werden, V. 9 bis 13. Daß die, welche [später] zur neuen Kirche gehören werden, durch Versuchungen gereinigt und vorbereitet werden sollen, V. 14–17.; daß aus ihnen eine neue Kirche sich bilden werde, welche den Herrn anerkennen wird, V. 18–20.; daß sie alsdann alle [Güter] des Himmels und der Kirche empfangen werden, V. 21–23.

Kap. 3. Von der neuen vom Herrn zu gründenden Kirche, daß sie lange ohne das Wahre und Gute der Kirche leben werden, daß sie aber vom Herrn, wann Er kommt, werden zur Kirche gemacht, und Ihn anerkennen werden, V. 1-5.

Kap. 4. Daß nur Böses und Falsches aus dem verfälschten Wort in der Kirche sei, V. 1. 2. 3. und weil nichts vom Gesetz und der Lehre mehr übrig ist, so sei die Kirche zerstört, V. 4-9.; weil sie das Wort verfälscht haben, so können sie das Wahre nicht mehr verstehen, sondern werden nur Falsches sehen, V. 10 bis 12.: wie sollte daher aus ihnen Gottesverehrung kommen? V. 13. werden sie nicht [alle] deshalb untergehen? V. 14. Ebenso die, welche in der geistigen Kirche sind, sie werden zu Falschem übergehen, V. 15-19.

Kap. 5. Daß sowohl diejenigen, welche der Kirche Himmlisches, [als die, welche deren] Geistiges und Verständiges vorgebildet, die Wahrheiten des Wortes verfälscht und geschändet haben, V. 1-3.; daß sie nicht zurückkehren können, V. 4. sondern alle untergehen werden, V. 5-9.; daß sie kein Verständnis des Wahren mehr haben, sondern statt des Wahren Falsch es ergreifen, V. 10-14.; daß aber gleichwohl etwas Neues von Kirche sein werde, V. 15.

Kap. 6. Daß eine neue Kirche hergestellt werden solle, welche den Herrn anerkennen wird, V. 1-3. daß sie das Wahre verstehen werde, V. 4-6. weil in der früheren Kirche Verkehrtes ist, V. 7-10. wann die neue Kirche [erstehen wird], V. 11.

Kap. 7. Daß sie alle Wahrheiten des Wortes und der Lehre verkehrt hatten, V. 1-5.; daß sie dieselben verkehrt hatten durch böse Triebe, V. 6-10. und durch Wißtümliches des natürlichen Menschen, V. 11.; weshalb sie nicht zurückgeführt werden können, da sie in Falschem sind, V. 12-16.

Kap. 8. Daß sie die Kirche verkehrt, und deren Gutes und Wahres in Böses und Falsches verwandelt haben, V. 1-7.; daß sie durch Vernünfteleien aus dem natürlichen Menschen alles zur Kirche Gehörige ausgezogen haben, V. 8-11. und auch alles zum Dienst der Kirche Gehörige; weshalb sie notwendig zu Grunde gehen müssen, V. 12-16.

Kap. 9. Daß sie die Wahrheiten der Kirche verfälscht haben; weshalb die Kirche verderbt ist, und sie natürlich sein werden, bloß in den Vernünfteleien aus dem natürlichen Menschen, V. 1-3.; daher denn kein Gottesdienst, V. 4. 5.; daß alles Wahre und Gute in Falsches und Böses verkehrt werde, V. 6.; daß sie am Tage des Gerichts untergehen werden, V. 7-9.; daß von dieser Art auch ihre Ahnherrn waren, ohne Verständnis des Wahren: so nun auch deren Nachkommen, obgleich sie unterrichtet wurden, V. 10-13.; daß die Nachkommen von diesen notwendig auch so werden müssen, V. 14-17.

Kap. 10. Daß die in Rücksicht der Wahrheiten verwüstete Kirche einen ihr ähnlichen Gottesdienst habe, [obgleich] sie sagen, sie hätten die Wahrheit, V. 1-3.; daß sie im Herzen einen andren Gott verehren, V. 4. 5.; daß sie vernünfteln werden wider die Wahrheiten, V. 6.; daß sie in die Hölle, in welcher sich solche befinden, geworfen werden sollen, V. 7. 8.; daß Strafübel über sie kommen, jedoch vergebens, V. 9. 10.; daß sie im Wahren und Guten unterrichtet und ermahnt worden seien, V. 11. 1-2. gleichwohl aber fest bei

dem Falschen des Bösen beharrten, daher ihr Untergang am Tage des Gerichts, V. 13–15.

Kap. 11. Daß Israel (der Herr) nach Ägypten gebracht wurde, bedeutet, daß sie in den ersten [Anfangsgründen] der Kirche unterrichtet wurden, V. 1.; wo sie in natürlicher Begierde und Wissenschaft waren, V. 2.; daß sie in den Erkenntnissen und Wissenschaften unterrichtet wurden, V. 3. 4. wenn sie geistig geworden sind, so sollen sie nicht mehr natürlich sein, weil sie sonst die Wahrheiten und deren Verständnis verlieren würden, V. 5–8.; daß sie aber in Folge dessen, daß sie in den Wissenschaften waren, Einsicht vom Herrn haben werden, V. 9.–11..

Kap. 12. Daß das Verständnis des Wortes verfälscht worden sei, obgleich das Wort [Angehör] des Herrn ist, V. 1.; daß die Falschheiten wachsen durch die Vernünftelien aus dem Angenehmen des natürlichen Menschen, V. 2.; daß der Herr mit den Nachkommen Jakobs gekämpft habe von ihrer Kindheit an, V. 3–6.; Ermahnung, daß sie sich bekehren und die Wahrheiten nicht verfälschen sollen, V. 7. 8.; daß die Kirche sich rühmte, weil in ihr das Wort ist, und wegen des vorbildlichen Dienstes, und daß sie [auch wirklich] vom Herrn stets behütet wurden, gleichwohl aber diese Dinge verfälschten und ihnen Gewalt antaten, V. 9–15.

Kap. 13. Daß sie aus ihrem eigenen Verstand allen Gottesdienst verkehrt haben, und in Folge dessen zu Grunde gehen werden, V. 1. 2. 3. während doch allein der Herr Gott ist, V. 4. indem sie aus dem Worte sich mit Erkenntnissen bereicherten, verließen sie durch ihr sich Rühmen den Herrn, V. 5. 6. Daher denn ihr Untergang, V. 7. 8. 9. weil nichts Wahres der Kirche mehr da ist, V. 10. 11.: daß dies inwendig verdorben worden sei, V. 12. 13.; daß sie vor dem Untergang [noch so lange] bewahrt werden sollen, bis jede Wahrheit der Kirche verdorben ist, V. 14. 15.

Kap. 14. Daß zu Grunde gehen werden die einen andren Gott verehrt haben, V. 1. Ermahnung, sich zu bekehren, V. 2. 3. 4. weil nirgend anderswoher Heil kommt, V. 4.: so werden sie dann als Kirche angenommen und in deren Wahrem und Gutem unterwiesen werden, V. 5. 6. 7. Das Falsche soll verworfen werden, V. 8. [9.] worauf [sie] Verstand aus dem Vernunftlicht [haben werden], V. 9. [10.]

Joel.

Kap. 1. An alle Angehörigen der Kirche, V. 1. 2. 3. daß das Falsche aus dem sinnlichen Menschen und nachher das Böse aus ihm alles zu ihr Gehörige verzehrt habe, V. 4.; daß sie wieder zu sich kommen sollen, weil das Böse aus dem sinnlichen Menschen die mancherlei Dinge der Kirche zerstört habe, V. 5. 6. 7. Trauer darüber, daß das Gute und Wahre der Kirche zerstört ist, V. 8–23m Ermahnung, daß sie sich bekehren sollen, V. 14 und bedenken, daß so die letzte Zeit [herannaht], da der Herr kommen wird, V. 15. und daß alles zur Kirche Gehörige verwüstet ist, V. 16. 17. Daher die Wehklage, V. 18–20.

Kap. 2. Daß der Herr kommen und Gericht halten werde, V. 1. 2. wann das Falsche und Böse aus dem Sinnlichen die ganze Kirche zerstört haben wird,

V. 2. 3.; daß das Falsche des Bösen durch mancherlei Rasereien alles zu ihr Gehörige zerstören werde, V. 4-9.; daß alles Gute und Wahre mit deren Erkenntnissen zerstreut sei, V. 10.; daß der Herr mit ihnen kämpfen werde, V. 11. Ermahnung, daß sie sich zu Ihm bekehren, und Reue darüber haben, und weise werden sollen, V. 12-17. Daß der Herr die Kirche wieder herstellen, und ihr deren Gutes und Wahres geben, W. 18-19. und das Falsche des Bösen, und so die Hölle entfernen werde, V. 20.; sie sollen Vertrauen zum Herrn haben, wodurch ihnen Gutes und Glückliches kommen werde V. 21-25. und Anerkennung von Herzen, V. 26. 27.

Kap. 3. Daß der Herr alle dieser Kirche Angehörigen mit Seinem Göttlichen erfüllen und beleben werde, V. 1. 2. daß [zwar] das Falsche des Bösen und das Böse des Falschen den Einfluß am Tage des Gerichts zerstreuen werde, V. 3. 4. daß aber gerettet werden sollen die den Herrn anerkennen und verehren, V. 5.

Kap. 4. Alsdann soll die Kirche gesammelt werden, V. 1. und Gericht gehalten über diejenigen, welche das Gute und Wahre der Kirche zerstreut haben, V. 2. 3. über diejenigen, welche bloß in Erkenntnissen und im bloßen Glauben waren und dadurch die Wahrheiten des Wortes und der Lehre zerstört hatten, V. 4-8. Kampf des Guten und Wahren wider das Böse und Falsche alsdann, V. 9-12.; daß alsdann das Böse zu seiner Vollendung gelangt sei, V. 13-15.; daß dies vom Herrn komme, den sie alsdann auch anerkennen werden, und aus dem die Kirche stammt, V. 16. 17. daß der Herr alsdann sie das Wort lehren werde, und die Verfälschungen des Wortes werden entfernt werden, V. 18. 19. Daß dann die Kirche [Besitztum] des Herrn sein, und auf das Wort gegründet sein werde, V. 20. 21.

Amos.

Kap. 1. Der Herr über das Wort und die Lehre aus diesem, V. 1. 2. über diejenigen, welche die Erkenntnisse aus dem Worte, die zur Lehre dienen, verkehren, und so auch deren Gutes entfernen, daß sie untergehen werden, V. 3-5. Von denen, welche das Wort zu ketzerischem Falschen mißbrauchen, daß sie untergehen werden, V. 6-8.; von denen, welche die Erkenntnisse des Guten und Wahren verkehren, und dadurch den äußern Sinn des Wortes verletzen, V. 9. 10.; von denen, welche den Buchstabensinn des Wortes durch Falsches verkehren, wodurch die Lehre zu Grunde geht, V. 11. 12.; von denen, welche die Wahrheiten des Buchstabensinnes des Wortes verfälschen, daß sie am Tag des Kampfes nicht widerstehen, sondern das Wahre der Lehre verderben, V. 13-15.

Kap. 2. Von denen, welche das Gute des Buchstabensinnes des Wortes schänden, daß sie das Gute und Wahre der Kirche verderben, V. 1-3.; von denen, welche das Himmlische des Wortes zerstören: sie zerstören sowohl sein Himmlisches, als sein Geistiges, V. 4. 5.; von denen, welche die geistigen Dinge der Kirche zerstören, daß sie in Folge dessen auf alle Arten des Falschen verfallen, V. 6-8.; daß der Herr das Falsche des Bösen gänzlich entfernt habe, als die Kirche bei ihnen Begründet wurde, und sie unterrichtet wurden, V. 9-11.; daß gleichwohl diese Kirche alles verkehrt habe, und daher geworden sei wie der, welcher das Wahre hat, und

gleichwohl ohne Wahres ist, und daß sie so zur Zeit des Gerichtes untergehe, V. 13-16.

Kap. 3. Daß bloß bei dem Israelitischen Volke die Kirche gegründet worden sei; weshalb hier das Falsche und Böse zu mustern [und wegzuschaffen] ist, V. 1. 2.; daß es nicht eine Kirche und zugleich keine Kirche geben könne, und nicht Wahres und Falsches zugleich, ohne daß sie [das eine] ergriffen würden, V. 3-6.; daß der Herr dies gewiß offenbaren werde, V. 7. 8.; denn daraus erhellt, wie die Kirche verwüstet wird, V. 9. 10.; weshalb die Wahrheiten der Kirche durch das Falsche zu Grunde gehen, V. 11. und das Gute und Wahre des Wortes von ihnen genommen werden wird, V. 12. und alsdann [auch] alles zur Kirche Gehörige, V. 13-15.

Kap. 4. Von denen, welche die Lehre der Kirche verkehren, daß sie auch auf Falsches im Äußersten verfallen werden, V. 1-3.; daß sie im Äußern einen Gottesdienst den Satzungen gemäß einrichten, der [dem rechten] ähnlich sein wird, jedoch bloß im Äußersten, V. 4-6.; daß einige Wahrheiten zurückbleiben werden, während das Übrige falsch ist, in Folge dessen [dann aber auch] die Wahrheiten nichts vermögen, V. 7. 8.; daß hierauf alles zur Kirche Gehörige verfälscht worden sei, V. 9. und zuletzt durch sinnlich-Wißtümliches entweiht, was sich auf alles zur Kirche Gehörige erstreckte, so daß kaum noch etwas übrig war, V. 9. 10, [10. 11.] Ermahnung, daß sie sich zum Herrn bekehren möchten, V. 12. 13.

Kap. 5. Wehklage über die Kirche, daß sie nach und nach ganz verwüstet wurde, V. 1-3. Ermahnung, den Herrn zu suchen, damit nicht alles zur Kirche Gehörige durch Böses und Falsches zu Grunde gehe, V. 4 bis 9. Sie stoßen die Wahrheiten zurück, weil sie in eigener Einsicht befangen sind, V. 10-13. sie sollen sich doch bekehren, V. 14. 15. Wehklage über die Zerstörung der Kirche und über ihren Untergang wann der Herr kommt, V. 16-20.; daß ihr Gottesdienst nicht angenehm sein könne, V. 21. 22.; daß er [aber] angenehm sein werde, wenn sie Gutes und Wahres haben, V. 23-25.; außerdem werden sie aller Erkenntnis des Wahren und Guten beraubt werden, V. 26. 27.

Kap. 6. Von der geistigen Kirche, welche gegründet ist, daß sie noch schlimmer geworden sei als die Religionen anderer Völker, V. 1. 2.; daß sie alles zur Kirche Gehörige im Überfluß besitze, und an den Untergang der Kirche nicht denke, V. 3-6. Darum wird alles zu Grunde gehen, V. 7-9. so daß nichts übrig bleibt, V. 10-12. deshalb, weil sie jenes aus ihrem Eigenen sich erworben hatten, V. 13. 14.

Kap. 7. Daß die Kirche von Äußerlichem in Äußerliches hineingewachsen sei, V. 1. und war das Äußere verdorben, so wurde es wieder hergestellt, V. 4 bis 6. wenn [es aber] bis ans Innerste [ging], so wurde alles zerstört, weil es wider Gott war, V. 7-9. und wider alles zur Lehre Gehörige, V. 10-13. so daß keine Lehre mehr da war, V. 14-16.: daß die Kirche mit allem, was zu ihr gehört, untergehen werde, V. 17.

Kap. 8. Daß etwas Neues von Kirche aufkomme, V. 1.; daß alsdann das Ende der alten Kirche sei, V. 2. 3. wann nichts als Schändung des Guten und Wahren da ist, V. 4-6.; daß sie darum am Tage des Gerichts untergehen werden, V. 7-10.; daß alsdann nichts Gutes und Wahres mehr da sein werde, V. 11-14.

Kap. 9. Vom letzten Gericht über sie, und daß nirgendwohin ein Entrinnen sein werde, wohin sie auch fliehen mögen, V. 1-5. [dies] vom Herrn, welcher macht, daß eine Kirche sei, V. 6.; daß es auch früher Kirchen gab, welche verwüstet wurden, V. 7.; daß gleichwohl die Kirche nicht untergehen werde, sondern daß die in ihr Befindlichen untergehen, V. 8-10.; daß eine neue Kirche gegründet werden solle, welche den Herrn anerkennen wird, V. 11. 12.; daß in ihr die Lehre des Wahren und das Verständnis derselben sein werde, V. 13-15.

Obdajah.

Von denen, die in der eigenen Einsicht sind, und den Buchstabensinn des Wortes verkehren, welche Edom sind; daß wider sie gekämpft werden müsse, weil sie meinen, sie seien mehr als die übrigen verständig, V. 1. 2. 3.; daß sie durch das natürliche Licht das Falsche verteidigen, aber zu Grunde gehen werden, und das Falsche selbst mit ihnen, V. 4. 5. daß sie hochmütig seien, V. 6.; daß sie keine Wahrheiten haben, V. 7.; daß sie am Tage des Gerichts untergehen werden, weil sie die Kirche unterdrückt haben, V. 8. 9.; daß sie die Kirche noch weiter verderben, und dies ihre Lust sei, V. 10-14.; daß der Untergang über sie komme am Tage des Gerichts, V. 15. 16; daß eine neue Kirche entstehen werde, V. 17. statt der vorigen Kirche, welche verdammt ist, V. 18.; daß die neue Kirche im Verständnis des Wahren sein werde, und die ihr Angehörigen werden selig werden, V. 19-21.

Jonah.

Kap. 1. Von der Bekehrung der Heiden, welche Ninive sind: daß denen, die zum jüdischen Volke gehörten, befohlen wurde, die Heiden rings umher das Wort zu lehren, daß sie aber nicht wollten, und daß sie so allein bei sich das Wort hüteten, V. 1-3.; daß ihnen die Erkenntnisse verloren zu gehen anfangen, und daß sie gleichwohl sicher lebten, V. 4. 5. 6. Daß die Heiden erkannten, daß der Zustand der Kirche bei ihnen verkehrt wurde in Folge des Verschwindens jener [Erkenntnisse] bei den Juden, und weil diese dieselben nicht Andreu außer ihnen mitteilen wollten, V. 7. 8. 9.; daß sie das, was aus dem jüdischen Volke kam, darum, weil es verfälscht war, verwerfen sollten, damit sie errettet würden, V. 10-13. daß sie zum Herrn beteten ihres Heiles wegen, das ihnen zu Teil wurde, nach Entfernung des Falschen aus dem jüdischen Volk, V. 14-16.

Kap. 2. Weissagung von den Kämpfen des Herrn mit den Höllen, und von Seinen schwersten Versuchungen hierbei, und von Seinem Zustand alsdann; die drei Tage und drei Nächte, welche Jonah in den Eingeweiden des Fisches war, bedeuten die ganze Dauer des Kampfes mit den Höllen, V. 1-11.

Kap. 3. Die Heiden, als sie aus dem Worte Gottes von ihren Sünden hörten, daß sie zu Grunde gehen werden, bekehrten sich, und wurden vom Herrn erhört, und errettet, V. 1-10.

Kap. 4. Daß das jüdische Volk darüber, daß die Heiden errettet wurden, sich sehr entrüstete, V. 1-4. Vorbildung, daß es darüber sich entrüstete, V. 5-11.

Michah.

Von der Kirche in Rücksicht der Lehre des Wahren und Guten. Von der Herabkunft des Herrn aus dem Himmel, und Seinem Kommen in die Welt, V. 1. 2.; daß ein anderer Zustand des Himmels dann geschaffen worden sei, V. 3.; daß alsdann alle Dinge der vorbildlichen Kirche, welche völlig verfälscht waren, werden zerstört werden, V. 4-7.; Trauer darüber, und daß es bis an die, welche im himmlisch Guten waren, hinanreichte, V. 8-12.; daß auch sie dadurch verkehrt zu werden begannen, V. 13-15.; daß davon auch ihnen Beraubung alles Wahren kam, V. 16.

Kap. 2. Von dem Gedanken mit der Absicht, Böses zu tun, daß sie es auch aus dem Willen tun, V. 1. 2.; daß hierdurch die Kirche verkehrt geworden sei, V. 3 bis 5.; daß es nichts mehr nützt, sie zu lehren, außer diejenigen, welche gehorchen, V. 6. 7.; weshalb sie Böses jeder Art tun, V. 8. 9.; daß sie untergehen werden, weil sie nicht belehrt werden können, V. 10. 11.; daß dergleichen diejenigen nicht befallen werde, die zur neuen Kirche des Herrn gehören werden, V. 12. 13.

Kap. 3. Von der verkehrten Kirche, daß sie alles Wahre und Gute bis zu deren Letztem herab zerstört haben, V. 1-3.; daß sie nunmehr vom Herrn nicht erhört werden, V. 4.; weil sie alles zum Wort und zur Lehre Gehörige verkehrt haben, so können sie nichts Wahres und Gutes mehr sehen und aufnehmen, V. 5 bis 7. Vom Herrn als dem Wort, daß Er Ihnen anzeigen werde, V. 8. daß sie alles Wahre und Gute des Wortes verfälschen, und doch sagen, Gott sei bei ihnen, V. 9-11.; daß darum die ganze Kirche werde zerstört werden, V. 12.

Kap. 4. Daß vom Herrn, wann Er in die Welt kommt, eine neue Kirche werde gegründet werden, und zwar aus den Heiden, V. 1. 2. daß in ihr nichts Falsches und Böses mehr [sein werde], sondern [nur] Wahres und Gutes, V. 3. 4. unter dem Herrn, V. 5. 7. 10.; daß herzutreten werden die im Äußern, und die aus Unwissenheit im Nicht-Wahren und [Nicht-]Guten sind, V. 6. 7.; daß das Wahre und Gute bei ihnen wachse, V. 8-10.; daß nichts Falsches eindringen und [es] verderben werde, V. 10. 11. 12.; daß das Falsche bei ihnen werde zerstört werden, V. 13. wie sehr es auch [sie feindlich] angreift, V. 14.

Kap. 5. Von der Ankunft des Herrn, welcher der Gott der Kirche ist, V. 1. welcher die Kirche sammeln und die in ihr Befindlichen lehren wird, V. 2. 3. Daß Er die Vernünftleien aus Falschem gänzlich zerstören werde, V. 4. 5.; daß dann das Heil in dieser Kirche [zu finden] sein wird, V. 6. in der Kirche bei dem jüdischen Volk aber nur Falsches des Bösen, V. 7.; daß diese nichts vermögen werde über die Kirche des Herrn, V. 8. und daß sie mit allem ihrem Falschen und Bösen untergehen werde, V. 9-14.

Kap. 6. Wider das jüdische Volk, daß der Herr ihnen alles Gute geben wollte, V. 1-4.; daß Er [sie] beschützte, V. 5.; daß der Herr nicht durch das Äußere des Gottesdienstes angebetet werde, sondern durch das Innere, nämlich die Dinge des Wahren und Guten, V. 6-8.; daß das Leben des Wahren und Guten geliebt werden solle, V. 9. und nicht das Leben des Falschen und Bösen, V. 10. 11.; daß [bei] ihnen Verfälschung des Wahren sei, V. 12.; daß sie nicht durch Strafen zurückgebracht werden konnten, V. 13.; weshalb diese Kirche notwendig zerstört werden und untergehen muß, V. 14-16.

Kap. 7. Daß in der Kirche nichts Wahres und Gutes mehr sei, und darum ihre letzte Zeit [da sei], V. 1-4.; daß alsdann das Falsche und Böse unter sich und wider das Wahre und Gute streiten werde, V. 5. 6; daß dann eine Kirche kommen werde, welche vom Herrn im Lichte des Wahren sein wird, V. 7-9.; daß die alte Kirche werde zerstört werden, V. 10.; daß die neue hergestellt werden wird, gesammelt aus jedem Volk, V. 11. 12. wann die alte zerstört ist, V. 13.; sie soll belehrt und geführt werden, V. 14. 15. Das Höllische soll von ihr entfernt werden, V. 16. 17. Das göttliche Erbarmen [soll] in ihr [sein] V. 18-20.

Nahum.

Kap. 1. Vom letzten Gericht über die, welche im Bösen sind, V. 1. 2.; daß durch die göttliche Gegenwart alles aufgedeckt werde; und daß diejenigen, welche zur verkehrten Kirche gehören, nicht bestehen werden, V. 3 bis 6.; daß der Herr diejenigen beschütze, die Ihm vertrauen, V. 7. daß aber die, so im Bösen und Falschen sind, untergehen werden, V. 8-11.; daß dagegen die, welche nicht zu dieser Kirche gehören, und aus Unwissenheit im Falschen sind, werden angenommen werden, und ihr Falsches entfernt werden wird, V. 12-14.

Kap. 2. Von der Ankunft des Herrn und von der neuen Kirche aus Ihm, so wie von dem Schutz, den der Herr dieser Kirche angedeihen läßt, V. 1-4.; daß am Tage des Gerichts diejenigen, welche die Kirche zerstört haben, untergehen und in die Hölle werden geworfen werden mit Geräusch, V. 4-7.; daß ihnen alles zur Kirche Gehörige wird genommen werden, V. 8-11.; daß sie dann die Kirche und ihre Heiligtümer nicht mehr zerstören werden, V. 12-14.

Kap. 3. Von denen, die das Wort verfälscht und geschändet haben, daß sie in der Hölle zu Grunde gehen werden, V. 1-4.;m alle ihre Schändungen werden aufgedeckt werden, und sie werden untergehen, V. 5-7.; die Erkenntnisse und Wissenschaften werden sie nicht retten, weil sie werden zerstreut werden, V. 8-10. weil sie nicht schützen, da sie durch Falsches des Bösen zu Grunde gehen, V. 11. 12. wie sehr sie sich auch durch dieselben bestärkt hatten, obwohl vergebens, V. 13-17. auch nicht die Vernünftleien, V. 18.; daß nichts Gesundes da sei, daher der Untergang, V. 19.

Habakuk.

Kap. 1. Von der Gewalt und von der Ungerechtigkeit, daß das Gerechte und Wahre untergehe, Schmerzensruf aus dem Herrn, und an den Herrn [gerichtet], V. 1-5.; daß die jüdische Kirche alles Wahre und Gute des Wortes und der Kirche entweiht habe, V. 6-11.; es setzt sich fort der Schmerzensruf des Herrn, daß die Bösen Gewalt über die Guten haben, und diese verderben, V. 12-17.

Kap. 2. Von der Ankunft des Herrn, und was dann, V. 1-3.; von der Liebe zu sich, daß sie wachse, und daß der Mensch durch sie schlechter werde, V. 4. 5. Daß er von Andren verachtet werde, V. 6. 7.; und daß sie das Gute und Wahre

der Kirche verkehren, V. 8.; daß sie in der eigenen Einsicht seien, durch die sie übermütig werden, V. 9. 10.; daß sie bloß nach dem Äußern urteilen, V. 11.; daß der Fluch über diejenigen komme, welche die Lehre aus Falschem ausbrüten, V. 12. 13. wann der Herr kommt, V. 14.; wer Andere verführt, wird sich dann schämen, V. 15-17. und das Falsche wird ihm dann nichts nützen, V. 18. 19.; dies, wann der Herr in seinem Menschlichen ist, V. 20.

Kap. 3. Voraussagung, daß der Herr in die Welt kommen werde, dem das Göttlich-Wahre und Gute angehört, V. 1-4.; daß Er nach der Kirche sehen [und finden] wird, daß keine da ist, V. 5-7.; daß Er durch Sein Göttlich-Wahres das Falsche des Bösen zerstreuen wird, V. 8. 9. das Gericht über sie, der Kampf mit ihnen, ihre Vertilgung, und ihr Hinabgeworfenwerden in die Hölle, V. 10-15.; Schmerz über ihren Zustand, daß nichts von der Kirche mehr da ist, V. 16. 17.; daß dann die, welche den Herrn von Herzen anerkennen, werden selig werden, V. 18. 19.

Zephanjah.

Kap. 1. Daß alle Erkenntnis und alles Verstehen des Wahren untergehen werde, V. 1-3.; daß die Kirche untergehen wird, weil sie in Rücksicht der Lehre und des Gottesdienstes in bloßem Falschen und Bösen ist, V. 4 bis 6.; daß der Herr kommen und zur Kirche versammeln werde, V. 7. 8.; daß dann die, welche die Wahrheiten des Wortes geschändet haben, zu Grunde gehen werden, und in die Hölle geworfen werden sollen, V. 9 bis 11.; daß alsdann nichts Wahres in der Kirche übrig sein wird, V. 12. 13.; daß sie am Tage des Gerichts durch den Herrn untergehen werden, V. 14-17.; daß sie nicht erhalten werden können, V. 18.

Kap. 2. Ermahnung, daß sie sich bekehren sollen bevor der Herr zum Gerichte kommt, V. 1-3. weil dann die Bösen wegen des vielerlei Bösen und Falschen untergehen werden, V. 4-6.; daß dann Einige errettet werden sollen, V. 7.; daß die, so das Wort geschändet haben, völlig zu Grunde gehen werden, V. 8-10. Daß sie untergehen, damit wer kann, den Herrn anerkenne, V. 11.; daß gänzlich untergehen werden die durch Vernünftleien und Wißtümliches die Erkenntnisse des Wahren verfälscht und so die Kirche zerstört haben, V. 12-15.

Kap. 3. Daß alles zur Lehre des Wahren und Guten Gehörige verkehrt worden sei, V. 1-4.; daß der Herr, wann er kommt, untersuchen werde, V. 5.; daß die Bösen untergehen werden und in die Hölle geworfen werden sollen, V. 6-8.; daß dann eine neue Kirche [gebildet werden solle] aus denen, die den Herrn anerkennen werden, V. 9. 10.; daß die, welche im Falschen des Bösen sind, ausgeschieden, und so nur Wenige gerettet werden sollen, V. 11. 12.; daß alsdann die neue Kirche [erstehen wird] aus denen, welche den Herrn anerkennen werden, welcher das Böse und Falsche von ihnen entfernen wird, von welcher Kirche V. 13-20. [gehandelt wird].

Haggai.

Kap. 1. Sie meinen, der Messias werde kommen, um sie zur Herrlichkeit zu erheben, während [doch] die Kirche bei ihnen verwüstet ist, V. 1-4.; daß das Wort sie nicht mehr lehren könne, V. 5. 6.; daß die Kirche nicht bei ihnen gegründet werden könne, weil jeder [nur] auf sich, und nicht aus den Herrn sieht, V. 7-9.; weshalb nichts Wahres und Gutes von ihnen aufgenommen werden kann, V. 10. 11.; daß die Kirche bei solchen gegründet werde, welche aus dem Worte weise werden, V. 12-15.

Kap. 2. Daß die Kirche, als sie zuerst aufgerichtet wurde, voll von Wahrheiten war, heut zu Tag [aber] ganz verwüstet ist, V. 1-3.; daß gleichwohl eine Kirche gegründet werden wird, V. 4. 5.; wann der Herr in die Welt kommt, wird diese Kirche inwendiger sein, V. 6 bis 9.; daß das Äußere ohne das Innere nichts nütze, am wenigsten wenn das Äußere verfälscht ist, wie in der vorigen Kirche, V. 10-14.; wo das Wahre in Falsches verwandelt ist, in dem kaum noch etwas von der Kirche ist, V. 15- 17.; während doch die Wahrheiten in Menge im Worte sind, V. 18. 19.: daß alles zur vorigen Kirche Gehörige werde zerstört werden, V. 20 bis 22.; daß die Kirche bei Andren sein werde, V. 28.

Sacharjah.

Kap. 1. Daß die von Jakob Abstammenden von Anfang an in den Dingen der Kirche unterrichtet wurden, jedoch vergebens, V. 1-4.; daß darum ihnen nach dem Worte geschehen sei, V. 5. 6.; es werden die aufeinanderfolgenden Zustände der Kirche bis ans Ende vorgebildet, wie ihr Verständnis des Wortes beschaffen sein werde, V. 7-10.; es stellte sich heraus, daß keine Kirche da sei, V. 11.; von der neuen Kirche, welche vom Herrn ist, V. 12. 13.; daß der Herr eine neue Kirche gründen werde, wann die frühere gänzlich verkehrt worden ist, V. 14-16.: Er wird sie aufrichten an die Stelle der früheren, V. 17.

Kap. 2. Von der neuen Kirche vom Herrn. Vom Falschen des Bösen, das die ganze Kirche zerstört hat, V. 1-4.; von der Beschaffenheit der zu gründenden Kirche in Rücksicht des Wahren und Guten, V. 5. 6.; Sie wird sehr vermehrt werden, und der Herr wird in ihr sein, V. 7-9.; daß ausgeschieden und zerstreut werden sollen die das Heilige entweiht hatten, V. 10-13.; der Herr wird kommen, und die von der neuen Kirche werden Ihn anerkennen, und Er wird bei ihnen sein, V. 14-17.

Kap. 3. Von der neuen Kirche. Daß höllisches Falsches von der vorigen Kirche die neue Kirche, die der Herr gründen wird, anfallen werde, V. 1. 2.; daß Falsches der Unwissenheit [in] dieser Kirche sei, das entfernt werden wird, und anstatt desselben Wahres gegeben, V. 3-5.; daß das Verständnis des Wahren vom Herrn ihnen werden wird, so weit sie vom Falschen abgehen, V. 6-10.

Kap. 4. Von der Erleuchtung der neuen Kirche vom Herrn aus dem Guten der Liebe durch das Wahre, V. 1-7.; daß [sie] vom Herrn [komme], V. 8-10.; daß in ihr auch Wahrheiten aus himmlischem Ursprung sein werden, V. 11-14.

Kap. 5. Von der Verwerfung der jüdischen Kirche, deren Angehörige die Kirche völlig verkehrt haben, V. 1 bis 4.; daß sie alles Gute zerstört haben, V. 5-8, daß sie deren Wahres noch weiter entweihen werden, V. 9 bis 11.

Kap. 6. Von der Lehre der neuen Kirche aus Wahrheiten, welche aus dem Guten der Liebe und Liebetätigkeit stammen, V. 1-7.; daß sie bei denen sein werde, die in der Unkenntnis des Wahren sind, V. 8. Vorbildung, daß vom Herrn die neue Kirche komme, und alles Wahre und Gute in ihr sein werde, V. 9 bis 14.; daß die Kirche aus denen [gebildet] sein wird, die außerhalb der [alten] Kirche sind, V. 15.

Kap. 7. Die Juden wollten, daß nach der babylonischen Gefangenschaft die Kirche bei ihnen sei; allein es geschah nicht, weil sie sich nicht vom Falschen und Bösen abwandten, V. 1-7.; es ward ihnen gesagt, sie sollten die Gebote halten, allein sie taten es nicht, V. 8 bis 12.; weshalb die Kirche nicht bei ihnen sein wird, sondern sie zerstreut werden sollen, V. 13. 14.

Kap. 8. Daß der Herr eine Kirche gründen werde, in der die Lehre des Wahren und Guten sein wird, V. 1-3. wo Weisheit und Unschuld ist, V. 4-6.; daß überall her [viele] zu ihr herzugeführt werden sollen und sie den Herrn anerkennen wird, V. 7-9.; daß früher kein Schutz gegen das Falsche des Bösen war, das aus der Hölle stammte, V. 10.; anders in dieser Kirche, in welcher das Wahre und Gute andauern wird, V. 11. 12.; wie die frühere Kirche durch Falsches des Bösen unterging, so wird diese im Wahren und Guten feststehen, V. 13-17.; sie wird in der Demut und in der Liebe zum Wahren sein, V. 18. 19. und wachsen und sich vergrößern durch alle, welche den Herrn verehren und das Wort lieben, V. 20-23.

Kap. 9. Die neue Kirche wird in den Erkenntnissen aus dem Worte sein, V. 1. 2.; die [bloß] in den Erkenntnissen aus dem Worte sind, werden sie verlieren, V. 3. 4.; ebenso die im bloßen Glauben sind, V. 5. 6. sie werden untergehen, damit sie nicht weiter mehr die Kirche verderben, V. 7. 8. Der Herr wird kommen mit dem Göttlich-Wahren, V. 9.; nachdem die alte Kirche untergegangen, wird eine neue unter dem Herrn gegründet werden, welcher sie regieren wird, V. 10. 11.; der Herr wird sie mit Wahrheiten erfüllen, und beschützen, V. 12 bis 16.; sie werden Einsicht haben, V. 17.

Kap. 10. Der Herr wird geistig segnen die Ihn suchen, V. 1., die, so das Wort haben, sind im Falschen des Bösen, und werden untergehen, V. 2. 3.; die, welche im himmlisch Guten sind, aus welchen die Kirche bestehen wird, wo der Herr ist, werden kämpfen wider das Falsche des Bösen, dann auch die im geistig Guten sind, V. 4 bis 6.; sie sollen aus jeder Religion gesammelt, und belehrt werden, V. 7-10.; der Herr wird sie vor dem Falschen aus der Hölle schützen, V. 11. weil sie den Herrn verehren, V. 12.

Kap. 11. Daß alles Äußere der Kirche ganz verwüstet sei, V. 1-3. Man solle sich hüten, daß die, so im Guten sind, nicht von jenen verderbt werden, V. 4. 5.; das Falsche verderbt die Kirche, V. 6.; es sind keine [mehr] da, die das Volk noch führen könnten, V. 7. 8. sondern [nur] solche, die es verderben, V. 9.; die Verbindung des Herrn mit ihnen ist zerrissen, V. 10. 11.; daß der Herr von den Juden verraten worden sei, weil er sie lehrte, V. 12. 13. daß die Verbindung des Wahren und Guten zerrissen sei, V. 14.; daß der Lehrer und

Führer alles zur Kirche Gehörige durch Falsches des Bösen verderben, V. 15–17.

Kap. 12. Daß der Herr die Kirche bilde, V. 1.; daß nichts von der Lehre des Wahren mehr in der Kirche sein werde, weshalb man dieselbe meiden wird, V. 2. 3.; daß kein Verständnis des Wahren mehr da sei, außer bei denen, die im Worte [gegründet] sind und zur neuen Kirche gehören, V. 4.; daß sie alsdann das Gute der Lehre vom Herrn lernen werden, V. 5.; daß alsdann der Herr durch die Wahrheiten des Wortes alles Falsche zerstören werde, damit die Lehre nicht etwas Anderes lehre, V. 6. 7.; daß alsdann die Kirche in der Lehre vom Herrn sein werde, V. 8.; daß dann alle oder alles, was wider diese Lehre ist, werde zerstört werden, V. 9.; daß dann eine neue Kirche vom Herrn [gegründet sein werde], V. 10.; daß alles und jedes in der Kirche in Trauer sein werde, V. 10–14.

Kap. 13. Daß alsdann für die neue Kirche des Herrn das Wort sein werde, V. 1.; daß sowohl die Falschheiten der Lehre als der Gottesdienst völlig werden zerstört werden, V. 2. 3.; daß die Weissagung aufhören, und nichts Falsches der Lehre [mehr] sein werde, V. 4. 5.; daß der Herr von denen, bei welchen alsdann die [äußere] Kirche ist, getötet werden wird, mit der Absicht, daß die, welche an Ihn glauben, zerstreut werden möchten, V. 6. 7.; die, welche zum verwüsteten Kirche gehören, werden zu Grunde gehen, und die von der neuen Kirche sollen gereinigt und vom Herrn belehrt werden, V. 8. 9.

Kap. 14. Von den Kämpfen des Herrn wider die Bösen, und von ihrem Zerstreutwerden, V. 1–5.; daß alsdann nichts Wahres [mehr da sein,] im Herrn aber das Göttlich-Wahre [sein werde], V. 6. 7.; daß dann das Göttlich-Wahre aus dem Herrn hervorgehen werde, V. 8. 9.; daß das Wahre in der neuen Kirche vervielfältigt werden, und kein Falsches in ihr sein wird, V. 10. 11.; daß [aber] wer wider diese Wahrheiten kämpft, in alle Arten des Falschen sich stürzen wird, V. 12.; daß alsdann die Zerstörung der [alten] Kirche sein werde, V. 13–15; daß dann zum Dienste des Herrn hinzutreten werden, auch aus den Heiden, die äußerlich natürlich sind, V. 16–19.; daß alsdann die Einsicht aus dem Guten der Liebetätigkeit, und aus diesem der Gottesdienst hervorgehen werde, V. 20. 21.

Malechi.

Kap. 1. Daß der Herr die Kirche bei denen gegründet habe, die im äußerlich Wahren sein konnten, und die nicht im äußerlich Guten sind, V. 1. 2.; daß alles äußerliche Gute verdorben sei, und daher auch das äußerlich Wahre, V. 3. 4.; daß obgleich bei ihnen die Kirche ist, sie doch den Herrn nicht anerkennen, V. 5. 6.; daß sie den Herrn aus dem Bösen, und nicht aus dem Guten verehren, V. 7. 8.; daß darum ihr Gottesdienst nicht angenommen werde, V. 9. 10; daß die, welche außerhalb der Kirche sind, den Herrn verehren, V. 11.; wogegen die, welche innerhalb der Kirche sind, den Gottesdienst entweihen, und den Herrn nicht verehren, V. 12 bis 14.

Kap. 2. Wofern sie nicht den Herrn verehren, wird aller Gottesdienst verkehrt und unheilig sein, Vers 1 bis 4. Durchs Wort wurde [ihnen]

gegeben, daß sie Verbindung haben könnten mit dem Herrn, welcher hier Levi ist, V. 5 bis 7.; sie sind [aber] vom Wort abgewichen, und haben dadurch die Verbindung aufgelöst, V. 8 bis 10.; sie haben einen andren Gott verehrt; daher die Entweihung, V. 11.; weshalb sie zu Grunde gehen werden, V. 12. daß ihr Gottesdienst ein äußerlicher sei und darum nicht angenommen werden wird, V. 13.; sie haben sich von der Kirche ausgeschieden, V. 14 bis 16. auch dadurch, daß sie das Böse gut hießen, V. 17.

Kap. 3. Daß der Herr in die Welt kommen, und das Wort in seiner Reinheit lehren werde, Vers 1. 2. 3.; daß alsdann die Kirche, die Lehre und der Gottesdienst sein werden wie bei den Alten, V. 4.; daß der Herr alsdann Gericht halten werde über alle, welche die Wahrheiten der Kirche gemißhandelt und zerstört haben, V. 5. 6.; daß sie dies von Anfang an getan haben, und nicht davon abstehen, V. 7. und auch nicht von der Schändung, daher ihr Untergang V. 8. 9. Hätten sie nach den Geboten gelebt, so wären sie im Guten der Kirche gewesen, V. 10. 11. 12.; sie haben sich [aber] darin bestärkt, daß das Gute nichts nütze, und das Böse nicht schade, weil die Guten und die Bösen gleichen [Loses] sich erfreuen, V. 13 bis 15. anders diejenigen, welche dem Herrn vertrauen, V. 16. sie werden selig sein durch den Herrn wann Er kommt, V. 17.; dann werden sie den Unterschied sehen, V. 18. und es werden selig werden die Guten, V. 20. und die Bösen werden dann in die Hölle geworfen werden, V. 21. darum daß sie das Wort vernichtet haben, V. 22. vor dem Herrn her wird gesandt werden Johannes der Täufer, damit jene Nation alsdann nicht untergehe, V. 23.

Die Psalmen David's *).

Ps. 1. Daß der Mensch, welcher nicht böse lebt, durch das Wort des Herrn wiedergeboren werde, Vers 1 bis 3. dagegen aber wer böse lebt, am Tage des Gerichts untergehe, V. 4. 5. weil der Herr jeglichen kennt, V. 6.

Ps. 2. Die, welche im Wahren und Guten der Kirche sein sollten, sind wider den Herrn, Vers 1. 2.; man soll sich aber von ihnen trennen, weil sie nichts sind vor dem Herrn, V. 3. 4.: sie werden verloren gehen, V. 5. der Herr wird das Menschliche anziehen, und die Kirche wiederherstellen, V. 6 bis 8. und wird das Falsche des Bösen zerstreuen, V. 9.: sie sollen also das Göttlich-Menschliche des Herrn anerkennen und verehren, damit sie nicht untergehen, V. 10 bis 12.

Ps. 3. Vom Herrn als Er in Versuchungen war *) Man muß wissen, daß, weil unter David der Herr verstanden wird, darum[überall] wo David in den Psalmen spricht, im geistigen Sinne derselben der Herr bezeichnet wird, wie in vielen andren Stellen, welche angeführt werden sollen.

und die Höllen unterjochte, und dann im Zustand der Erniedrigung, in dem Er zum Vater betete, Vers 1 bis 9.

Ps. 4. Vom Herrn als Er in großen Versuchungen war, Vers 1 bis 3.: man soll Ihn fürchten, weil vom Vater Ihm Schutz [zu Teil wird], V. 4. Ermahnung, daß sie sich bekehren, V. 5 bis 9.

Ps. 5. Gebet des Herrn zum Vater, daß Er Ihm beistehe, Vers 1 bis 4. 8. 9. 12. 13.; wider die Bösen, die Fälscher und die Heuchler, V. 5 bis 7. 10. 11.

Ps. 6. Gebet des Herrn zum Vater, als Er im letzten Zustand der Versuchungen war, welcher Zustand Verzweiflung ist, Vers 1 bis 8. und daß Er nach erlangter Hülfe die Höllen zurückgedrängt habe, V. 9 bis 11.

Ps. 7. Gebet des Herrn zum Vater, daß Er Ihm beistehe wider die Höllen, V. 1-3. 7-10. 11. 12. 18m weil Er gerecht ist, und nichts Böses [in] Ihm [ist], V. 4. 5. 9. 10. 11. damit die Höllen nicht erstarken, V. 6. sondern überwunden werden, V. 13-17.

Ps. 8. Verherrlichung des Vaters von Seiten des Herrn, daß Er seine Schuldlosigkeit ansehen, und ihm wider die Höllen beistehen möge, V1-4. 10: der Zustand der Erniedrigung des Herrn wird beschrieben, V. 5. 6.; der Zustand Seiner Verherrlichung wird beschrieben, V. 7. 8. 9.

Ps. 9. Danksagung und Freude des Herrn, daß die Bösen gerichtet und vertilgt wurden, V. 1-9. 20. 21. daß die Guten befreit wurden, V. 10. 11. und Danksagung von diesen, daß die Bösen überwunden und in die Hölle geworfen wurden, V. 16-18.

Ps. 10. Die Bösen tun den Guten Böses, und leugnen Gott, und sind Heuchler und Betrüger, V. 1. bis 4. Gebet zum Vater, daß Er ihnen vergelte, und Gericht über sie gehalten werde, V. 12-18.

Ps. 11. Der Herr macht Sich auf, um gegen die Bösen für die Guten zu kämpfen, V. 1-5.; daß die Bösen untergehen werden in Folge [eines Akts] der Gerechtigkeit, V. 6-7.

Ps. 12. Daß keine Guten mehr [da seien], sondern [nur] Heuchler, V. 1-5.; daß der Herr die Guten für ewig von den Bösen befreien werde, V. 6-9.

Ps. 13. Vom Zustand der Versuchungen des Herrn, und von dem schweren Aufstand der Höllischen wider Ihn, V. 1-5.; daß Er die Zuversicht des Sieges habe, V. 6.

Ps. 14. Daß durchaus kein Verständnis des Wahren und kein Wille des Guten mehr da sei, V. 1 bis 3.; daß sie Gott nicht anerkennen, V. 4. 5.; daß sie wider das Gute und Wahre seien, V. 6.; daß der Herr die zur Kirche Gehörigen retten werde, daher ihnen Freude aus Ihm [zu Teil werde], V. 7.

Ps. 15. Daß die, welche den Nächsten und Gott lieben, zur Kirche des Herrn gehören werden, V. 1-5.

Ps. 16. Selbstvertrauen des Herrn, V. 1. 2. zu Befreiung der Guten, welche von den Bösen angefeindet werden, V. 3-5.; daß Ihm das Göttliche und die göttliche Macht [angehöre], V. 6-8.; daß Sein Menschliches verherrlicht wieder auferstehen werde, V. 8-10.

Ps. 17. Der Herr über die Unsündlichkeit [integritas] Seines Lebens, V. 1-5.; aus dem Göttlichen in Ihm, V. 6. durch das Er erhalten wurde wider die Bösen, die gegen Ihn aufstehen, V. 6-10. und Ihn töten wollen, V. 11. 12. von welchen Er jedoch nicht verletzt werden kann, V. 13.; welche gleichwohl das Wort haben, V. 14. Er [aber] wird verherrlicht werden, V. 15.

Ps. 18. Zuversicht des Herrn aus Seinem Göttlichen wider die Höllen, V. 1-4. 7.: die Kämpfe des Herrn mit den Höllen, V. 5. 6. 7.; daß Er im Eifer sie unterjocht und niedergestreckt habe, V. 8-15.; daß so die göttliche Wahrheit erscheine, V. 16.; daß Er aus Seinem Göttlichen sie überwältigt habe, V. 17-20.; daß der Herr Gerechtigkeit und Unsündlichkeit hatte, V. 21-27.31. 33. und das

Göttlich-Wahre, V. 29. 30.; daß Er der alleinige Gott sei, V. 32.; daß Er aus Seinem Göttlichen Kämpfe, V. 33–37. und die Höllen unterjochte, V. 38–41.; daß es für diese keinen Retter gebe, V. 42.; daher sie werden vertilgt werden, V. 43. 46.; alsdann [wird] eine neue Kirche [erstehen], welche den Herrn anerkennen und verehren wird, V. 44. 45. Lobpreisung des Herrn von Seiten dieser Kirche ob der Erlösung, V. 47–51.

Ps. 19. Das Göttlich-Wahre wird ausgehn [und] überallhin [sich verbreiten], V. 1–5. und zwar vom Herrn vom Ersten aus bis zum Letzten des Himmels und der Kirche herab, V. 6. 7.: dies Göttlich-Wahre vervollkommnet den Menschen, weil es die Weisheit ist, V. 8–12. nicht der Dünkel, V. 13. 14. somit das Reine und Wohlgefällige, V. 15.

Ps. 20. Lobpreisung des Herrn, daß Er die Kirche erhalte, V. 1–5.; daß von Ihm das Heil komme, V. 6. 7. 10.; daß selig werden die Ihm vertrauen, und daß zu Grunde gehen, die sich [selbst vertrauen], V. 8. 9.

Ps. 21. Vom Herrn: daß Er aus Seinem Göttlichen alles Gute und Wahre, somit [alle] Ehre und Herrlichkeit habe, V. 1–7.; daß Er alle, die wider Ihn sind, am Tage des Gerichts niederstrecken werde, V. 8 bis 13.; daß über Seine Macht sich alle freuen werden, die mit Ihm sind, V. 14.

Ps. 22. Vom Zustand des Leidens des Herrn. Gebet zum Vater, daß Er nicht verlassen werden möchte, V. [1–3.] 4–6. 9.; daß Er mehr als alle verachtet war, V. 7. 8.; daß Er von der Empfängnis her Sein [des Vaters] war, V. 10. 11.; daß die von der Kirche, in der das Wort war, Ihn zum Tode verdammten, V. 13–16. Ihn kreuzigten, V. 17. 18. [seine] Kleider [unter sich] teilten, oder die Wahrheiten Seines Wortes zerstreuten, V. 19. Gebet, daß Er nicht verlassen werden möge, V. 20–22. [und] in Folge dessen die Kirche, V. 23. 24. 26. Er hielt [es] aus vermöge der Macht Seines Göttlichen, V. 25. [und] dadurch die Kirche, welche überallher versammelt werden, und Ihn verehren wird, V. 27–32.

Ps. 23. Vom Herrn, daß Er lehre und zum Wahren und Guten des Himmels und der Kirche hinführe, V. 1–3.; darum keine Furcht vor der Hölle, weil Er behütet, und das Gute und Wahre im Überfluß gibt, V. 5. im Himmel bei dem Herrn in Ewigkeit, V. 6.

Ps. 24. Von der Kirche, die vom Herrn durch das Wort [gebildet wird], V. 1–3.: in ihr werden sein, die nicht im Falschen und Bösen sind, V. 4–6.; sie werden den Herrn annehmen, welcher die Höllen überwunden, und das Menschliche verherrlicht hat, V. 7–10.

Ps. 25. Gebete der Kirche zum Herrn, daß sie vor den Höllen behütet werden möchten, V. 1–3.; daß sie in den Wahrheiten unterrichtet, V. 4–6.; daß ihre Sünden ihnen aus Barmherzigkeit vergeben werden möchten, V. 7– 1–1.; daß so ihnen das Gute und die Verbindung [zu Teil werden möchte], V. 12– 14. Gebet der Kirche zum Herrn, und im höchsten Sinne des Herrn zum Vater, daß Er, weil Er allein kämpft, wider die Höllen bei stehen möge, V. 15– 20.; daß Ihm Unsündlichkeit [zukam], V. 21. und so die Erlösung, V. 22.

Ps. 26. Daß der Herr Unsündlichkeit, Reinheit und Schuldlosigkeit hatte, V. 1–6. 11.; daß Er die göttliche Liebe, selig zu machen, hatte, V. 7. 8. daß er in

Kämpfen mit Bösewichtern war, V. 9. 10. daß Erlösung sei, sobald Er siegt, V. 11. 12.

Ps. 27. Anrede des Herrn an den Vater, daß Er die Höllen nicht fürchte, die gegen Ihn ankämpfen, V. 1 bis 3.: von Seiner Vereinigung mit dem Vater, V. 4 bis 10. 13. 14.; daß Er so die Höllen unterjochen werde, V. 11. 12.

Ps. 28. Gebet des Herrn zum Vater, daß die Heuchler unterjocht werden möchten, V. 15. daß Er beistehen und [sie] überwältigen möge, V. 6-8.; daß selig werden die im Wahren und Guten der Kirche sind, V. 9.

Ps. 29. Daß diejenigen, welche in den Wahrheiten aus dem Worte sind, den Herrn anbeten werden, welcher das Wort ist, V. 1-4.: von der Macht des Göttlich-Wahren aus dem Herrn, V. 5-11.

Ps. 30. Von der Verherrlichung des Menschlichen des Herrn, nachdem Er Versuchungen ausgehalten, auch die letzte, welche die am Kreuze war, V. 1-13.

Ps. 31. Gebet des Herrn zum Vater, daß Er Ihn gegen diejenigen beschützen möge, die auf Böses sinnen, V. 1-5. und Ihn töten wollen, V. 6.; daher Ihm Schmerz in Seinem Herzen, V. 7-11.; daß sie Ihn mit Schmähungen verfolgen, wie am Kreuz, V. 12 bis 14.; daß Er durch Sein Vertrauen auf den Vater befreit wurde, V. 15-22. als Er aus Verzweiflung glaubte, Er sei verlassen, was jedoch nicht [der Fall war], V. 23.: man habe Vertrauen auf den Herrn, V. 24. 25.

Ps. 32. Daß der Gerechte selig sei, V. 1. 2.: die Schwere der Versuchungen wird beschrieben, V. 3. 4. Bekenntnis der Schwächen, und daß er befreit werde, V. 5 bis 7.; daß er weise [werde], V. 8. 9.: man soll Vertrauen zum Herrn haben, V. 10. 11.

Ps. 33. Lobpreisung des Herrn, weil von Ihm die Kirche durch das Wort [gebildet wird], V. 1-9.; wie sehr auch die Bösen dagegen ankämpfen, wird sie doch sein, V. 10. 11.: selig die zu dieser Kirche gehören, V. 12-15.; die eigene Einsicht wird nichts ausrichten, V. 16. 17. gerettet sollen werden die dem Herrn vertrauen, V. 18-22.

Ps. 34. Lobpreisung des Herrn, daß Er von jedem Übel befreit die Ihm vertrauen, V. 1-12. daß Er die Guten erhält, und daß die Bösen untergehen, V. 13-23.

Ps. 35. Von den Kämpfen des Herrn gegen die Höllen, und von der Unterjochung und Niederwerfung derselben, V. 1-9.; daß sie darauf ausgehen, Ihm den Tod zu bringen dafür, daß Er ihnen wohl will; daher Er Schmerz empfindet, V. 10-13.: Gebet, daß Er von ihnen befreit werden möge, woraus Ihm Freude kommen wird, V. 17. 18.; daß sie Ihn lästern, V. 19-21. 25.; daß Er aus Seinem Göttlichen sie überwinden wird, V. 22. 23. daher die Gerechtigkeit des Herrn gepriesen werden wird, V. 27. 28.

Ps. 36. Von den Heuchlern, daß sie Böses denken, V. 1-5.: anerkannt soll werden, daß alles Gute und Wahre vom Herrn kommt, V. 6-10.; es wird denen zu Teil, die den Herrn anerkennen, V. 11.; der Herr wird vor dem Bösen schützen, und die Bösen werden zu Grunde gehen, V. 12.

Ps. 37. Vergleichung zwischen dem Los der Bösen und dem Los der Guten; die Bösen gehen, obgleich sie kurze Zeit blühen, doch zu Grunde, und werden in

die Hölle geworfen, V. 1. 2. 8. 9. 10. 12–15. 17. 20. 21. 28. 32. 35. 36. 38. die Guten [aber] werden vom Herrn errettet und in den Himmel erhoben, V. 3–7. 11. 16. 18. 19. 22–31. 34. 37. 39. 40.

Ps. 38. Die Schwere der Versuchungen des Herrn wird beschrieben, V. 1–11.; die von der Kirche trachten Ihm nach dem Leben, V. 12. 13. Er hält in Geduld alles aus, V. 14. 15. Vertrauen zum Vater, daß die Höllen nicht die Oberhand gewinnen, V. 10. 16–23.

Ps. 39. Ausdauer des Herrn im Zustand der Versuchungen, V. 1–4. 9–12. Er verlangt nach dem Ende derselben, V. 5–8. Gebet zum Vater, daß Er nicht verlassen werden möge, V. 13. 14.

Ps. 40. Danksagung und Lobpreisung, dem Vater dargebracht, daß Er ihm geholfen, V. 1–6.; daß Er in die Welt kam, wie im Worte geschrieben steht, um den Willen des Vaters zu vollbringen, V. 7–9; daß Er auch die frohe Botschaft des Reiches Gottes verkündigte, und lehrte, V. 10. 11. Zuversicht aus Seinem Göttlichen [wider die], welche Ihm nach dem Leben trachten, V. 13–16. 18. und freuen sollen sich im Herrn, die Ihn verehren, V. 17.

Ps. 41. Wer in Versuchungen ist, und in Folge dessen in Bedrängnis, wird immer erhalten und dadurch belebt, V. 1–4. Die Höllen sinnen unter sich auf Böses wider den Herrn, V. 5–8. und denken, Er müsse gänzlich zu Grunde gerichtet werden, V. 9. auch die Angehörigen der Kirche, in der das Wort ist, V. 10.; es wird ihnen [aber] nicht gelingen, und sie werden zu Grunde gehen, V. 11. 12. Dem Herrn kommt Sündlosigkeit zu, V. 13. 14.

Ps. 42. Vom Zustand des Schmerzens und der Bestürzung des Herrn in Folge der Versuchungen, mit der Zuversicht aus dem Göttlichen, V. 1–7. Anschwellung der Versuchungen bis zur Verzweiflung, V. 8–11. Zuversicht aus dem Göttlichen, daß es Ihn [wieder] aufrichten werde, V. 12.

Ps. 43. Schwere der Versuchungen des Herrn bis zur Verzweiflung, V. 1. 2. Gebet zum Vater, daß das Göttlich-Wahre Ihn stärken möge, V. 3. 4. Trost, V. 5.

Ps. 44. Daß die Kirche bei den Alten vom Herrn gegründet worden sei, nachdem die Bösen ausgestoßen worden, V. 1–5.; daß dies von Gott, und nicht von einem Menschen bewirkt worden sei, V. 6–9.; daß gleichwohl jetzt die Höllen die Übermacht über Ihn haben, wie wenn keine göttliche Gegenwart wäre; daher auch keine Kirche ist, V. 10–13. 20.; daß Er von den Bösen in der Kirche gelästert werde, V. 14–17. während Er doch ohne Sünde ist [ipsi integritas], V. 18–22.; was Ihm [widerfährt] um des Göttlichen willen, V. 23.: möchte Ihm also das Göttliche beistehen, V. 24. 27.; [da] Er im äußersten Zustand der Versuchung ist, wie wenn Er verlassen würde, V. 25. 26.

Ps. 45. Von der Verherrlichung des Menschlichen des Herrn, und von dem Himmel und der Kirche aus Ihm. Herrliches Wort vom Herrn und von der Verbindung mit Ihm, V. 1. 2. das Göttlich-Wahre gehört Ihm allein an, V. 3.; durch das Göttlich-Wahre hat Er mächtig die Höllen besiegt, V. 4–6. Ihm ist die Herrschaft auf ewig [übergeben], V. 7. [denn] Sein Menschliches hat Er dadurch göttlich gemacht, V. 8. 9.; daher Ihm der Himmel und die Kirche [angehören], welche in den göttlichen Wahrheiten aus Ihm sind, V. 9.; daher stammen auch die Neigungen zum Wahren, in welchen die Gesellschaften des Himmels sind, V. 10. Von der Kirche, in der das Wort ist, daß sie abtreten

solle von den Neigungen des natürlichen Menschen, V. 11. alsdann werde sie die Kirche des Herrn sein, V. 12. und so die Erkenntnisse des Wahren und Guten mit den [diesem] dienenden Kenntnissen haben, V. 13-15.; und so auch eine Verbindung mit dem Herrn im Himmel, V. 16.; sie wird die Hauptwahrheiten haben, V. 17 und die ganze Kirche wird dem Herrn dienen, V. 18.

Ps. 46. Vom Herrn kommt Schutz, wann das letzte Gericht hereinbricht und anhält, V. 1-4. 7. 8. Die zur Kirche gehören und in der Lehre des Wahren sind, werden vom Herrn errettet werden, wann Er kommt, V. 6. 7. Sie werden keine Furcht vor den Höllen und den Angriffen von daher haben, V. 9. 10.; was vom Herrn kommt, V. 11. 12.

Ps. 47. Vom Reich des Herrn. Lobpreisung des Herrn, daß Er über die Kirche herrscht, V. 1-3. daß Er das Falsche entfernen, V. 4, daß Er die Kirche herstellen wird, V. 5. 6. darum soll Er gepriesen werden, V. 7. weil Er die Herrschaft hat über die ganze [Kirche], V. 8. 9. und über die Himmel, V. 10.

Ps. 48. Vom geistigen Reich des Herrn, wie sehr es zu bewundern ist, V. 1-4. 9. daß [Er] alles Falsche zerstreue, V. 5-8.; daß es das Göttlich-Menschliche sei, V. 10. 11. aus ihm alle Teile des Himmels und der Kirche [erfüllt seien], V. 12-14. weil darin herrscht der Herr, V. 15.

Ps. 49. Ermahnung, daß man aufmerke auf das Folgende, V. 1-5.; von denen, welche bloß natürlich sind, und sich der Wissenschaften und der eigenen Einsicht rühmen, V. 6. 7. nicht daher [kommt] das Heil, V. 8-10.; sie gehen, wie sehr sie sich auch derselben rühmen, doch zu Grunde, V. 11-14. und kommen in die Hölle, V. 15.; nur allein im Herrn ist Heil, V. 16.; die Wissenschaft und die eigene Einsicht machen nicht selig nach dem Tode, V. 17-21.

Ps. 50. Der Herr wird zu denen, bei welchen die Kirche ist, zum Gerichte kommen, V. 1-6.; der Herr will nicht Opfer und äußern Gottesdienst, V. 7-13.; Er will Bekenntnis des Herzens, V. 14. 15.; der äußere Gottesdienst hilft nichts, wenn man Böses tut, V. 16 bis 20.; dieses tun sie, und darum wird ihnen Böses widerfahren, V. 22.

Ps. 51. Gebet, daß Er von den Schwächen von Seiner Mutter her gereinigt werden möge, V. 1-7.; wird Er von ihnen gereinigt, so ist Er rein, V. 8-12. und ist heilig, V. 13. 14.; so wird Er dann die göttlichen Wahrheiten lehren, V. 15-17. nicht den äußern Gottesdienst, sondern den innern, V. 18. 19. Er wird eine Kirche gründen, in welcher ein aus dem Guten kommender Gottesdienst fein wird, V. 20. 21.

Ps. 52. Von den Heuchlern, daß sie in der Hölle sein, und untergehen werden, V. 1-8. so auch die ihrer eigenen Einsicht vertrauen, V. 9.; blühen werden, die dem Herrn vertrauen, V. 10. 11.

Ps. 53. Jeder ist von Gott abgewichen, Keiner zurückgeblieben, V. 1-4.; sie haben die Kirche zerstört ohne alle Ursache, V. 5. 6. Darum [wird] eine neue Kirche vom Herrn [gegründet werden], V. 7.

Ps. 54. Gebet zum Vater um Beistand wider diejenigen, die Ihn verderben wollen, V. 1-5. Er wird [Ihm] beistehen wider sie, und sie werden untergehen, V. 6. 7. Lobpreisung, daß Er beige standen, V. 8. 9.

Ps. 55. Die Schwere der Versuchungen wird beschrieben, wobei Er zum Vater betet, V. 1–6. 10. daß Er gerne von den Kämpfen abstehen würde wegen deren Schwere, V. 7–9. Die Bösartigkeit der Höllen wird beschrieben, V. 10–15.; daß sie in die Hölle werden hinabgestoßen werden, V. 16. Gebet zum Vater, und daß dieser Hülfe senden werde, V. 17–19. 23. wider die Bösewichte und die Heuchler, V. 20–22. 24.

Ps. 56. Die Versuchungen des Herrn, in welchen Er feste Zuversicht zum Vater hatte, V. 1–6. 11. 12. Bösartigkeit der Höllischen, V. 6. 7. daß der Vater doch Hülfe senden möchte in der Drangsal, V. 8. 9.; daß Er sie senden werde, V. 10. Lobpreisung für den Schutz, V. 13. 14.

Ps. 57. Gebet zum Vater während Seiner Versuchungskämpfe mit den Höllen, die Ihn anfallen, V. 1 bis 6.: ihre Bosheit gegen Ihn, V. 5–7. Zuversicht aus Seinem Göttlichen, V. 8. 9. Lobpreisung des Vaters deshalb, V. 10–12.

Ps. 58. Wider diejenigen, die damals zur Kirche gehörten, und auf Böses sannten wider den Herrn, daß sie in lauter Falschem seien, durch das sie untergehen V. 1–10.; daß die, welche im Guten sind, in die Kirche kommen, V. 11. 12.

Ps. 59. Gebet zum Vater wegen derer, die damals zur Kirche gehörten; daß sie Ihn verderben und töten wollten, während Er doch unschuldig war, V. 1 bis 7.; daß sie aus Falschem wider die Wahrheiten ankämpfen, V. 8. Zuversicht zum Vater, V. 9–11. Er betet für sie, V. 12; sie verderben [aber] sich selbst, V. 13. 14. durch Bosheit, V. 15. 16. Zuversicht in Betreff der Hülfe, V. 17. 18.

Ps. 60. Wehklage des Herrn, daß Er verlassen sei, zugleich mit der Kirche, V. 1–5. Zuversicht in Betreff der Befreiung, V. 6. 7.; daß eine innere und eine äußere Kirche gegründet werde, im höchsten Sinne von dem Menschlichen des Herrn, daß es göttlich werde, V. 8 bis 11. aus eigener Macht, V. 12. und aus Seinem Göttlichen, V. 13. 14.

Ps. 61. Lobpreisung des Vaters von Seiten des Herrn wegen der Hülfe, V. 1–6. und wegen der Vereinigung, V. 7–9.

Ps. 62. Bekenntnis, daß allein das Göttliche Macht habe, und von ihm Hülfe komme, V. 1–3. 6–9. 12. 13.; daß sie [die Menschenkinder] nichts vermögen gegen das Göttliche, V. 4. 5. 10.

Ps. 63. Das Verlangen und die Sehnsucht des Herrn, mit Seinem Göttlichen vereinigt zu werden, V. 1 bis 9.; daß zu Grund gehen werden die aus dem Falschen des Bösen [handeln], und Ihm nachstellen, V. 10. 11.; daß alsdann vom Herrn Heil komme, und die Verwerfung der Bösen, V. 12.

Ps. 64. Von den Schlingen, welche die Bösen dem Herrn legen, V. 1–7.; daß sie untergehen werden, V. 8. 9. und so die Guten errettet werden sollen, V. 10. 11.

Ps. 65. Daß aus der Vereinigung des Göttlichen und Menschlichen im Herrn die Kirche [hervorgehe], welche in allem Wahren aus dem Herrn sein wird, und sicher vor der Verwüstung durch Falsches, V. 1–14.

Ps. 66. Freude, daß eine neue Kirche [sein wird], die dem Herrn vertrauen wird, V. 1–5. welcher sie vor dem Bösen bewahren wird, V. 6. 7.; daß der Herr durch schwere Versuchungen mit Seinem Göttlichen vereinigt wurde, V. 8–12.; daß so das Göttlich-Wahre vom Herrn bei den Menschen war, V. 13–17.; daß dies durch Seine Sündlosigkeit geschehen sei, V. 19. 20.

Ps. 67. Die ganze Kirche wird den Herrn anerkennen und verehren aus herzlicher Freude, V. 1-6. 8. auch alles zur Kirche Gehörige wird sie haben, V. 7.

Ps. 68. Die Höllen werden unterjocht sein, V. 1 bis 3.; diejenigen, die im Guten sind, werden den Herrn anerkennen, welcher das Göttlich-Wahre selbst ist, V. 4 bis 6. 32. Er wird ihr Schutz sein, V. 6. 7. wird sie wiedergebären, V. 8-12.; den Übrigen, obgleich sie das Wort haben, nicht so, V. 13-15. : von der Kirche aus dem Herrn, von welchem alles zur Lehre Gehörige [stammt], V. 16-18.; Er hat sie aus der Hand der Höllen gerissen, V. 19-24. Lobpreisung des Herrn deshalb, V. 25-30. der natürliche Mensch wird gezähmt werden, V. 31. Lobpreisung der durch die Vereinigung erlangten göttlichen Macht des Herrn, V. 33-36.

Ps. 69. Die Versuchungskämpfe des Herrn bis zur Verzweiflung, V. 1-5. bis dahin, daß Er ans Zurückweichen dachte, V. 6. aber um derer willen, die aufs Heil harrten, aushielt, V. 7. 8. Er wurde mit Schmach belegt [von denen,] bei welchen die Kirche war, V. 9 bis 13. Gebet zum Vater um Beistand, damit jene nicht obsiegen, V. 14-21.; als Er nach dem Guten und Wahren der Kirche verlangte, gaben sie Ihm Falsches und Böses, wie am Kreuze Galle und Essig, V. 22. darum gehen sie verloren, V. 23-29.; wenn Er befreit wird, wird das Evangelium verkündigt werden, V. 30 bis 32. weil dann errettet werden sollen die zur Kirche Gehörigen, die Ihn verehren, V. 33-37.

Ps. 70. Gebet zum Vater um Beistand wider die Höllen, V. 1-4. 6.; damit das Heil zu Teil werde denen, die Ihn verehren werden, V. 5.

Ps. 71. Zuversicht, daß der Vater Ihm beistehe, V. 1-4. 7. 12. 14. daß Er von Geburt an Ihm angehörte, V. 6. 7. damit die Höllen nicht sagen [können], Er sei von Gott verlassen, V. 9-11. : so werden sie zurückweichen, V. 13.; so wird der Name Gottes gepredigt werden, V. 8. 15-19. 22-24. wann Ihm der Sieg [geworden ist], V. 20. 24.

Ps. 72. Vom Reiche des Herrn, V. 1. 2. 4.; vom seligen Zustand derer, die zu Seinem Reiche gehören, V. 3. 6. 7. 15. 16.; von Seinem Dienst aus Liebe und Glauben von Ewigkeit her und in der Folge, V. 5.; von der Größe und Ausdehnung Seiner Herrschaft, V. 8 bis 12.; von [seinem] Schutz und [seiner] Erlösung, V. 12. 13. 14.; daß man das Göttlich-Menschliche von Ewigkeit, in welchem alles Heil ist, anerkannt habe, V. 17. Lobpreisung Seiner, V. 18. 19.

Ps. 73. [Es erscheint] Einigen sonderbar, daß die Bösen sich rühmen und es ihnen wohl geht, V. 1-9. und die Guten verführen sich hierdurch, indem sie meinen, das Gute helfe nichts, und nichts die Trübsal, V. 10 bis 14.; allein nachher wird [ihnen] zu wissen gegeben, daß die Bösen dennoch zu Grunde gerichtet und verzehrt werden, V. 15 -20. 27. was sie [früher] nicht wußten, V. 21. 22.; die Guten aber werden immer erhalten, und leben mit Gott, V. 23-26.

Ps. 74. Die Kirche ist mit allem, was ihr angehört, gänzlich zerstört, und ihr Heiliges entweiht : sie sprechen in ihrem Herzen, die Religion sei nichts, V. 1 bis 9. Gebet zum Herrn, daß Er Hülfe schaffe, V. 2. 10. 11. Er habe früher die Höllen niedergestreckt, V. 12 bis 15. und früher die Kirche sicher gegründet, V. 16. 17. Er möge Sich also erbarmen, daß die Kirche nicht untergehe, V. 18-21. durch den Aufstand der Bösen, V. 22. 23.

Ps. 75. Wann der Herr kommen wird, wird Er die verfallene Kirche aufrichten, V. 1-4. Die Bösen sollen sich nicht gegen die Guten erheben, V. 5-7. weil das Gericht kommt, da sie untergehen, diese [aber] gerettet werden, V. 8. Dann werden die Bösen zu Grunde gehen durch gräuliche Falschheiten, V. 9. 11. die Guten aber werden den Herrn verehren, V. 10.

Ps. 76. Der Herr ist in Seiner Kirche, bei Ihm ist Schutz wider Falsches und Böses, V. 1-5.; in der jüdischen Kirche ist nichts Wahres mehr, V. 6. 7. Der Herr wird Gericht halten, in welchem die Bösen untergehen, die Guten aber werden gerettet werden, V. 8 bis 11. 13. Der Herr soll verehrt werden, V. 12.

Ps. 77. Der Zustand der Versuchung des Herrn bis zur Verzweiflung, ob der Vater [Ihm] beistehe, V. 1 bis 10. wobei Er sich stärkte aus Seinem Göttlichen durch das Vergangene, daß gerettet wurden, die Ihn anriefen, V. 11-16. und Er durch das Göttlich-Wahre Macht hatte, V. 17-20. und die Kirche erhalten wurde, V. 21.

Ps. 78. Das Wort wurde den Kindern Jakobs gegeben, und sie wurden durch Wunder befestigt, V. 1 bis 7.; allein ihre Väter und deren Söhne wichen ab, und lebten nicht nach demselben, V. 8-10. und auch die Wunder in der Wüste richteten nichts aus; sie alle schlossen in sich, wie der Herr diejenigen lehrt und führt, die Er zu Seiner Kirche beruft; was aufgezählt wird, V. 11-31.; sie haben zwar um der Wunder willen sich bekehrt, aber bloß mit dem Munde, und nicht mit dem Herzen, V. 32-37.; der Herr vergab ihnen, V. 38-40.; sie waren wieder scheinbar bekehrt durch die Erinnerung an die Wunder in Ägypten, welche alle in sich schlossen die Entfernung und Zerstreuung der Höllen von ihnen weg, was aufgezählt wird, V. 41-51.: so führte sie der Herr bis zum Lande Kanaan, wo die Kirche [sein sollte], V. 52-55.; allein sie wichen dennoch ab, und verehrten einen andren Gott, V. 56-58.; darum wurden sie vom Herrn verlassen, und ihrem Falschen und Bösen übergeben, und zwar dies durch sie selbst, V. 59 bis 64.: so wurden sie verworfen, V. 65-67. und eine neue Kirche wurde deshalb gegründet, welche den Herrn verehren, und die der Herr lehren wollte, V. 68-72.

Ps. 79. Die Verfälschungen des Wortes und gräuliches Böse haben die Kirche zerstört, V. 1-4. der Ruf der Kirche um Hülfe, damit sie nicht zugleich zerstört werde, und Gebet, daß diejenigen entfernt werden, welche die Kirche verderbt haben, V. 5-12.: so wird [dann] Verehrung des Herrn sein, V. 13.

Ps. 80. Gebet der neuen Kirche zum Herrn, daß Er komme und [sie] führe, V. 1-4. 8. weil sie in der Not seien, V. 5-7. Er habe die Kirche gegründet, und sie durch die Wahrheiten aus dem Worte verbessert, V. 9-12. und doch fange das Falsche an, sie zu verderben, V. 13. 14.: daß doch der Herr kommen, und sie wiederherstellen möge: so werde sie dann belebt werden, V. 15-20.

Ps. 81. Lobpreisung des Herrn von Seiten Seiner Kirche, V. 1-5.; Er befreit von den Höllen, wenn Er angerufen worden ist, und geprüft hat, V. 6- 8.; die Kirche bei den Nachkommen Jakobs [aber] ist abgewichen, und verehrt einen andren Gott, V. 9-12. Darum sind sie sich selbst überlassen worden, V. 13.; hätten sie gehorcht, so würden die Höllen von ihnen entfernt worden sein ' und sie würden alles Gute genießen, V. 14-17.

Ps. 82. Der Herr an die Kirche, in welcher das Wort ist, aus dem sie in den göttlichen Wahrheiten sein könnten, V. 1.: sie sollen nichts Böses, sondern Gutes tun, V. 2-4.: aber sie tun [letzteres] nicht, darum wankt die Kirche, V. 5. daher werden sie, obgleich sie das Wort haben, dennoch zu Grunde gehen, V. 6. 7. Gebet, daß der Herr komme, und Gericht halte, V. 8.

Ps. 83. Der Kampf des Herrn mit den Höllen, daß die Höllen alles zur Kirche Gehörige zerstören wollten, V. 1-6.; die wider den Herrn sich empörenden Höllen werden aufgezählt, V. 7-9.; sie werden herabgestoßen und unterjocht werden, V. 10-12. aus den Örtern, in welchen sie sich Scheinhimmel gemacht hatten, V. 13. Gebet zum Herrn, daß Er sie nieder strecke, V. 14-18. damit man erfahre, daß der Herr allein Macht habe, V. 19.

Ps. 84. Von der Liebe zu der Kirche und dem Himmel und dem Verlangen nach ihnen, V. 1-5.; daß jene durch das Vertrauen zum Herrn im Wahren und Guten wachse, V. 6-8.; daß ihre Seligkeit aus dem Vertrauen zum Herrn komme, V. 9-13.

Ps. 85. Gebet des Herrn zum Vater, daß nachdem das Gericht über die Bösen gehalten worden, eine neue Kirche gegründet werden möge, V. 1-8.: Vernehmung aus Seinem Göttlichen, daß eine Kirche entstehen und blühen werde, welche den Herrn anerkennen und in den Wahrheiten wandeln wird, V. 9-14.

Ps. 86. Gebet des Herrn zum Vater, daß Er in den Versuchungen beistehe, V. 1-8.; weil so [nur] die Verehrung des Herrn und Sein Bekenntnis [möglich werden], V. 11. 12. Die Höllen empören sich, V. 13. 14. werden [aber] durch [jenen] Beistand niedergestreckt werden, V. 15-17.

Ps. 87. Lobpreisung des Herrn von Seiten der neuen Kirche, welche überallher gesammelt werden wird, V. 1-7.

Ps. 88. Der Herr zum Vater in den Versuchungen, welche bis zur Verzweiflung [gehen], daß Er wie überwunden sei von den Höllischen, V. 1-10. 14-19.; daß für Gott keine Herrlichkeit aus den Höllen komme, V. 11-13.

Ps. 89. Daß vom Herrn alles Göttlich-Wahre komme, V. 1-3.; daß eine Vereinigung [desselben] mit dem Göttlich-Menschlichen [statt gehabt habe,] in deren Folge aus Ihm das Göttlich-Wahre [hervorgeht], V. 4 bis 6.; daß so der Herr alle Macht habe, V. 7-10. 14.; daß alles, was zum Himmel und zur Kirche gehört, von Ihm sei, V. 11-15.: selig wer dem Herrn vertraut, V. 16-19. der Vater zum Herrn, oder das Göttliche zu Seinem Menschlichen, daß [dieses] durch seine

Vereinigung mit Ihm Allmacht gegen die Höllen habe, V. 20-26.; daß eine ewige Vereinigung mit Ihm sein werde, V. 27-30. 36-38.; daß obschon die zur Kirche Gehörigen abfallen, gleichwohl eine ewige Vereinigung mit Ihm sein werde, V. 31-38.: von dem jüdischen Volk, daß es die Verbindung mit Ihm zerstört habe, weil es die Kirche [zerstört hat], V. 39-43.; daß es Ihn gänzlich verworfen habe, V. 44-46. Gebet zum Vater, daß wenn Er nicht beistehe, niemand ewiges Leben haben werde, V. 47-49. wofern nicht die Vereinigung erfolge, V. 50. werden die Höllen die Oberhand gewinnen, V. 50-52.: daß Er beistehen werde, V. 53.

Ps. 90. Daß der Mensch aus sich nichts sei, sondern allein der Herr, V. 1-6.; daß die Kirche untergehe, V. 7-11. wofern nicht der Herr sie wiederherstellt V. 12. 13. durch Seine Ankunft, V. 14. woraus [dann] Seligkeit [kommt] V. 14-17.

Ps. 91. Lobpreisung des Vaters von Seiten des Herrn, der mit Ihm vereinigt werden soll, V. 1.; daß in Folge der Vereinigung Schutz gegen jeden Anfall sei, V. 2-6.; und nun kein Aufstand von Seiten der Höllen [mehr], V. 7-9. auch nicht gegen die Kirche, V. 10.; daß nun der Himmel Ihm dienen werde, V. 11. 12. und keine Furcht vor den Höllen mehr sein wird, da mit dem Menschlichen das Göttliche vereint ist, V. 13 bis 16.

Ps. 92. Von der Vereinigung des Göttlichen des Herrn mit Seinem Menschlichen, welche der Sabbat ist, V. 1. Lobpreisung wegen des Zusammenwirkens des Vaters mit Ihm, V. 2-6.; daß die Bösen dies nicht verstehen, V. 7.; daß die Bösen, obschon sie blühen, doch untergehen, V. 8-10.; daß [Er] so göttliche Allmacht wider die Aufständischen [habe], V. 11. 12.; daß in Folge dessen die Kirche blühen werde, V. 13-15. und den Herrn preisen werde, V. 16.

Ps. 93. Daß in Folge der Vereinigung des Göttlichen und des Menschlichen im Herrn der Himmel und die Kirche ewiglich bleiben, V. 1. 2. die Freude derer, die in Folge dessen in den göttlichen Wahrheiten sind, V. 3. 4. das Wort in der Kirche befestigt, V. 5.

Ps. 94. Von dem jüdischen Volk, daß es die Kirche zerstört habe: es solle Gericht über sie gehalten werden, V. 1. 2.; weil es die Kirche zerstört hat, so fürchtet es auch Gott nicht, der doch alles sieht, V. 3 bis 11. der Herr wird um der Kirche willen kommen, um zu richten, V. 12-15. Das Göttliche des Herrn wird beistehen wider die Bösen und in der Versuchung, V. 16-19. Daß die Bösen aufstehen und [Ihn] töten wollen, V. 20. 21. allein in Folge der Hülfe aus Seinem Göttlichen werden sie untergehen, V. 22. 23.

Ps. 95. Lobpreisung des Herrn, V. 1. daß Er Allmacht habe, V. 2-5. und in Demut verehrt werden solle, V. 6. 7.: man soll nicht sein wie das Volk aus Jakob, die dem Herrn abtrünnig geworden sind, V. 8-10. mit welchen deshalb durchaus keine Verbindung [sein soll], V. 11.

Ps. 96. Lobpreisung des Herrn von Seiner Kirche, daß Er allein es sei, dem die Macht und Herrlichkeit angehört, V. 1-9.; daß Er kommen werde zum Gericht, damit der Himmel und die Kirche Ihn verehren aus herzlicher Freude, V. 10-12. Er wird zum Gerichte kommen, V. 13.

Ps. 97. Freude der Kirche über die Ankunft des Herrn, mit welchem das Göttlich-Wahre ist, V. 1-6.; es werden entfernt werden alle, die im Falschen sind, V. 7. Freude, daß der Herr der Gott des Himmels und der Kirche ist, V. 8. 9. daß Er diejenigen beschützen wird, die in den Wahrheiten aus Ihm sind, V. 10-12.

Ps. 98. Von der Ankunft des Herrn und von der Verherrlichung Seines Menschlichen, daß Ihm dann die Macht angehöre, V. 1. und in Folge dessen die Rettung, V. 2. daß die Voraussagungen erfüllt werden sollen, V. 3. Lobpreisung Seiner und Freude deshalb, V. 4 bis 8. daß Er zum Gericht komme, V. 9.

Ps. 99. Lobpreisung des Herrn, welcher das Wort und der Gott der Kirche ist, V. 1. 2. Er soll verehrt werden, V. 3. 5. 9. weil Ihm die Macht und Gerechtigkeit [angehört], V. 4. von Ihm ist das Wort, V. 6. 7. Er ist der Erlöser, V. 8.

Ps. 100. Lobpreisung des Herrn. Er soll von Herzen verehrt werden, weil er der Bildner der Kirche ist, V. 1-3.; zu ihr soll man durch die Wahrheiten des Wortes hinzutreten und Ihn bekennen, V. 4. 5.

Ps. 101. Über ein Gericht vom Herrn: Er soll gepriesen werden, V. 1. Seine Sündlosigkeit und daß Er die Schuldlosen liebe, V. 2. 3. 6. 7.; daß Er die Bösen und Hochmütigen verwerfe, V. 4. 5. Daß die Bösen untergehen werden wann der Herr kommt, V. 8.

Ps. 102. Gebet des Herrn als Er in Versuchung en bis zur Verzweiflung war, welcher Zustand beschrieben wird, V. 1-12.; daß dennoch diejenigen, welche außerhalb der Kirche sind, auf Erbarmung harren, damit sie zur Kirche werden, V. 13-19. daß Er erhöere und Sich erbarme, und die Kirche aus ihnen [gebildet werde], V. 20- 23. Er möge nicht mutlos werden in den Versuchungen bevor jenes [zu Stande gekommen ist], V. 24. 25. damit also die Kirche und der Himmel nicht vergehen, sondern befestigt werden, V. 26-29.

Ps. 103. Lobpreisung des Herrn wegen der Erlösung und Umbildung, V. 1-7. aus Barmherzigkeit, weil Er die Schwächen der Menschen kennt, V. 8-18. Die Himmel und die Weltkörper sind Sein, darum soll Er gepriesen werden, V. 19-22.

Ps. 104. Lobpreisung des Herrn, daß aus ihm die göttlichen Wahrheiten und das Wort [hervorgehen], V. 1 bis 4.: vom Buchstabensinn des Wortes, auf den die Kirche gegründet wird, V. 5-9.; daß aus diesem Alle belehrt werden, jeder nach dem Zustand seiner Einsicht, V. 10 bis 23.; daß aus ihm die Erkenntnisse des Wahren und Guten stammen, aus welchen geistige Nahrung kommt, V. 24-30.; damit die Guten errettet werden, und die Bösen untergehen, V. 31-35.

Ps. 105. Von der Herstellung der Kirche durch den Herrn und von der Umbildung des natürlichen Menschen. Lobpreisung des Herrn wegen Seiner Werke für die Herstellung der Kirche, V. 1-7.: von der Gründung der Kirche im Anfang, und von dem Schutz vor dem Falschen des Bösen, V. 8-15. Als nichts Wahres mehr da war, V. 1-6. kam der Herr, und sie bedrängten Ihn, V. 17. 18.: allein Er wurde nachher zum Gott des Himmels und der Erde gemacht, V. 19 bis 22.; daher die zur Kirche Gehörigen natürlich waren, und in Wißtümlichem [befangen], V. 23. 24.; weshalb ihr Natürliches gereinigt wurde von Falschem und Bösem jeder Art, von welchen sie angefallen wurden, wovon V. 25-36. und nachher ihnen das Wahre und Gute, und Schutz vor dem Falschen [gegeben wurde], V. 37 bis 41. und Er machte, daß sie eine Kirche wurden, V. 42-45.

Ps. 106. Von der bei dem jüdischen Volk gegründeten Kirche, daß sie verkehrt wurde und abfiel. Gebet des Herrn zum Vater, daß Er Beistand leiste, damit Er die Kirche hergestellt sehen möge, V. 1-5.; daß die zur Kirche Gehörigen, obgleich sie die göttlichen Wunder gesehen hatten, von Ihm abwichen, und gleichwohl gerettet wurden, V. 6-8. wie am Meere Suph und nachher in der Wüste oftmals, und daß sie dessen ungeachtet sich empörten,

V. 9-34.; und das Wahre und das Gute des Wortes gänzlich zerstörten und entweihten, V. 35 bis 39.; daß darum die Kirche bei ihnen vom Herrn verlassen und zerstört wurde, V. 40-43. wogegen jetzt die, welche außerhalb der Kirche waren, erhört wurden, V. 44-46. und aus ihnen eine Kirche werden wird, welche den Herrn verehren wird, V. 47. 48.

Ps. 107. Von der neuen Kirche, welche der Herr erlöste, V. 1- 3. Daß sie im Falschen der Unwissenheit, aber im Verlangen nach dem Wahren und Guten war, V. 4- 8.; sie waren in der Unwissenheit und im Mangel des Wahren, V. 9-15. und hatten keine geistige Nahrung, welche ihnen jedoch werden wird durch das Wort, V. 16-21.; als sie in den Erkenntnissen waren, wurden sie in Versuchungen geführt, und errettet, V. 22 bis 31. Lobpreisung des Herrn, daß die, bei welchen die verwüstete Kirche ist, verworfen wurden, V. 33. 34. 39. 40. und dagegen die von der neuen Kirche angenommen wurden, bei welchen das Wahre und Gute vervielfältigt werden wird, V. 35-38. 41-43.

Ps. 108. Gebet zum Herrn, daß der Vater Ihm beistehe, und Seine Macht zeige, V. 1- 6. damit die welche zur künftigen Kirche gehören werden, befreit werden, V. 7. Antwort, daß die vorige Kirche werde zerstört, V. 8. und die innere und äußere Kirche gegründet werden, V. 9. 10. daß das Menschliche nach Unterjochung der Höllen werde göttlich werden, V. 11- 14.

Ps. 109. Von der verkehrten jüdischen Kirche, daß sie den Herrn verworfen, ihn gering geachtet und gehaßt habe, V. 1-6.; daß sie im Gericht untergehen werden, und Andere an ihrer Stelle angenommen werden sollen, bei welchen die Kirche [sein wird], V. 7-12. Ebenso ihre Nachkommen, daß sie untergehen werden, weil sie im Falschen des Bösen sind, und den Herrn verwerfen, V. 13-20. Zum Vater, daß Er beistehe, weil Er gering geachtet, ja für nichts gehalten wurde, V. 21 bis 25. damit sie beschämt werden, V. 26-29. Lobpreisung des Vaters für Seinen Beistand, V. 30. 31.

Ps. 110. Vom Sieg des Herrn über die Höllen, aus welchem Ihm die Herrschaft über den Himmel und die Erde [hervorging], V. 1-3.; daß Er in Folge dessen Gewalt über die Höllen habe, V. 4-7.

Ps. 111. Lobpreisung und Bekenntnis des Herrn, V. 1-4.; daß Er die Menschen erlöst habe, und sie ewig erhalte, V. 5-9.; daß Ihn verehren Weisheit sei, V. 10.

Ps. 112. Wer dem Herrn vertraut, und rechtschaffen lebt, wird selig werden, V. 1-7. 9. nicht wird er vor den Höllen sich fürchten, wie sehr sie auch sich erheben, V. 8. 10.

Ps. 113. Lobpreisung des Herrn, daß Er allmächtig ist, V. 1-5.; daß Er in die Welt kam, V. 6.;daß Er die, welche zu Seiner Kirche gehören werden, selig machen wird, V. 7-9.

Ps. 114. Über die vom Herrn gegründete Kirche aus den Heiden, V. 1. 2. daß ihr Falsches entfernt worden sei, und das Gute der Liebe und Liebetätigkeit an dessen Stelle trete, V. 3-6. weil die Kirche aus dem Herrn ist, welcher die, so in der Unwissenheit sind, unterrichten wird, V. 7. 8. Ps 115. Daß dem Herrn Allmacht zukomme, V. 1 bis 3; daß der Mensch nichts sei aus seinem Eigenen, als Falsches des Bösen, V. 4-8.; daß alle, welche im Wahren und Guten sind, ihr Vertrauen auf den Herrn setzen werden, V. 9-11.; daß der Herr sie selig

machen werde, V. 12– 15. 18.; daß der Himmel und die Kirche Sein seien, V. 16.; daß die, welche dem Herrn nicht vertrauen, nicht selig werden, V. 17.

Ps. 116. Lobpreisung des Vaters von Seiten des Herrn, daß Er in schweren Versuchungen [Ihn] unterstützt habe, V. 1–11.; daß so das Göttliche werde im Herrn verehrt werden, V. 12–19.

Ps. 117. Lobpreisung des Vaters von Seiten des Herrn, daß Er in den Versuchungen [Ihm] beistand, V. 1. 2.

Ps. 118. Lobpreisung des Vaters von Seiten des Herrn für die Kirche, V. 1–4. daß Er Ihn unterstützte in den Nöten, V. 5–9.; daß die Bösen Ihn umlagerten, daß Er aber vom Göttlichen unterstützt worden ist, V. 10–14. Freude, daß die göttliche Macht sich durch Sein Menschliches äußert, V. 15. 16.; daß das Göttlich-Wahre von Ihm ist, V. 17.; daß Er es ist, durch welchen alle Seligmachung kommt, V. 18–22.; daß das Göttlich-Menschliche aus Seinem Göttlichen in Ihm [der Quell] ist, aus welchem [alles Gute und Wahre kommt], V. 22–25.; daß selig ist, wer den Herrn bekennt und verehrt, V. 26–29.

Ps. 119. Daß der Herr das Gesetz oder Wort vom Ersten bis zum Letzten desselben erfüllt habe, und darum gehaßt worden sei, und Versuchungen ausgehalten, und so das Menschliche mit Seinem Göttlichen vereinigt habe, V. 1–176.

Ps. 120. Zum Vater wider die in der verkehrten Kirche, die Ihn insgeheim zu verderben trachten, V. 1 bis 7.

Ps. 121. Zum Vater, daß Er [Ihn] behüten möge, V. 1–8.

Ps. 122. Freude des Herrn über die neue Kirche, in der Er selbst herrscht, V. 1–9.

Ps. 123. Zum Vater, daß Er beistehen möge, weil Er [der Herr] vom jüdischen Volke gänzlich verworfen ist, V. 1–4.

Ps. 124. Zum Vater, daß Er [der Herr] bewahrt worden sei in den Versuchungen, V. 1–5. vor den Ränkevollen und Heuchlern, V. 6–8.

Ps. 125. Daß die neue Kirche vor dem Falschen des Bösen werde vom Herrn behütet werden, V. 1–5.

Ps. 126. Freude der Heiden, bei welchen die neue Kirche [gegründet wird], V. 1–4.; daß diese werde unterrichtet werden, V. 5.

Ps. 127. Daß alles zur Kirche Gehörige vom Herrn [herkomme], und nichts vom Menschen, V. 1. 2.; daß wer in den Wahrheiten aus dem Herrn ist, gesichert bleibe, V. 3. 4.

Ps. 128. Selig ist wer zur Kirche des Herrn gehört, weil in ihr Gutes in Menge ist, V. 1–6.

Ps. 129. Der Kirche des Herrn ist von Anfang an viel Böses getan worden, V. 1–3. [die Bösen] sind aber nach vergeblichem Versuch genötigt [coacti] worden, zurückzutreten, V. 4–8.

Ps. 130. Gebet zum Herrn um ihre Erhaltung, V. 1–4.: es wird geharrt auf die Ankunft des Herrn und die Erlösung, V. 5–8.

Ps. 131. Vom Herrn, daß Er aus Seinem Menschlichen gewirkt habe; zwar wirkte Er durch den Einfluß aus dem Göttlichen, allein nicht aus dem Göttlichen allein, V. 1. 2. Die Kirche soll Vertrauen zu Ihm haben, V. 3.

Ps. 132. Vom Herrn, daß Er nicht ruhte, bevor Er seine Kirche befestigt sah, V. 1-5. Er wurde zu Bethlehem geboren: laßt uns Ihn anbeten, V. 6. 7. welcher das Göttliche mit Seinem Menschlichen vereinigt hat, V. 8.; man verehrt Ihn durch das Gute und durch das Wahre, V. 9. 10. Ewige Wahrheit ist, daß die Ihn verehren, selig werden, V. 11. 12. Der Herr wohnt in Seiner Kirche, weil Er sie liebt, V. 13. 14. weil sie im Wahren und Guten ist, V. 15. 16. Hierdurch ist sie in der Macht und im Licht wider das Falsche des Bösen, V. 17. 18.

Ps. 133. Das Gute selbst ist die Verbindung des Guten und Wahren, V. 1.; denn das Gute der Liebe fließt ein im Wahren des äußern oder natürlichen Menschen, V. 2, Das Wahre des Guten ist aus dem Himmel über denen, die in der Kirche sind, in welcher die Seligmachung ist, V. 3.

Ps. 134. Lobpreisung des Herrn von Seiten derer, die Ihn verehren, wenn die Kirche verwüstet ist, V. 1;
sie sollen den Herrn verehren, welcher der Gott des Himmels und der Kirche ist, V. 2. 3.

Ps. 135. Lobpreisung des Herrn in Seinem Göttlich-Menschlichen, V. 1- 3. welcher die Kirche aufbaut, V. 4. und welcher der alleinige Gott ist, V. 5. welcher allein die Kirche die äußern und innern Wahrheiten lehrt, V. 6. 7. welcher den natürlichen Menschen vom Falschen des Bösen befreit, V. 8-11. und in ihm die Kirche pflanzt, V. 12. Dies tut der Herr, V. 13 der sie führt, V. 14. die eigene Einsicht dagegen bewirkt nichts, V. 15-18.: die geistige und die himmlische Kirche sollen den Herrn verehren, welcher der Gott der Kirche ist, V. 19-21.

Ps. 136. Man soll den Herrn bekennen, welcher der alleinige Gott und Herr ist, V. 1-3. welcher durch Sein Göttlich-Wahres den Himmel und die Kirche gebildet hat, V. 4-6. von welchem alles Wahre der Lehre und Gute der Liebe und deren Erkenntnis [kommt], V. 7-9. welcher den natürlichen Menschen vom Falschen des Bösen befreit, und in ihm die Kirche aufbaut, und das Böse jeder Art zerstreut, V. 10-22. Lobpreisung und Bekenntnis Seiner, welcher vom Falschen und Bösen befreit, und Wahres und Gutes gibt, V. 23-26. und zwar [alles] aus bloßer Barmherzigkeit, V. 1-26.

Ps. 137. Wehklage von Seiten der Heiden, welche aus Unwissenheit im Falschen sind, weil sie das Wort nicht haben, V. 1-6.; daß vom Herrn aus ihnen die Kirche gebildet werden wird, die Er lieben wird, V. 5. 6.; daß zu Grunde gehen werden, welche die Kirche verwüstet haben, V. 7-9.

Ps. 138.

Wort, in welchem Sein Göttlich-Wahres ist, V. 1- 5.; daß vom Herrn denen, die demütig sind, Heil und Leben und Schutz komme, V. 6-8.

Ps. 139. Lobpreisung des Vaters von Seiten des Herrn, daß Er alles Denken und Wollen wisse, weil Er damit vereinigt ist, V. 1-5.; daß Ihm Allwissenheit und Allgegenwart zukomme, V. 6-10.; daß von Ihm alle Erleuchtung im Natürlichen komme, V. 11. 12.; daß er gebildet und rein sei von Ihm, V. 13-15.; daß daher alles, was der Vater hat, mit ihm vereinigt sei, V. 16-18.; daß der Herr alles Böse und Falsche von sich werfe, V. 19-22.; daß Ihm Sündlosigkeit [integritas] zukomme, V. 23. 24.

Ps. 140. Gebet des Herrn zum Vater, daß Er von den Fälschern und Heuchlern, die in der verkehrten Kirche Ihm Böses zuzufügen trachten, befreit werden möge, V. 1-9.; daß sie durch ihr Falsches und Böses zu Grunde gehen, V. 10-12. und diejenigen, welche den Herrn bekennen, selig werden, V. 13. 14.

Ps. 141. Gebet des Herrn zum Vater, daß Er seine Unsträflichkeit ansehen möge, V. 1. 2.; daß er nichts gemein habe mit denen, die im Bösen sind, weil er mit seinem Göttlichen vereinigt sei, V. 4. 5.; daß Seine Worte, welche göttlich sind, bei ihnen zu Nichts werden, V. 6. 7. Zuversicht, daß ihre bösen Gedanken und Bestrebungen, durch die sie selbst zu Grunde gehen, [Ihm] nichts antun können, V. 8-10.

Ps. 142. Gebet des Herrn zum Vater, daß Er in den Versuchungen beistehe, V. 1-4. weil Niemand Ihn erkennt, als allein der Vater, auf den Er Sein Vertrauen setzt, V. 5. 6. damit Er von den Versuchungen befreit werde, und unter die Ihn Anerkennenden komme, V. 7. 8.

Ps. 143. Gebet des Herrn zum Vater, daß Er erhören möge, [Er,] welcher wahrhaftig und gerecht ist, V. 1. 2. damit er nicht zu Fall komme in den Versuchungen, V. 3. 4. 7. Er sehnt sich nach dem alten Zustand in Rücksicht der Kirche, V. 5. 6. Er hat die Zuversicht, daß Er von den Höllen befreit werde, die Ihn sehr angreifen, V. 8-12.

Ps. 144. Gebet zum Vater, daß Er ihm zu Hülfe komme in den Kämpfen, V. 1. 2. weil er ohne Ihn nichts vermag, V. 3. 4. damit er von den Höllen befreit werde, die ihn durch Falsches bekämpfen, V. 5- 8. 11.: so wird dann das Heil [kommen], V. 9. 10. und so wird Er [sein] und von Ihm [ausgehen] das Göttlich-Wahre und das Göttlich-Gute, V. 12-14.: selig wer Ihn erkennt, V. 15.

Ps. 145. Lobpreisung des Herrn wegen Seiner Werke und Seiner Gerechtigkeit, V. 1-7. wegen Seiner Barmherzigkeit, V. 8. 9. Ihn werden alle in den Himmeln bekennen, V. 10-12. weil Sein Reich ewig ist, V. 13. Er richtet die Sünder auf, und führt sie, damit sie leben, V. 14-16. Er ist das Göttliche, V. 17. das diejenigen, die an Ihn glauben, selig macht, während die, welche nicht glauben, zu Grunde gehen, V. 18-20. Er soll verehrt werden, V. 21.

Ps. 146. Lobpreisung des Herrn, V. 1. 2.: daß der Mensch aus seinem Eigenen nichts sei, V. 3. 4.; daß selig sei, wer dem Herrn vertraut, welcher der Gott des Himmels und der Erde ist, V. 5. 6. welcher alle lehrt und führt, die aus Unwissenheit im Falschen sind, und ein Verlangen nach den Wahrheiten haben, V. 7 bis 9.; daß Er in Ewigkeit herrsche, V. 10.

Ps. 147. Lobpreisung des Herrn von Seiten Seiner Kirche, V. 1. 2. 7. Er ist es, welcher bessert durch die Erkenntnisse des Wahren, V. 3. 4. und allein es kann, V. 5. welcher die, so in der Unwissenheit sind, die Wahrheiten lehrt, V. 6. 8. 9. Die eigene Einsicht ist nichts, sondern [nur] die, so von Ihm kommt, V. 10. 11. Die Kirche wird den Herrn verehren, der sie beschützt, und das Wort lehrt, V. 13-15. Er treibt durch dasselbe die Unwissenheit aus, V. 16-18. und zwar dies [alles] für Seine Kirche, V. 19. 20.

Ps. 148. Es sollen den Herrn verehren alle, die in den Himmeln und auf Erden sind, durch das Gute und Wahre, das aus Ihm kommt, V. 1-6.; es sollen [Ihn] verehren alle, die im Untersten des Himmels und der Kirche sind, durch alle Arten des Wahren und Guten, V. 7-10. im Allgemeinen durch das Verstehen

und Wollen des Wahren und Guten, V. 11. 12. weil Heil durch dasjenige [kommt,] das Er selbst gibt, V. 13. 14.

Ps. 149. Der Herr soll verehrt werden durch die Liebe zum Wahren und Guten, weil Er Solche liebt, V. 1-4. weil sie das Göttlich-Wahre haben, V. 5. 6. durch welches die Höllen in Schranken gehalten werden, V. 7-9.

Ps. 150. Der Herr soll verehrt werden, weil Er allmächtig ist, V. 1. 2. Er soll verehrt werden durch jede Neigung zum Guten und Wahren, V. 3-6.

Die geschichtlichen Teile des Wortes.

Die geschichtlichen Teile [Historica] des Wortes schließen, gerade wie seine prophetischen [Prophetica], einen geistigen Sinn in sich, in welchem nicht, wie im Buchstabensinne, Weltgeschichte, sondern Himmlisches ist, das die Kirche und im höchsten Sinne den Herrn betrifft, ganz wie die prophetischen Stücke. Die geschichtlichen Stücke in ihm sind Vorbildliches, und alle Bedeutungen nebst den Wörtern sind Entsprechungen. Man muß wissen, daß alle Kirchen bis zur Ankunft des Herrn vorbildliche Kirchen waren; sie bildeten vor die Kirche, und im höchsten Sinne den Herrn; daher [kommt es, daß] das Wort geistig ist und göttlich ist. Allein die vorbildlichen Kirchen hörten auf, als der Herr in die Welt kam, weil alle Teile des Wortes, sowohl die prophetischen, als die historischen, Ihn bezeichneten und vorbildeten: daher kommt es, daß der Herr das Wort heißt. Es gab drei Hauptveränderungen der vorbildlichen Kirchen: die erste, welche vor der Sündflut bestand, ist die älteste Kirche zu nennen, die zweite, welche nach der Sintflut war, die alte Kirche, und die dritte, welche der alten folgte, die israelitische und jüdische Kirche. Die älteste Kirche ist mit Wenigem unter Adam und seinen Nachkommen beschrieben. Die alte Kirche unter Noah und seinen Nachkommen, und die israelitische und jüdische Kirche durch die geschichtlichen Teile des Wortes. Die früheren Kirchen sind in ähnlicher Weise beschrieben worden, allein durch inwendigere Entsprechungen [, und zwar] in dem Worte, das von Moses erwähnt

wird *); allein dies Wort ist entfernt, und an seiner Statt das Wort gegeben worden, das heut zu Tage da ist. Die Kirche, welche auf diese drei folgte, ist die christliche Kirche, welche eine innere Kirche ist, und sich von der jüdischen Kirche unterscheidet wie die Nacht unter dem Mondlicht [vom Übergang] zur dunkeln Nacht; weil aber diese Kirche zu ihrem Ende gelangt ist, durch das [nun] abgehaltene letzte Gericht, so wird jetzt die neue Kirche, welche in der Apokalypse das neue Jerusalem heißt, vom Herrn gegründet, und dieser wird das, was heut zu Tage durch mich herausgegeben wird, dienlich sein. Sie wird auch anderwärts gegründet.

Die Geschichten des Wortes schließen im Allgemeinen Folgendes in sich.

Erstes Buch Mose.

Kap. 1. Im geistigen Sinn wird hier die neue Schöpfung oder Wiedergeburt der Menschen der ältesten Kirche beschrieben: die Fortbewegung ihrer

Wiedergeburt vom Ersten bis zum Letzten ist in ihm ihrer Ordnung nach enthalten.

Kap. 2. Es wird die Einsicht und Weisheit jener Menschen, als sie wiedergeboren wurde, beschrieben; denn diese Kirche war eine himmlische Kirche, die aller vornehmste auf diesem Weltkörper.

Kap. 3. Der Fall und das Ende dieser Kirche, daß sie vom himmlischen Menschen zum natürlichen her

absanken, daher sie jetzt Einsicht aus dem Eigenen hatten statt der Einsicht aus dem Herrn.

Kap. 4. Die Teilung dieser Kirche, welche Statt hatte zwischen denen, welche die ganze Kirche und somit das Heil bloß in die Lehre und das Wissen der Erkenntnisse setzten, welche Kain [waren], und denen, welche [sie] zugleich ins Leben der Liebe und Liebetätigkeit [setzten], welche Abel [waren], und abstrakt genommen, daß das bloße Wissen der Lehrbestimmungen wie der bloße Glaube, wenn die ganze Religion darein gesetzt wird, die tätige Liebe töte; daß aber diejenigen, welche die Kirche bloß in die Lehre, und nicht zugleich ins Leben gesetzt hatten, verworfen worden seien.

Kap. 5. [Es sind] die Zerteilungen und Veränderungen dieser Kirche beschrieben, welche durch die Nachkommen Adams von Seth her bezeichnet werden.

Kap. 6. Das Ende dieser Kirche, als nichts Wahres und Gutes mehr da war, weil sie in der eigenen Einsicht [befangen war], V. 1-6. 10- 12. und der Anfang einer neuen Kirche, welche unter Noah und seinen drei Söhnen verstanden wird.

Kap. 7. Die Zerstörung der ältesten Kirche, beschrieben durch die Sintflut, und die Entstehung der neuen durch den Kasten und dessen Erhaltung.

Kap. 8. Ende der ältesten Kirche, und Anfang der alten Kirche.

Kap. 9. Vorschriften und Satzungen für diese Kirche, V. 1-17. Diese Kirche ist Noah, ihr Himmlisches Schem, ihr Geistiges Japhet, ihr Natürliches Cham, V. 18-28.

Kap. 10. Weil diese Kirche über einen großen Teil der asiatischen Welt ausgedehnt war, und in Folge dessen Zerteilungen Statt hatten, so werden diese unter den Nachkommen Noah's oder seiner drei Söhne beschrieben.

Kap. 11. Von dem Aufbau Babels und seiner Zerstörung, V. 1-9. Fortsetzung von dieser Kirche verschiedenen Zuständen und ihrer Beschaffenheit bis ans Ende, da sie abgöttisch und magisch wurde.

Kap. 12. Gründung der Israelitischen und jüdischen Kirche, welche mit Eber anfang, daher sie die hebräische Kirche genannt wurde, und ihre erste Einsetzung von Abraham an, welchem befohlen wurde, ins Land Kanaan zu gehen, weil in ihm alle Örter und dann auch die sie umgebenden [Länder], von den Menschen der ältesten Kirche her geistige Bedeutungen erlangt hatten, welche in dem neuen Wort vorkommen sollten, das bei ihnen geschrieben werden würde, und in dem jene Örter genannt werden sollten, V. 1-8. Ihr erster Unterricht, welcher der des natürlichen Menschen durch die Kenntnisse ist, welche Ägypten sind, worin Abram war.

Kap. 13. Wachstum in den Erkenntnissen der Kirche, und Trennung der geistigen Erkenntnisse. welche Abram sind, von den natürlichen, welche Lot sind.

Kap. 14. Kampf im natürlichen Menschen, zwischen dem Wahren und Guten und zwischen dem Bösen und Falschen in ihm, und da der Sieg sich auf die Seite der Bösen oder der Hölle zuneigte, so bekämpfte diese der geistige Mensch, und streckte sie nieder, V. 1 bis 17. daher der natürliche Mensch geistig-natürlich wurde, und das Böse und Falsche des natürlichen Menschen von sich entfernte, V. 18-24.

Kap. 15. Weil bis jetzt bloß eine Vervielfältigung des Wahren, aber noch kein Fruchtbringen des Guten, und somit noch keine Kirche da war, so drang er darauf, daß bei ihm eine Kirche gegründet werde, V. 1 bis 6.; allein wie diese Kirche und ihre Verbindung mit dem Herrn beschaffen sein werden, nämlich verkehrt, wird vorausgesagt, V. 7-24. [21.].

Kap. 16. Verbindung des Wahren und Guten des natürlichen Menschen, durch welche allein die äußere Kirche, welche vernunftmäßig [ist, bestehen soll]. Doch hiervon in den Himmlischen Geheimnissen*), in welchen diese Dinge Solches bezeichnen, was sich auf den Herrn bezieht; denn im geistigen Sinn handelt alles im Worte von der Kirche und dem Himmel, im himmlischen Sinn aber von dem Herrn.